1896. — Mittwoch, 19. August.

Der Gesellige.

No. 194. — 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. — General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". **Telegr.-Adr.:** „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel.

Umschau.

Kriegsminister v. Goßler wird noch im Laufe dieser Woche in Berlin erwartet, um die Vorstellung der Offiziere und Beamten des Kriegsministeriums entgegenzunehmen, von denen sich General v. Bronsart in diesen Tagen verabschieden wird. In der Frage der Militärstraf-Prozeßordnung soll sich Herr v. Goßler in Uebereinstimmung mit dem Reichskanzler befinden. Wie bekannt geworden ist, gehört der neue Kriegsminister zu den fleißigsten Mitarbeitern am „Militairwochenblatt", in dem er in vielen anonymen Aufsätzen seine Ansichten niedergelegt haben soll. In einem solchen Artikel aus dem Jahre 1894 soll sich u. a. die Stelle befinden: „Vielleicht findet dereinst auch der einfache Gedanke Eingang, daß zwei Staaten eine unkündbare Vereinigung schließen können, daß sie während eines bestimmten Zeitraums keinen Krieg mit einander führen." Das ist ein Gedanke, der sicher der Friedensliebe Kaiser Wilhelms II. ganz entsprechen würde.

Auf dem Kriegertage des Bezirkes Hegau, welcher am letzten Sonntage in Hilzingen (Baden) mit der Einweihung des dortigen Kriegerdenkmals verbunden war, hielt der Großherzog von Baden eine Ansprache, in welcher er u. a. sagte, die Kriegervereine vergegenwärtigten die beste Schule, die man sich denken könne, die Schule der Hingebung, des Gehorsams und der Treue, alles Eigenschaften, ohne die im Lande nichts von Erfolg bestehen könne. „Trachten Sie darnach, Meine Freunde, daß die Kriegervereine auf diesem Stande beharren und daß sie ein Beispiel geben für die Jugend, ja überhaupt in der Gemeinde für Alle und für alles das, was Tugend heißt. — Tugend ebenso wie Furchtlosigkeit gegenüber allen Gewalten. Insbesondere im Innern heißt Furchtlosigkeit keine Menschenfurcht, aber Gottesfurcht. Mit dieser Gottesfurcht werden Sie voranschreiten und den Sieg erlangen, den Sieg über das Böse, den Sieg über die Unordnung, den Sieg zum Wohl des Ganzen, der Familie, der Gemeinde, des Staates und des Reiches."

Die Furchtlosigkeit, welche in des Großherzogs Rede so warm befürwortet wird, hat nur manchmal unangenehme Folgen, wenn sie sich zu einem freien Worte hervorwagt. Theodor Lorentzen, ein Arbeiter der kaiserlichen Werft in Kiel, hat kürzlich eine Flugschrift veröffentlicht unter dem Titel „Die Sozialdemokratie in Theorie und Praxis", als deren Verfasser er auch gilt, und in welcher vom Arbeiterstandpunkt den sozialdemokratischen Führern und Agitatoren ein Spiegel vorgehalten und gezeigt wird, wie wenig das Treiben der Sozialdemokraten mit dem wirklichen Arbeiterwohl zu thun hat. Ein großer Theil der industriellen Arbeiterschaft sei durch Brandreden der Führer so fanatisirt, daß er in den Führern trotz der in der Sozialdemokratie ausgegebenen Parole von der Zurückweisung jeglichen Personenkultus Heilige sieht, deren Worte einer Kritik zu unterwerfen schon ein Verbrechen ist. Lorenzen's Darstellung, in der diesen Heiligen die Maske der Arbeiterfreundlichkeit vom Gesicht gerissen wird, war für einen Theil der Kieler Werftarbeiterschaft zu viel. Er rottete sich zusammen und versuchte auf die verschiedenste Art den Verfasser der Broschüre an Leib und Leben zu schädigen. Mit Eisstücken und Steinen wurde er beworfen, es wurde der Versuch gemacht, ihn von der Dampferanlegebrücke ins Wasser zu werfen u. a. m. Kurz, es wurden gegen diesen Arbeiter, der den Muth gefunden hatte, gegen die sozialdemokratischen Führer aufzutreten, eine ganze Anzahl von Racheakten versucht. Die sozialdemokratische Parteipresse thut nun zwar so, als mißbillige sie jenes Vorgehen, fügt aber schlau hinzu, sie „verstehe" die Handlungsweise gegen den Verfasser der Broschüre. Wie stimmt das mit der Freiheit der Meinungsäußerung überein, welche die Sozialdemokratie so gerne und so oft predigt und für sich und ihre Parteiführer stets in Anspruch nimmt? Wenn jemand das Wagniß vollführt, gegen die sozialdemokratischen Führer anzukämpfen, dann schlägt ihn der Haufe todt und die Führer „verstehen" ein solches Vorgehen. Jene Vorkommnisse haben den Direktor der kaiserlichen Werft in Kiel, Kapitän z. S. Diederichsen, veranlaßt, einen Tagesbefehl bekannt zu geben, worin er die Arbeiter darauf aufmerksam macht, daß er nicht gesonnen sei, das Austragen politischer Zwistigkeiten auf der Werft zu dulden. Ferner warnt der Direktor sodann vor Wiederholungen dieser Ausschreitungen. Zuwiderhandelnde hätten sich die Folgen ihrer Handlungsweise selbst zuzuschreiben.

Während in Preußen das politische Interesse von dem Wechsel im Kriegsministerium in Anspruch genommen wird, ist es eine ebenfalls in erster Linie militärische Angelegenheit, die in Rußland im Vordergrunde des Volksinteresses steht. Das etwa unserm Unterrichtsministerium entsprechende Ministerium der Volksaufklärung hat einen neuen Plan für Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht ausgearbeitet, der bereits an die anderen Ministerien versandt ist und in den nächsten Tagen an den Reichsrath gelangen wird. Der Plan giebt zwar zu, „daß die Volksbildung bei uns (in Rußland) gegenwärtig auf einer höheren Stufe steht als vor etwa 20 Jahren; allein es darf nicht außer Acht gelassen werden, daß sich die Zahl der Besucher höherer, mittlerer und niederer Lehranstalten nicht in einem Verhältniß vermehrt, die dem jährlichen Bevölkerungszuwachs entspricht."

Durch eine Reihe von Vergünstigungen für solche Dienstpflichtige, welche einen gewissen Grad von Kenntnissen nachweisen können, soll die Verbreitung von Bildung im Volke gefördert werden. So soll, während die allgemeine Dienstzeit für Personen ohne jegliche Bildung 18 Jahre betrage, von denen fünf Jahre bei der Fahne, 13 Jahre in der Reserve verbracht werden müssen, für Personen, die durch das Loos in den Dienst gestellt werden und das Zeugniß einer Volksschule besitzen, die Dienstzeit auf vier Jahre im aktiven Dienst und 14 Jahre in der Reserve verkürzt werden; für Personen, die durch das Loos in den Dienst gestellt worden sind und den Kursus einer höheren oder mittleren Lehranstalt absolvirt haben, auf drei Jahre im aktiven Dienst und 14 Jahre in der Reserve; für Lehrer höherer oder mittlerer Lehranstalten auf ein Jahr im aktiven Dienst und 17 Jahre in der Reserve; für Freiwillige, die den Kursus einer höheren oder mittleren Lehranstalt, desgleichen für Personen, die sechs Klassen eines Gymnasiums, einer Realschule, oder einer gleichgeordneten Anstalt besucht, oder die eine entsprechende Prüfung bestanden haben, auf ein Jahr im aktiven Dienst und zwölf Jahre in der Reserve u. s. w. Man sieht, das große Zarenreich bemüht sich, westeuropäische Einrichtungen einzuführen.

Nach dem amtlichen Programm trifft das Zarenpaar auf der Besuchsreise, die es an den europäischen Höfen abstatten wird, zuerst in Wien und zwar am 27. August ein. Für einen begeisterten Empfang, wenigstens seitens der Ungarn, hat der Zar bereits gesorgt. Er hat dem ungarischen Nationalmuseum den Säbel des Fürsten Georg Rakoczy aus dem kaiserlich russischen Hofmuseum, welcher sich zur Zeit in der Millenniums-Ausstellung zu Budapest befindet, geschenkt. Der russische Botschafter in Wien, Graf Kapnist, verständigte hiervon den Minister des Aeußeren, Grafen Goluchowski, durch eine Zuschrift, in der es heißt, sein kaiserlicher Herr habe ihn mit der Uebermittelung der Schenkung betraut, durch welche der Zar bekunden wolle, wie hoch er die Herzlichkeit schätze, welche das Verhältniß zwischen dem russischen Kaiserreich und der österreichisch-ungarischen Monarchie charakterisire. Die ungarischen Blätter erblicken in jenem Geschenk ein Zeichen der Friedensliebe und ein hocherfreuliches Vorspiel für den bevorstehenden Zarenbesuch.

In Frankreich sieht man dem Besuch des Zaren mit nicht geringer Spannung entgegen und die etwas komödiantenhaft veranlagten Franzosen grübeln nach recht kräftigen Effekten, mit denen sie den Zaren verblüffen und sich selbst anderen Völkern gegenüber ein möglichst kräftiges Ansehen geben wollen. Die französische Presse ist mit dem Plan beschäftigt, dem Zaren einen Ehrensäbel zu verehren, natürlich mit dem Hintergedanken, der Zar solle ihn nur mit und für Frankreich ziehen. Sanguinische Frauen wollen der Zaritza eine kostbare Wiege für den ersten Großfürsten, der ihr bescheert sein wird, verehren, und der Pariser „Gaulois" schlägt vor, den Zaren einzuladen, den ersten Spatenstich für die Weltausstellungsbauten zu thun. In allen jenen Vorschlägen ein Anklammern an die Gunst des Zaren und ein Buhlen um Rußlands Freundschaft! Auch bei einem in Remiremont am Sonntage veranstalteten Festmahle trank Ministerpräsident Méline auf die Politik der Versöhnung, die er in ganz Frankreich zur Anwendung bringen werde, denn das geeinigte Frankreich sei unbesiegbar. „So werden wir," fuhr er fort, „Frankreich unserem erlauchten Gaste zeigen, dessen Besuch den Bund der beiden mächtigen Völker besiegeln wird."

Der Verbandstag des Zentral-Verbandes deutscher Bäcker-Innungen

fand am Montag in Breslau statt. Als Vertreter des Handelsministers waren die Geheimen Ober-Regierungsräthe Dr. Sieffert und Dr. Wilhelmi erschienen. Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Sieffert gab die Versicherung, daß der Handelsminister das größte Interesse an den Verhandlungen nehme und ihnen besten Erfolg wünsche. Nach dreistündiger Berathung wurde eine, schon kurz telegraphisch mitgetheilte Erklärung gegen den Maximalarbeitstag im Bäckergewerbe angenommen, in der es u. a. heißt:

„Die Abgeordneten des Zentralverbandes deutscher Bäcker-Innungen „Germania" erklären sich einmüthig und aus vollster Ueberzeugung mit allen von dem geschäftsführenden Vorstande des Verbandes und dessen Mitarbeitern gegen den Maximalarbeitstag im Bäcker-Gewerbe gethanen Schritten einverstanden und wissen sich nicht nur mit ihren Auftraggebern, sondern auch mit den dem Verbande nicht angehörenden selbstständigen Bäckermeistern Deutschlands und denjenigen Bäckergesellen, welche den Maximalarbeitstag nicht allein nach seinen sozialpolitischen, sondern vielmehr nach seinen wirthschaftlichen Folgen beurtheilen, in der Auffassung einig, daß bei der Eigenart des Bäckereigewerbes die Innehaltung der Bestimmungen der Verordnung des Bundesrathes vom 4. März d. J. in der Praxis unmöglich ist. Es hat sich erwiesen, daß die Verordnung des Bundesrathes nur in denjenigen Betrieben vollkommen durchführbar ist, in welchen in zwei Schichten gearbeitet werden kann; daß die Verordnung zu unzähligen unerquicklichen Streitigkeiten zwischen Meister und Gesellen Veranlassung giebt, und dies noch weit mehr thun wird, wenn erst die Behörden energischer über die Befolgung der einzelnen Bestimmungen der Verordnung wachen werden; daß durch die Verordnung die Autorität der Meister, ihr Einfluß auf die Leistungen der Gesellen und hiermit die Möglichkeit nutzbringender Fortführung ihrer Betriebe vernichtet und in Folge davon Tausende von Gesellen der Arbeitsgelegenheit beraubt werden; daß endlich die Verordnung bei strenger Durchführung am wenigsten diejenigen wenigen Betriebe trifft, welche die Veranlassung zum Erlaß derselben gegeben haben, weil diese Schichtwechsel einrichten können; daß sie dagegen die Kleinbetriebe, weil diese durch die Verordnung außer Stand gesetzt werden, alle Anforderungen ihrer Kundschaft zu befriedigen, konkurrenzunfähig macht und dadurch dem Ruin entgegenführt."

Berlin, den 18. August.

— Der Kaiser traf, wie uns telegraphisch aus Potsdam gemeldet wird, vom Neuen Palais kommend, heute (Dienstag) früh 8½ Uhr mittels Wagens im Lustgarten bei Potsdam ein. Das 1. Garderegiment z. F. hatte dort aus Anlaß des Jahrestages der Schlacht bei Gravelotte Aufstellung genommen. Nach einem zweimaligen Parademarsch formirte sich das Regiment im offenen Viereck, worauf der Kaiser eine kurze Ansprache hielt und dann nach dem Regimentskasino ritt.

— Finanzminister Dr. Miquel hat sich in Harzburg, wo er seinen Sommerurlaub verbrachte, eine nicht unbedenkliche Erkältung zugezogen, so daß er den geplanten Besuch seiner Tochter und seines Schwiegersohns in Zessel bei Oels aufgeben und sich am Sonnabend nach kurzem Aufenthalte in Berlin zur Kur nach Wiesbaden begeben mußte.

— Der deutsche Botschafter in Wien, Graf Eulenburg, welcher erst seit acht Tagen vom Urlaub in Ischl zurückgekehrt ist, wurde telegraphisch nach Berlin berufen. Vermuthlich handelt es sich um Besprechungen in den Angelegenheiten der Balkan-Halbinsel.

— Der angeblich beabsichtigte Rücktritt des Majors v. Wißmann von seinem Posten als Gouverneur von Deutsch-Ostafrika wird in gut unterrichteten Kreisen auf die Verschiedenheit der Anschauungen Wißmanns über Länderveräußerung mit der Anschauung von Persönlichkeiten, die in verschiedenen Gruppen und Kolonialgesellschaften von großem Einfluß sind, zurückgeführt. Es handelt sich dabei vornehmlich um die Petersgruppe, die Kilimandscharo-Straußenzuchtgesellschaft, die Irauy-Gesellschaft, die Tanga-Gesellschaft und besonders die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft; diese ist schon seit langem Gegnerin des Herrn v. Wißmann. Ebenso wird der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg als Gegner der Wißmannschen Grundsätze in der Länderfrage genannt. Wißmann hat die gesammten Ländereien des deutsch-ostafrikanischen Schutzgebietes für Kronland erklärt, d. h. jeder Besitzer von Ländereien hat nur das Recht, 100 Jahre die von ihm erworbenen Ländereien zu bewirthschaften, worauf dann der Grund und Boden wieder an die Regierung zurückfällt. Die genannten Gesellschaften sind mit diesem Verfahren nicht einverstanden. Ganz sicher ist der Rücktritt Wißmanns, der einen unersetzlichen Verlust für unsere Kolonien bedeuten würde, glücklicherweise noch nicht. Wißmann selbst schreibt nämlich in einem Artikel des „Kolonialblatts" über Verkehrswesen in Ostafrika, er werde, wenn er nach Ostafrika zurückkehre, eingehender, als es bisher geschehen ist, Versuche anstellen mit Büffelkarren, mit Ochsenwagen, mit Sumatraponies und Maulthiergespannen. Die Hoffnung, daß der Patriotismus des muthigen Vorkämpfers der deutschen Interessen im schwarzen Erdtheil über die ihm in den Weg gelegten Widerwärtigkeiten den Sieg davontragen wird, ist also noch nicht ausgeschlossen.

Die gegen den Gouverneur von Kamerun, Herrn v. Puttkamer, erhobenen Anschuldigungen werden voraussichtlich vor Gericht zur Erörterung kommen. Das Auswärtige Amt will Klage gegen das „Berl. Tagebl." erheben, das jene Anschuldigungen zuerst veröffentlicht hat. Gouverneur v. Puttkamer selbst will in der Angelegenheit keinen Schritt thun. Seine Rückkehr nach Kamerun ist für Ende August festgesetzt.

— Der Unterrichtsminister beabsichtigt für den kommenden Winter wiederum die Einrichtung eines besonderen Lehrkursus in Berlin, um strebsamen jungen Lehrern Gelegenheit zur Fortbildung und Anregung für weitergehende geistige Beschäftigung zu bieten. Zu den Lehrgegenständen dieses Kursus soll Pädagogik, Gesundheitslehre, vaterländische und Kulturgeschichte gehören, und es wird bei der letzteren zugleich auf Verwerthung der reichen Sammlungen in den Museen Rücksicht genommen werden. Da nur für wenige Lehrer aus jeder Provinz aus Ministerialfonds Beihülfen gewährt werden können, es aber erwünscht ist, daß eine größere Anzahl von Lehrern theilnimmt, sind die Regierungen mit Weisung versehen, die städtischen Behörden aufzufordern, Lehrer ausfindig zu machen, die auf eigene Kosten theilnehmen, oder Mittel aus städtischen Fonds zur Gewährung von Beihülfen an geeignete Lehrer zur Verfügung zu stellen.

— Das Eiserne Kreuz in der Handelsflagge, zu dessen Führung der Kaiser diejenigen Kapitäne von Handelsschiffen berechtigt hat, die Reserve-Offiziere der Marine sind, wollen die großen Schifffahrts-Gesellschaften nicht führen. Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat sich mit dem Norddeutschen Lloyd in Bremen dahin geeinigt, von der Erlaubniß zunächst keinen Gebrauch zu machen. Als Hauptgrund wird angeführt, daß gerade die vier Kapitäne der Schnelldampfer der Hamburg-Amerikanischen Gesellschaft nicht Reserveoffiziere sind, also die bevorzugte Flagge nicht führen dürften. In den betheiligten Seemannskreisen hat diese Nachricht große Befriedigung hervorgerufen.

— Der Verband deutscher Kriegsveteranen hielt am Montag in Hannover seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende eröffnete die Verhandlungen mit einem Hoch auf den Kaiser, die Bundesfürsten und freien Städte und erstattete den Geschäftsbericht. Der Verband bezwecke, so führte er aus, den unbemittelten und nothleidenden Veteranen zu helfen. Es sei ein großer Erfolg des Verbandes, daß 15000 unbemittelten Veteranen aus dem Reichsinvalidenfonds eine jährliche Pension von je 120 Mark bewilligt sei. Der Reichsinvalidenfonds habe genügende Mittel, um hilfsbedürftige Veteranen auskömmlich zu unterstützen, und dürfe unter keinen Umständen für andere Zwecke in Anspruch genommen werden. Von dem ursprünglichen Kapital des Fonds von 562 Millionen Mark seien jetzt, in 25 Jahren, erst 1,9 Millionen verausgabt. Wenn in abermals 25 Jahren wider Erwarten — denn die Zahl der Veteranen werde durch den Tod mehr und mehr gelichtet — weitere 119 Millionen wirklich verausgabt werden sollten, so würde dann

immer noch reichlich die Hälfte des ursprünglichen Kapitals vorhanden sein. Die Veteranen würden aber in 25 Jahren mit verschwindenden Ausnahmen zur „großen Armee“ abgegangen sein. Ursprünglich sei aber bestimmt gewesen, daß das Kapital des Fonds mit dem Tode des letzten Veteranen aufgebraucht sein sollte. Der Vorstand stelle nun den Antrag, den Kaiser und den Reichstag um Erlangung weiterer Beihilfen aus dem Invalidenfonds für hilfsbedürftige Veteranen oder deren Wittwen zu bitten, welche noch keinerlei Pensionen und Beihilfen bisher erhalten haben. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen, ebenso ein weiterer Antrag des Vorstandes, für Erlangung von Freistellen in Bädern für hilfsbedürftige und kranke Veteranen thätig zu sein und ihnen auch möglichst freie Reise dorthin zu erwirken. — Nachmittags fand ein glänzender Festzug zum Kriegerdenkmal statt. Abends wurde ein Kommers abgehalten.

— Die neu ausgegebene Offiziers-Bekleidungsvorschrift enthält folgende für Geschäftskreise beachtenswerthe Eingangsbestimmung: „Geschäftsinhaber, welche den Offizieren trotz ergangener Warnung unvorschriftsmäßige Sachen liefern, sind dem Kriegsministerium namhaft zu machen, damit deren weitere Heranziehung den Offizieren verboten wird.“

— Der Zentralverband deutscher Kaufleute hält am 23. August in Halle seine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. A. ein Antrag, beim Reichskanzler um Einsetzung von Kommissionen zur Untersuchung des angeblichen Nutzens der Konsumvereine und der durch diese Vereine entstehenden staatswirthschaftlichen Schäden vorstellig zu werden, ferner Anträge auf Abänderung der Vorschläge der Kommission für Arbeiterstatistik, auf Verbot der Beamten- und Offizier-Konsumvereine und -Waarenhäuser, auf Besteuerung der Versandgeschäfte und Bazare, auf Erlaß von Ausführungs-Bestimmungen, um die Umgehung des Verbots des Detailreisens zu hindern, und auf weiteren Ausbau des kaufmännischen Fortbildungsschulwesens.

— In Fulda beginnt am Mittwoch die Konferenz der deutschen Bischöfe. Die Erzbischöfe von Köln und von Posen-Gnesen, der Fürstbischof von Breslau, der Armeebischof von Berlin, die Bischöfe von Ermland, Mainz, Limburg, Trier, Münster, Paderborn und Culm sind am Montag dazu in Fulda eingetroffen. Der Erzbischof von Freiburg und die Bischöfe von Osnabrück und Hildesheim nehmen an der Konferenz nicht theil.

Kreta. In der Provinz Malevizi in der Nähe von Herakleion fand am Freitag ein heftiger Kampf zwischen 800 Aufständischen und bewaffneten Mohamedanern, die von türkischen Truppen unterstützt wurden, statt. Die Christen trieben die Türken zurück und erbeuteten vier Kanonen, Waffen und Munition.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. August.

— Das Staatsministerium hat bei den Chefs sämmtlicher Ressorts angeregt, den ihnen unterstehenden Verwaltungsorganen zur Pflicht zu machen, soweit dies ohne Schädigung fiskalischer oder allgemeiner Interessen und ohne grundsätzliche Ausschließung des legitimen Handels ausführbar erscheint:

die Bedürfnisse der Verwaltungen an landwirthschaftlichen Erzeugnissen thunlichst direkt von den Produzenten zu erwerben;

zu diesem Zwecke insbesondere auch direkte Beziehungen zu bereits bestehenden Verkaufsgenossenschaften anzuknüpfen, auch möglichst — um den Anforderungen der Verwaltungsorgane besser als zur Zeit genügen zu können — auf den Zusammenschluß der Produzenten zu Verkaufsgenossenschaften an geeigneten Orten hinzuwirken und die Bildung solcher Genossenschaften durch Berücksichtigung bei der Vergebung von Lieferungen zu fördern;

sofern eine öffentliche Submission für die Lieferung der in Frage stehenden landwirthschaftlichen Erzeugnisse stattfindet, Zwischenhändler nur dann zu berücksichtigen, wenn sie sich von vornherein am Submissionsverfahren betheiligt und günstigere Gebote für die ausgeschriebene Lieferung abgegeben haben, als die übrigen Bewerber.

Die Befugnisse der Verwaltungsorgane, das Verdingungsverfahren unter Umständen aufzuheben und eine andere Bedarfsdeckung eintreten zu lassen, sollen hierdurch nicht berührt werden. In einem Runderlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten werden die Behörden der allgemeinen Bauverwaltung ersucht, bei der Beschaffung von landwirthschaftlichen Erzeugnissen die oben bezeichneten Gesichtspunkte zu beachten.

† — Am 16. Juni fand bekanntlich in Graudenz im Stadtverordneten-Sitzungssaale unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler eine Berathung über kommunale Angelegenheiten statt, wobei auch die Uferbahn-Angelegenheit eingehend erörtert wurde. Als geeignetsten Anschluß an die Eisenbahn befürwortete damals Herr v. Goßler unter lebhafter Zustimmung der Versammlung die Durchführung der Bahn über das Schulz'sche Grundstück. In der genannten Konferenz übernahm es nun der Graudenzer Magistrat, Terrainpläne anfertigen zu lassen und Herrn v. Goßler zu übersenden, mit dem Antrage, sich vom Ministerium zu weiteren Vorarbeiten ermächtigen zu lassen. Bei der Fassung des damaligen Beschlusses ist es aber geblieben, denn bis heute sind, wie wir von zuständiger Stelle erfahren, bei dem Herrn Oberpräsidenten in dieser Angelegenheit noch keine weiteren Schritte gethan, was um so bedauerlicher ist, als in dieser von wirthschaftlichem Standpunkt sehr einschneidenden Frage von allen Seiten das größte Entgegenkommen herrschte. In Thorn hat man inzwischen schon eine Erweiterung der Uferbahn-Anlage beschlossen. Warum stockt die Sache hier?

— Die Thätigkeit der aus russischen und österreichischen Ingenieuren bestehenden Kommission in Sachen der Weichselregulirung ist im österreichischen Grenzgebiet bereits beendet. Die russischen Vertreter bleiben jedoch noch eine Zeit zusammen, um einen ausführlichen Bericht für ihre Regierung aufzusetzen.

— Das russische Verkehrsministerium hat 150 000 Rubel zur Anschaffung von Dampfbaggern und Maschinen zur Regulierung des Weichsel- und Bugbettes angewiesen. Eine Gesellschaft Belgischer Unternehmer hat sich nun bereit erklärt, die Bagger und Maschinen für Weichsel und Bug völlig kostenfrei zu liefern, wenn die Gesellschaft eine Maschinen- und Schiffsbauwerkstätte in Warschau errichten und alle ihre maschinellen Einrichtungen u. s. w. zollfrei nach Rußland befördern kann. Die Gesellschaft will sich ferner verpflichten, in ihrem geplanten Etablissement in Warschau nur Arbeiter russischer Nationalität (keine Polen) zu beschäftigen und alle Materialien für dieses Etablissement ausschließlich aus Rußland zu beziehen.

*— Nach dem vorliegenden Entwurf des Winterfahrplans der Eisenbahn-Direktion Königsberg treten vom 1. Oktober ab folgende wichtigere Aenderungen ein: Auf der Strecke Elbing-Osterode werden zwei gemischte Züge — 630 und 629 — zwischen Elbing und Miswalde neu eingerichtet. Der Zug 630, Abfahrt Miswalde 2.56, Ankunft Elbing 4.14 Nachmittags, hat Anschluß in Miswalde an Zug 707 aus Marienburg und in Elbing an den Schnellzug 11 nach Königsberg. Zug 629, Abfahrt Elbing 1.25, Ankunft Miswalde 2.43 Nachmittags hat in Elbing Anschluß an Zug 9 aus Dirschau, in Miswalde an Zug 707 nach Allenstein und 714 nach Christburg. Auf der Strecke Marienburg-Allenstein wird Zug 707, den Anträgen des Magistrats und der Kaufmannschaft in Elbing entsprechend, 80 Minuten früher von Marienburg abgelassen; Abfahrt Marienburg 12.45 Mittags, in Christburg 2.09, in Miswalde 2.32 Nachmittags. Hierdurch wird das gegenwärtig bestehende lange Warten vom Zuge 9 in Marienburg beseitigt und zugleich durch Anschluß des neuen Zuges 630 in Miswalde eine bequeme Verbindung von Christburg nach Elbing hergestellt. Ferner werden zwischen Miswalde und Christburg zwei neue gemischte Züge — 712 und 714 — eingerichtet; Zug 712, Abfahrt Miswalde 8.02, in Christburg 8.25 Morgens, hat in Miswalde Anschluß an Zug 623 aus Elbing; Zug 714, aus Miswalde 2.48, in Christburg 3.11 Nachmittags, hat in Miswalde Anschluß an den neuen Zug 629 aus Elbing. Auf der Strecke Eydtkuhnen-Dirschau wird der Personenzug 10 aus Eydtkuhnen 72 Minuten früher (7.15 Morgens), abgelassen.

— Die Vertreterversammlung des Westpreußischen Provinzial-Lehrervereins findet am Donnerstag, den 1. Oktober, nicht Montag, den 5. Oktober, wie ursprünglich geplant war, in Dirschau statt.

— Der Westpreußische Provinzialverein zur Pflege im Felde verwundeter oder erkrankter Krieger wird im September in Dirschau eine größere Uebung der Sanitätskolonnen durch Ver- und Entladungen sowie Beförderung von Verwundeten und Kranken auf der Weichsel und der Eisenbahn veranstalten.

— Wegen der Feststellung der Marktpreise in den Städten des Regierungsbezirks Bromberg, die bisher zu vielen Klagen namentlich der Landwirthe Veranlassung gab, hat der Herr Regierungspräsident an die Polizeiverwaltungen des Regierungsbezirks eine Verfügung erlassen, worin auf den Ministerial-Erlaß vom 27. September 1893 hingewiesen wird. Nach § 4 desselben sollen in der Regel schon deshalb besondere Marktkommissionen gebildet werden, weil es häufig in den Gemeindevorständen an der vorgeschriebenen Vertretung der Produzenten fehlt. Ausnahmsweise kann in kleineren Orten hiervon Abstand genommen werden, jedoch nur auf besonderen Beschluß des Gemeindevorstandes, welcher dann selbst die Obliegenheiten der Marktkommission zu übernehmen hat. Es ist unzulässig, diese einem einzelnen Magistratsmitgliede, etwa dem Bürgermeister, zu übertragen. Bei der Auswahl der Mitglieder zu den besonderen Marktkommissionen ist mit größter Sorgfalt vorzugehen. Unbedingt erforderlich ist, daß auch Personen aus den Kreisen der Produzenten hinzugezogen werden. Bei Ernennung neuer Mitglieder ist die Handelskammer zu Bromberg um Benennung geeigneter Personen zu ersuchen. Bei Auswahl der mit der Ermittelung und Aufzeichnung der Preise betrauten Marktmeister bezw. Beamten ist die größte Sorgfalt anzuwenden, und es ist den Verwaltungen ausdrücklich zur Pflicht gemacht, die Richtigkeit ihrer Aufzeichnungen von Zeit zu Zeit genau zu prüfen, um eine richtige Preisnotirung und vor allen Dingen eine größere Gleichmäßigkeit der Aufzeichnungen für den ganzen Regierungsbezirk zu erzielen.

— Der Amtsrichter Dr. Rosenberg zu Tremessen ist als Landrichter an das Landgericht in Thorn und der Landgerichtsrath Krantz zu Bartenstein an das Landgericht in Danzig versetzt worden.

— Die am Lehrer-Seminar zu Karalene neu zu besetzende ordentliche Lehrerstelle ist vom 1. Oktober ab dem bisherigen Hilfslehrer am Seminar zu Waldau, Prediger a. D. Röber, unter Beförderung des Herrn R. zum ordentlichen Seminarlehrer, verliehen worden.

— Der zum Molkerei-Instruktor der Landwirthschaftskammer für Westpreußen ernannte Herr heißt nicht Amem, sondern Amend.

♃ **Danzig**, 18. August. Bei der Anwesenheit des Prinzen Albrecht wird am 30. d. Mts., wenn der Prinz aus dem Hotel du Nord von dem Diner, das er dort giebt, nach dem Oberpräsidium zurückkehrt, von der Stadt der Lange Markt und die Langgasse festlich beleuchtet werden.

Die hiesige Fleischerinnung hat in ihrer Generalversammlung gestern beschlossen, daß sämmtliche Innungsmitglieder ihr Vieh, mit Ausnahme der Kälber und Hammel, bei der Viehmarktbank versichern müssen. Ein großer Theil der Mitglieder ist mit diesem Beschlusse unzufrieden.

♃ **Danzig**, 18. August. Der Magistrat wird der heute Nachmittag stattfindenden Stadtverordneten-Versammlung u. A. wegen Bewilligung einer größeren Geldsumme zum Empfange des Prinzen Albrecht eine Vorlage machen.

Am 1. Oktober soll der neue Zentral-Personen-Bahnhof mit provisorischem Empfangsgebäude eröffnet werden, wozu man den Besuch des Eisenbahnministers erwartet. Der Magistrat hat beschlossen, dieses wichtige Ereigniß durch ein seitens der Stadtverwaltung zu veranstaltendes Festmahl im Artushofe zu feiern.

Bei dem vom Baltischen Tourenklub auf der Strecke Marienwerder-Graudenz-Lessen-Freystadt-Marienwerder abgehaltenen Vorgaberennen über 100 Kilometer gingen die Herren Frömming und Ziehm als Sieger hervor. Der Klub beabsichtigt auch bei dem Gaumannschaftsrennen am 6. September über dieselbe Strecke zu starten.

Gestern Abend ereignete sich auf der elektrischen Straßenbahn der erste Unfall. Der aus Königsberg hier zum Besuch weilende Schieferdecker Borchert wurde von einem Motorwagen auf der Strecke Ohra-Danzig überfahren und so schwer verletzt, daß er bewußtlos mit dem Motorwagen nach dem Heumarkt und von dort mittelst Thorwagen nach dem Stadtlazareth geschafft werden mußte.

Der gestern Abend von dem Bahnhof Hohethor nach Stolp abgehende Personenzug mußte dicht vor Lusin plötzlich halten, da der Zug einen Mann überfahren hatte, der sich auf die Schienen gelegt hatte. Dem Unglücklichen waren der Kopf und beide Beine vom Körper getrennt. Der Kleidung nach zu urtheilen, ist der Getödtete ein Landarbeiter gewesen. Ob er sich in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen gelegt hat, oder ob er sich diese in der Trunkenheit zum Schlafplatz gewählt hat, ist noch nicht festgestellt.

Der Raubmörder Peska hat die Mittheilung von der Verwerfung der eingelegten Revision mit derselben Gleichgiltigkeit hingenommen, wie seinerzeit das Todesurtheil.

∠ **Thorn**, 17. August. In der heutigen Sitzung des Gemeindekirchenraths und der Gemeindevertretung der evangel. St. Georgengemeinde würde beschlossen, das Konsistorium zu ersuchen, sofort die Ausschreibung und Wiederbesetzung der seit 3 Jahren erledigten Pfarrstelle mit einem vorläufigen Mindesteinkommen von 3000 Mk. bei freier Wohnung zu veranlassen. — Der Prediger Pfefferkorn, früher in Mocker, ist nicht, wie gemeldet, vom Disziplinargericht freigesprochen, sondern zu 90 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden. Die Rechte des geistlichen Standes sind ihm belassen.

⊙ **Thorn**, 17. August. Vor längerer Zeit hatte das Konsistorium angeregt, die hier bestehenden drei evangelischen Kirchen-Gemeinden, nämlich die Altstädtische, die Neustädtische und die St. Georgen-Gemeinde, zu einem Parochial-Verbande zu vereinigen. Nachdem diese Angelegenheit in den Körperschaften der drei Gemeinden vorberathen worden war, hat das Konsistorium jetzt einen Vertreter hergesendet. Der Gemeindekirchenrath und die Gemeindevertretung der St. Georgengemeinde stimmten heute dem Vorschlage des Konsistoriums auf Bildung des Parochial-Verbandes zu.

Löbau, 17. August. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde Herr Rentier Döhlert als Magistratsmitglied auf sechs Jahre wiedergewählt. — Von den 28 Bewerbern um die hiesige zweite Pfarrstelle hielt gestern Herr Kandidat Paul Jahn seine Gastpredigt.

Gestern beging der hiesige Kriegerverein die Vorfeier des Sedantages. In schwungvoller Rede brachte der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Langenickel, das Hoch auf den Kaiser auf. Das Fest, welchem als Gäste auch Offiziere aus Dt. Eylau und Mitglieder des Neumarker Kriegervereins beiwohnten, verlief in schönster Weise.

Lautenburg, 17. August. Auf Anregung aus Turnerkreisen fand gestern eine Generalversammlung unseres seit längerer Zeit nur noch dem Namen nach bestehenden Männer-Turnvereins statt. Ein Antrag auf Neubelebung des Vereins gelangte einstimmig zur Annahme, nachdem sich 25 Turner bereit erklärt hatten, regelmäßig an den Uebungen theilzunehmen. — Der Selbstmörder, über den kürzlich berichtet ist, war, wie inzwischen festgestellt ist, ein Besitzer aus dem Kreise Rypin in Polen, von wo er direkt nach Lautenburg gereist zu sein scheint, um sich das Leben zu nehmen.

— **Rosenberg**, 17. August. Der Kaufmann Rosteck hat sein Geschäft für 24000 Mk. an den Kaufmann Eduard Buller in Graudenz verkauft — In der letzten Strafkammer-Sitzung wurde der 22 Jahre alte Schreiber Otto Kißmer aus Dt. Eylau zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt. Er hatte vor einiger Zeit in dem Gasthause zu Gulbien dem Brunnenmacher M. aus Dt. Eylau, mit dem er zusammen gezecht hatte, und der dann eingeschlafen war, das Portemonnaie mit 301,25 Mark Inhalt aus der Tasche genommen. Wegen eines zweiten Diebstahls wurde K. freigesprochen. — Recht besorgt um seine Gesundheit ist der Kuhhirt Otto, ein schon oft bestrafter Mensch. Angeklagt wegen Diebstahls eines Thermometers aus dem Schulhause Konradswalde, entschuldigte er sich damit, daß er nur habe seine Temperatur messen wollen, da er Fieber gehabt habe. Mit Rücksicht auf seine unzähligen Vorstrafen erhielt er ein Jahr Zuchthaus.

* **Prust**, 16. August. Die Molkereigenossenschaft zu Prust hat ihre Baulichkeiten in diesem Jahre fast um das Doppelte vergrößert. Das Büreau ist verlegt und vergrößert, der alte eiserne Schornstein, den der Wind früher öfters umwarf, hat einem großen, massiven Schornstein Platz machen müssen, dessen Spitze einen Blitzableiter trägt. Der Dampfkessel ist ebenfalls neu angeschafft, ebenso die übrigen Gefäße. Auch ist ein Apparat angeschafft, durch welchen sämmtliche Milch gehen muß, um sterilisirt zu werden.

* **Schwetz**, 17. August. Herr Bürgermeister Technau ist auf vier Wochen beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Amtsanwalt Herrn Lexis vertreten.

Mewe, 17. August. Am Sonntag feierte der Radfahrerverein sein zweites Stiftungsfest. Trotz des am Vormittag recht ungünstigen Wetters waren auch Radler von auswärts eingetroffen. Es waren vertreten Pr. Stargard, Dirschau, Danzig, Marienburg, Culm, Marienwerder und Neuenburg. Nach dem Festessen fand ein Korso durch die Stadt und eine Ausfahrt zu unserem herrlich gelegenen Schützenplatz statt, an der 62 Herren und 9 Damen theilnahmen. Auf einer eigens hierzu erbauten Bühne wurde mit Musikbegleitung ein Kunstfahren auf Hoch- und Niederrad veranstaltet. Es errang der Radfahrerverein Pr. Stargard den ersten, Marienwerder den zweiten und Dirschau den dritten Preis. Preismedaillen für Kunstfahren erhielten die Herren Schneider-Marienwerder, Wichert-Dirschau und Wollenberg-Marienburg. Zum Schluß folgte Konzert und Tanz.

× **Zempelburg**, 17. August. Gestern feierte der hiesige Kriegerverein sein 25jähriges Stiftungsfest und die Weihe der neuangeschafften Fahne. Eingeladen war der ganze Kreis-Kriegerverband, erschienen waren die Vereine Flatow, Vandsburg, Kamin, Ciskowo, Battrow, Kujan und Tarnowke, sowie die Nachbarvereine Konitz und Tuchel. Nach dem gemeinsamen Mittagsmahl traten die Vereine auf dem Markte an, wo sie Herr Bürgermeister Saalmann begrüßte, und führten dann unter Vorantritt der Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 129 einen Umzug durch die schön geschmückte Stadt aus. Auf dem Festplatze im Petznicker Wäldchen vollzog das Ehrenmitglied des hiesigen Vereins, Herr Hauptmann Krieger-Waldowke, die Weihe der für etwa 500 Mk. aus eigenen Mitteln des Vereins angeschafften Fahne. Jetzt zählt der Verein 140 Kameraden, darunter sechs Ehrenmitglieder, nämlich die Herren Geheimrath Conrad-Berlin, Landschaftsrath H. Bothe und Lieutenant C. Bothe, beide aus Zahn, Hauptmann Krieger-Waldowke, Pfarrer Schwanbeck-Wehlau und Amtsrichter Rejewski hier. Herr Apotheker Heckmann, der Vorsitzende des Vereins, verlas eine große Anzahl eingegangener Glückwünsche und ehrte die Absender, sowie die Vereine Konitz, Tuchel und Krojanke, die Fahnennägel gestiftet haben, durch ein mit großer Begeisterung aufgenommenes dreimaliges „Hurra.“ Abends wurde der Rückmarsch angetreten und ein Fackelzug durch die Stadt ausgeführt. Das Fest schloß mit Tanz.

∠ **Krojanke**, 16. August. Zum Andenken an die Schlacht bei Mars la Tour hielt gestern der hiesige Kriegerverein eine Feier ab. Nachmittags wurde ein Umzug durch die Stadt gehalten und sodann bei der Sedanjubiläumseiche ein Parademarsch ausgeführt. Auf dem Festplatze hielt Herr Pfarrer Bohn eine Ansprache, welche in das Kaiserhoch ausklang. Hierauf wechselten Gesänge der Sängerabtheilung des Kriegervereins mit den von der Kapelle vorgetragenen Konzertstücken ab. Nach dem Abbrennen eines prächtigen Feuerwerks wurde der Rückmarsch in die Stadt angetreten, wo im Vereinslokal ein Tanzkränzchen stattfand.

⊙ **Pr. Stargard**, 17. August. Die weit über die Grenzen unserer Provinz hinaus bekannte Firma H. A. Winkelhausen (Destillation und Spritfabrik) begeht am 1. September das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. — Heute fand eine Besichtigung der 3. Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 durch den kommandirenden General v. Lentze im Felddienst statt.

✲ **Dirschau**, 17. August. Der Firma Riege aus Königsberg i. Pr. sind die Erdarbeiten für den Umbau der Danziger und der Schneidemühler Einfahrtsgeleise auf dem Güterbahnhof für 72 750 Mk. übertragen worden. Die Firma hat heute die Arbeiten begonnen. — Heute ist der erste Theil der Ueberführung über die Schienengeleise der hiesigen Station dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

Dirschau, 17. August. Bei dem Termin in der Enteignungssache Zuckerfabrik Dirschau wurde zwischen dieser und der Eisenbahn-Direktion Danzig folgender Vergleich vereinbart: Die Zuckerfabrik Dirschau tritt der Eisenbahn-Direktion 472 Quadratmeter von ihrem Fabrikhofe ab, wogegen die Eisenbahn-Direktion der Fabrik 1520 Quadratmeter von ihrem westlich des Fabrikhofes gelegenen Terrain abgiebt, außerdem werden die Umzäunungen von der Direktion hergestellt.

Neustadt, 17. August. Gestern fand eine General-Versammlung des Krieger-Vereins zur Feier des Gravelotte-Festes statt. Nachdem der Vorsitzende, Dr. Bockwoldt, die Bedeutung des Tages geschildert hatte, hielt Kamerad Kuhn die Festrede. Ferner sprachen die Kameraden Major v. Schmidtholz, Weikusat und Beyer. Bei Gerstensaft und heiterer Musik blieben die Kameraden noch lange beisammen. — Das von Fräulein v. Wasilewski aus Weimar gestern zum Besten des hiesigen Augusta-Krankenhauses unter Mitwirkung zweier Damen veranstaltete Konzert war gut besucht und fand ungetheilten Beifall. Auf lebhaftes Verlangen wiederholte Frl. W. mehrere Stücke.

(**Elbing**, 17. August. Der fünfjährige Sohn eines hier thätigen, in Grunau-Höhe wohnenden Fabrikarbeiters war mit seinem älteren Bruder in den Dorfkrug gegangen, um Schnaps für den Vater zu holen. Unterwegs tranken jedoch beide den Schnaps aus. Das fünfjährige Kind ist an den Folgen des Alkoholgenusses gestern gestorben.

Aus Ostpreußen, 18. August. Die Erntearbeiten nähern sich bei dem anhaltend günstigen Wetter ihrem Ende, so daß bis auf Reste von Hafer und Erbsen im Ganzen alles geborgen ist. Roggen ist die einzige Frucht, die einen befriedigenden Strohertrag geliefert hat, während der Körnerertrag nach den bisher gemachten Probeerdruschen hinter den Erwartungen zurückbleibt. Weizen hat zwar im Stroh weniger befriedigt, dürfte jedoch einen mittleren Körnerertrag geben. Ganz ungünstig sind, bis auf einzelne Striche, die durchdringenden Regen erhalten haben, die Erträge des Sommergetreides, das nicht nur ungewöhnlich kurz im Stroh geblieben ist, sondern auch durch die infolge der anhaltenden Dürre und außergewöhnlichen Hitze eingetretene Nothreife nur ein wenig ausgebildetes, leichtes Korn liefert.

Königsberg, 17. August. Der Thiergartenverein hat vom Minister des Innern die Genehmigung zur Veranstaltung einer Verloosung von Gold- und Silbergegenständen in den Jahren 1897, 1898 und 1899 erhalten. Nach dem Verloosungsplan dürfen 450000 Loose zu je 1 Mk. ausgegeben und in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen vertrieben werden. In jedem der drei Jahre findet eine Ziehung statt, und es gelangen in jeder Ziehung 150000 Loose zur Ausgabe, sowie Gewinne im Werthe von 50180 Mark zur Verloosung.

Insterburg, 17. August. In einer hiesigen Fabrik hatte sich der Arbeiter Gedat nach dem Mittagessen niedergelegt, um bis zum Beginn der Arbeitszeit zu schlafen. Während G. schlummerte, tränkten Lehrlinge seine Kleider mit Petroleum und steckten sie in Brand. G. ist entsetzlich zugerichtet und liegt im Krankenhause schwer krank darnieder.

Am Sonnabend wurde in Kraupischkehmen der Hirt Drewing vom Blitz erschlagen.

§ **Wartenburg**, 17 August. Eine Bekanntmachung, die wohl einzig dastehen dürfte, erläßt die hiesige Polizeiverwaltung. In der Wartenburger Zeitung liest man: „Diejenigen Personen (aus dem Stadt- und Landbezirk), welche von hiesigen Schankwirthen für Trinkschulden eingeklagt werden sollten, werden aufgefordert, die bezüglichen Rechnungen oder Schuldscheine und Wechsel uns vorzulegen, damit gegen die betreffenden Schankwirthe die Konzessionsentziehungsklage angestrengt werden kann."

Goldap, 17. August. Im Alter von 67 Jahren starb heute in Königsberg nach kurzer Krankheit unser Stadtkämmerer, Herr Zarniko. Als Stadtverordneter und dann als Kämmerer hat er sich um die Stadt mannigfache Verdienste erworben.

w **Heiligenbeil**, 17. August. In den Nacht zum Sonnabend setzte ein Blitzschlag das Gehöft des Besitzers Margenfeld in Eisenberg Abbau in Brand und legte vier Wirthschaftsgebäude nieder.

S **Szittkehmen**, 17. August. Von einem heftigen Gewitter wurde gestern Nachmittag unsere Gegend heimgesucht. In Billehnen tödtete der Blitz die 62jährige Mutter des Besitzers Gallinat. Die alte Frau hatte kurz vorher das Haus verlassen und sich etwa 100 Schritte entfernt, um ein junges Kalb von der Weide heimzuholen, als sie von ihrem Schicksal ereilt wurde. In Jodupönen wurde eine Frau vom Blitze getroffen und auf einer Seite gelähmt.

* **Aus dem Kreise Stallupönen**, 17. August. Die in der vergangenen Woche gemeldete Brunnenüberströmung mit Auswurf von Sand und Gerölle zu Noradszen hat eine ähnliche Ursache wie das Schneidemühler Brunnenunglück. Die Ortschaft liegt im Thale, unweit von Ausläufern des preußisch-polnischen Höhenzuges, auf dem viele größere und kleinere Seen, sowie große unterirdische Quellen und Wasseransammlungen sich befinden. Bei der Brunnenbohrung ist man auf die Abflußschicht eines solchen hoch liegenden Wasserbehälters gestoßen, daher die mächtigen Wasserstöße mit Sand und Gerölle.

* **Mehlsack**, 17. August. Heute früh wurde im Walschflusse die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Es ist bereits eine unverehelichte Person, welche die Mutter dieses Kindes sein soll, dem Amtsgericht zugeführt worden. Hier soll sie schon eingestanden haben, das Kind getödtet zu haben. An der Kindesleiche wurden mehrere Messerstiche gefunden.

Memel, 17. August. Der Kaiser hat die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Memel nunmehr genehmigt. Die Einladung der Stadt Memel an den Kaiser zur Theilnahme an der Enthüllungsfeierlichkeit ist bereits abgegangen.

♀ **Bromberg**, 18. August. Bei dem diesjährigen Königschießen der Schützenkompagnie des hiesigen Landwehrvereins wurde der beste Schuß auf die Königsscheibe von dem Tischlermeister Krueger-Schleusenau für den Prinzen Albrecht von Preußen abgegeben. Der Prinz hat nun die Schützenkönigswürde angenommen und dem Vereine zur Erinnerung eine silberne Medaille übersandt. Zum Empfange des Prinzen Albrecht wird sich die Schützenkompagnie am 25. August nach Ostrometzko begeben.

* **Bromberg**, 17. August. Neben dem Schulvorstande wünscht die Regierung zu Bromberg eine besondere Schulkorporation eingeführt zu sehen, die sogenannten Schulrepräsentanten, welche bevollmächtigt sein sollen, abgesehen von den Fällen der §§ 64 und 67, Theil II des Allgemeinen Landrechts, die der Schulgemeinde gesetzlich zustehenden Gesellschaftsrechte auszuüben, insbesondere: den Erwerb, die Veräußerung und dingliche Belastung von Grundeigenthum, sowie die Verminderung darauf bezüglicher Rechte; außerordentliche Nutzungen des Vermögens, welche die Substanz selbst angreifen; die Aufnahme von Darlehen; die Annahme von Schenkungen; die Ausführung von Neubauten, Umbauten oder Instandsetzung von Gebäuden sowie die Beschaffung und Herstellung von Inventarienstücken mit einem voraussichtlichen Kostenaufwande von mehr als 300 Mk.; die Auferlegung außerordentlicher Umlagen; die Anstrengung von Prozessen und Einlassung auf erhobene Klagen in bürgerlichen und Verwaltungs-Streitsachen, sofern der Streitgegenstand an sich die Zustimmung der Gemeinde erheischt; die Abschließung von Vergleichen und Entsagung von Rechten Namens der Schulgemeinde zu beschließen.

In Czarnikau sind nun 4 Repräsentanten auf die Dauer von 6 Jahren gewählt worden, und zwar Hauptlehrer Niepel, Kaufmann Klisch, Bauunternehmer E. Sawall und Gasthofbesitzer Schwarzkopf. Unter den 4 gewählten Stellvertretern befinden sich die Lehrer Schmidt und Kühlmann.

+ **Kreis Wongrowitz**, 17. August. Herr Hülfsprediger Siegesmund aus Gnesen ist heute einstimmig zum Pfarrer der Gemeinde Gr. Mirkowitz gewählt worden.

Rogasen, 16. August. Das bisher Herrn v. Zülow gehörige Gut Seefelde ist in den Besitz des Herrn Mathias Palacz-Zabikowo übergegangen.

Usch, 18. August. Der Vorstand des Zweigvereins Usch des deutschen Frauenvereins für die Ostmarken beschäftigte sich in seiner vorgestrigen Sitzung mit der Errichtung einer Klein-Kinderschule. Es wurde als Leiterin eine hiesige junge Dame gewählt, welche zu diesem Zwecke einen Kursus in der Kleinkinderschule in Schneidemühl durchmachen wird. Die Kleinkinderschule soll am 15. Oktober eröffnet werden.

Filehne, 17. August. Am Freitag fand man im Lübser Walde, unweit Kreuz, die Leiche eines fremden Mädchens. Die Leiche war in knieender Stellung mit dem Kopf an eine junge, dünne Birke gelehnt; sie hatte ein Taschentuch um den Hals und um dieses eine Schnur, welche lose mit einem künstlichen Knoten an der Birke befestigt war, Offenbar sollte dadurch der Eindruck hervorgerufen werden, daß ein Selbstmord vorliege, es scheint aber, daß das Mädchen das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

* **Mrotschen**, 16. August. Heute wurde auf dem evangelischen Kirchhof ein Missionsfest gefeiert. Festansprachen hielten die Pastoren Busch aus Zempelburg, Pape aus Nakel und Meister aus Sadke. Der hiesige Posaunenchor und die kirchlichen Gesangvereine Rosmin und von hier trugen zur Verschönerung der Feier bei. — Unter den Schulkindern der hiesigen Kommunalschule herrscht ebenso wie unter den Erwachsenen der Stadt der Unterleibstyphus.

+ **Ostrowo**, 17. August. Dieser Tage wurde der Telegraphenarbeiter Julius Wrobel im Verlaufe einer Streitigkeit von dem Schuhmacher Günther mit einem Messer so schwer verletzt, daß er in Folge dessen gestern im Kreiskrankenhause starb. — Heute starb hier plötzlich am Herzschlage Herr Professor Dr. Rangen im Alter von nahezu 70 Jahren. Der Verstorbene war seit 1883 am hiesigen Gymnasium thätig, erhielt 1893 den Charakter als Professor und trat im Oktober v. Js. in den Ruhestand.

Bütow, 17. August. Die gestrige Fahnenweihe des hiesigen Kriegervereins gestaltete sich zu einem schönen Volksfeste. Nach dem Umzuge am Vormittag durch die festlich geschmückte Stadt, an dem sich auch alle hiesigen Vereine nebst freiwilliger Feuerwehr und die Kriegervereine aus Borntuchen, Alt Kolziglow und Gr. Tuchen betheiligten, versammelte sich der Festzug auf dem Marktplatze vor dem Rathhause. Auf der festlich geschmückten Tribüne hielt erst der Vorsitzende des hiesigen Kriegervereins, Herr Stabsarzt Dr. Zillmer, die Begrüßungsrede, worauf Herr Hauptmann v. Wnuck aus Borntuchen die Festrede hielt, an welche sich die Uebergabe der Fahne an den Vorsitzenden schloß. Alsdann fand die Nagelung der neuen Fahne statt. Goldene Nägel waren von mehreren Herren unserer Stadt, sodann von den Kriegervereinen Borntuchen, Alt Kolziglow, Gr. Tuchen und Stolp (der eine Deputation entsandt hatte) gestiftet. Die Nationalhymne wurde von der Kapelle gespielt und von allen Festtheilnehmern mitgesungen, sodann erfreute der Männergesangverein die Zuhörer mit Gesängen. Darauf fand ein Festmahl statt. Um 3½ Uhr folgte der Abmarsch nach dem Schützenhause, wo man bis zum Abend blieb. Ein Kommers im Vereinslokal und ein Tanzkränzchen machten den Schluß.

Neustettin, 17. August. Die Stadtverordneten erklärten sich in ihrer letzten Sitzung im Prinzip für die Erbauung einer Gasanstalt und wählten zur weiteren Berathung der Angelegenheit eine Kommission. Zu den Kosten des hier stattfindenden Pommerschen Feuerwehrtages wurde ein Garantiefonds von 600 Mark bewilligt.

Heute Nacht kurz nach 12 Uhr brannte die Scheune und das Stallgebäude des Büdners Arndt zu Streitzig, sowie das 100 Schritt von der Brandstelle gelegene Stallgebäude des Arbeiters Kunde nieder. Auch die Wohnhäuser und Stallgebäude der Büdner Lucht und Schauland, sowie des Gemeindeschmieds wurden von den Flammen ergriffen. Schon züngelten die Flammen am Schulgebäude empor, doch der massive Bau setzte den Flammen einen Damm entgegen; die Feuerspritzen thaten dann das Weitere.

r **Bublitz**, 17. August. Gestern Abend 10 Uhr ertönten plötzlich Feuersignale Es brannten 2 Scheunen in der Ksösliner Vorstadt. Nachdem das Feuer durch die hiesigen und auswärtigen Wehren gedämpft worden war, wurden die Flammen durch den Sturm wieder entfacht und äscherten gegen 2 Uhr noch 2 Scheunen ein. Die Geschädigten sind die Kaufleute Herter und Engel und die Bäckermeister Klindt und Groth.

Falkenburg, 17. August. Um die in der Dietersdorfer Forst noch aus dem Jahre 1894 lagernden 1000 Raumm. Kiefernholz, die der Sturm und Schneemassen gefällt, vortheilhaft zu verwerthen, wird dies Holz durch zwei aus dem Harz verschriebene Köhler zu Kohlen geschwelt. Das Ergebniß ist sehr günstig; 1 Rm. Holz giebt 4 Hektol. Kohlen, und der Erlös für den Hektol. Kohlen beträgt eine Mark.

Verschiedenes.

— Paul Bulß, dem bekannten Sänger und Mitgliede der Königlichen Oper in Berlin, ist vom König von Dänemark das Ritterkreuz des dänischen Danebrog-Ordens verliehen worden.

— Der Luftballon, den, wie schon gemeldet, Indianer in Britisch Columbia bei Winnipeg gesehen haben, kann nicht der Ballon des Nordpolfahrers Andrée gewesen sein. Wie der schwedische Konsul in Viktoria seiner Regierung telegraphisch mitgetheilt hat, ist der erwähnte Ballon von den Indianern schon am 3. Juli gesehen worden, Andrée war aber nach von ihm selbst abgesandten Nachrichten bis Anfang August noch nicht aufgestiegen. Es ist nicht unmöglich, daß Andree nach dem ersten Drittel des August die Auffahrt unternommen hat; das meteorologische Zentralinstitut in Stockholm hat festgestellt, daß seit dem 11. August in Vardö, und wahrscheinlich auch auf Spitzbergen, südliche bis südöstliche Winde herrschten, mit denen Andrée möglicherweise aufgestiegen ist.

— [Von der Berliner Gewerbeausstellung.] Die neue Ziehung der Ausstellungslotterie wird Montag, den 24. d. Mts, beginnen. Der unglückliche Gewinner des Hauptgewinnes hatte sich am Montag Morgen in der Ausstellung eingefunden, wo er thränenden Auges die Nachricht von der Ungiltigkeit der Ziehung empfing. Einen kleinen Trost gewährte ihm die Mittheilung des Betriebs-Inspektors, daß er bereits den Antrag gestellt habe, dem Manne als kleine Entschädigung für die schwere Enttäuschung 100 Freiloose für die nächste Ziehung zu gewähren.

Die fünf „Brutapparate" der Lionschen „Kinderbrutanstalt" sind jetzt sämmtlich besetzt; zu den bisher vorhandenen zwei Pärchen (zwei Knaben und zwei Mädchen) hat sich am Montag noch ein fünfter Sprößling gesellt. Weil das Ersuchen um Aufnahme von schwächlich geborenen Kindern nicht nachläßt, hat sich Lion veranlaßt gesehen, weitere Brutapparate zu beschaffen. Sie sind unterwegs und werden, da die Räumlichkeiten des Pavillons die Aufstellung von weiteren Brutkästen nicht gestatten, an Aerzte und Anstalten verliehen werden.

[Abgestürzt.] Der praktische Arzt Dr. Fischer aus Augsburg stürzte Sonntag Nachmittag von dem in den Allgäuer Alpen gelegenen, 2593 Meter hohen Hochvogel mit einer Schneelawine in den Fluß und wurde von den Fluthen 500 Meter weit mit fortgerissen. Dr. Fischer ist todt.

— Der Fehlbetrag bei der Aktiengesellschaft für Lederfabrikation in München-Giesing, der, wie neulich mitgetheilt, durch einen kaufmännischen Direktor der Gesellschaft herbeigeführt worden ist, beläuft sich auf 1509518 Mk., beinahe eben so viel als das gesammte Aktienkapital von 1714285 Mk.

— Auf der Fahrt von St. Petersburg nach Madrid trafen am Sonntag früh zwei russische Radfahrer, Golkowski und Radulf, in Berlin ein. Beide hatten Petersburg am Donnerstag verlassen, fuhren über Pskow, Riga, Tilsit, Elbing, Bromberg und erreichten Sonntag früh 8 Uhr 10 Minuten das Schlesische Thor in Berlin, wo sie von Berliner Radfahrern erwartet wurden. Schon um 10 Uhr setzten die beiden Fahrer ihren Weg nach Hannover fort, wo sie Sonntag Abend 6 Uhr 30 Min. eintrafen. Madrid denken sie am künftigen Freitag oder Sonnabend zu erreichen. Eigenartig sind die Fahrräder der beiden Radler; sie sind übersetzte Hochräder mit ganz kleinen Rädern und Kontinental-Pneumatikreifen, ohne Kette mit direktem Antrieb. Die Kette wird durch Zahnräder ersetzt; die Maschinen sollen überaus leicht laufen.

— Den Ort der Schlacht am Teutoburger Wald hat Professor Dr. F. Knoke, der vor zehn Jahren in seinen „Kriegszügen des Germanicus" das Schlachtfeld des Teutoburger Waldes in die Gegend zwischen Iburg und dem Habichtswalde bei Stift Leeden verlegt hat, jetzt mit ziemlicher Bestimmtheit bezeichnet. Es ist ihm gelungen, in dem südöstlichen Abschnitte dieses Waldes ein vollständiges Römerlager zu entdecken, das alle Merkmale der römischen Befestigungskunst trägt und nach Lage, Größe und Beschaffenheit allen Bedingungen des zweiten Lagers entspricht, das die Römer in der Schlacht vom Teutoburger Walde aufgeschlagen hatten. Funde von Waffen weisen auf den Kampf hin, der hier stattgefunden hat. Auch ein großer Leichenhügel mit mehr als 100 Kubikmeter Aschenerde ist in der Nähe der Befestigung gefunden worden

— Ein Heidelberger Doktor der Rechte, der zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt war, hatte in einem Schreiben seiner Unterschrift die Bezeichnung „Dr." beigefügt. Er war deshalb wegen Anmaßung einer öffentlichen Würde angeklagt worden. Das Kammergericht hat nun in Uebereinstimmung mit dem Vorderrichter in dem Doktorgrade eine öffentliche Würde erblickt, die dem Angeklagten durch den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte entzogen sei, er durfte sich deren also nicht mehr bedienen.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 18. August. Das Auswärtige Amt hält die gegen den Gouverneur von Kamerun, Jesko v. Puttkamer erhobenen Anschuldigungen für durchaus grundlos und hat dementsprechend Klage gegen das „Berl. Tagebl." erhoben. Von den Hamburger Kaufleuten, welche in Kamerun Geschäfte betreiben, wird eine Vertrauensadresse an Herrn v. Puttkamer vorbereitet. Ein Buch über die Verhältnisse in Kamerun aus der Feder des Herrn v. Puttkamer wird nächstens erscheinen. (S. auch erste Seite.)**

R Hagenow (Mecklenburg), 18. August. Gestern Abend wurde ein Omnibus beim Passiren des Eisenbahngeleises von dem herannahenden Zuge zertrümmert. Eine Person wurde getödtet, zwei wurden schwer und mehrere leicht verletzt. Veranlaßt wurde das Unglück dadurch, daß die Barriere nicht geschlossen war.

: Portsmouth, 18. August. Bei der gestrigen Regatta gewann des deutschen Kaisers Rennyacht „Meteor" den „Albert-Becher". Der Panzer „Jagd" ging als zweiter durchs Ziel.

⊙ Athen, 18. August. Die in Korfu eingetroffene 500 Italiener, deren Erscheinen im dortigen Theater wie erwähnt, Anlaß zu einer türkenfeindlichen Kundgebung bot, haben die Insel wieder verlassen.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 19. August: Veränderlich, windig, warm, vielfach Gewitterregen. — **Donnerstag, den 20.:** Warm, wolkig mit Sonnenschein, vielfach Gewitter, Regen, windig. — **Freitag, den 21.:** Normale Temperatur, wolkig mit Sonnenschein, strichweise Gewitter.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen).

Ort	mm	Ort	mm
Konitz 16.—17. August:	0,3 mm	Graudenz 17.—18. August	3[illegible],4 mm
Mewe "	4,0 "	Mocker b. Thorn "	9,6 "
Marienburg "	2,2 "	Pr. Stargard "	1,2 "
Neufahrwasser "	0,3 "	Dirschau "	— "
Gr. Rosainen/Neudörfchen	0,4 "	Stradem "	— "
Gergehnen/Saalfeld Opr.	8,6 "	Gr. Schönwalde Wpr.	20,1 "

Wetter-Depeschen vom 18. August.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke*)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	757	NO.	1	bedeckt	+12
Neufahrwasser	757	SO.	1	heiter	+14
Swinemünde	760	NNW.	3	wolkig	+16
Hamburg	763	NW.	3	wolkenlos	+14
Hannover	763	W.	2	bedeckt	+12
Berlin	761	WNW.	4	Regen	+13
Breslau	760	W.	4	Regen	+13
Haparanda	764	NO.	2	heiter	+13
Stockholm	761	N.	2	bedeckt	+14
Kopenhagen	760	NNO.	1	halb bed.	+14
Wien	763	W.	3	bedeckt	+11
Petersburg	752	Windstille	0	wolkig	+12
Paris	765	OSO.	1	wolkig	+14
Aberdeen	758	W.	2	heiter	+16
Yarmouth	763	WSW.	2	wolkig	+15

*) (Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.)

Danzig, 18. August. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Ber.)

Aufgetrieben waren 89 Bullen. I. Qual.: 30, II. Qual.: 26—27, III. Qual.: 23 Mk. — 7 Ochsen. I.: 31, II.: 27 bis 28, III.: —, IV.: — Mk. — 40 Kalben und Kühe. I.: 30, II.: 28—29, III.: 25—26, IV.: 22—23, V.: 18—19 Mk. — 90 Kälber. I.: 36, II.: 30—32, III.: 25—27, IV.: — Mk. — 127 Schafe. I.: —, II.: 20—22, III.: 18 Mk. — 490 Schweine. I.: 34—35, II.: 31—32, III.: 30 Mk. — Ziegen keine. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: lebhaft.

Danzig, 18. August. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	18./8.	17./8.		18./8.	17./8.
Weizen: Ums. To.	250	150	Trans. Sept.-Okt.	69,50	68,00
inl. hochb. u. weiß	139	138	Regul.-Pr. z. fr. V.	101	101
inl. hellbunt . . .	136	135	Gerstegr. (660-700)	122	125
Trans. hochb. u. w.	105	105	" kl. (625-660 Gr.)	108	108
Transit hellb. . .	103	103	Hafer inl.	115	118
Termin z. fr. Verk.			Erbsen inl. . . .	110	110
Juni-Juli	—,—	—,—	" Trans. . .	90	90
Trans. Juni-Juli	—,—	—,—	Rübsen inl.	182	182
Septbr.-Oktbr. . .	135,00	135,00	Spiritus (loco pr. 10000 Liter %)		
Trans. Sept.-Okt.	101,00	100,50			
Regul.-Pr. z. fr. V.	137	137	kontingentirter . .	53,00	53,00
Roggen: inländ.	100	99	nichtkonting. . . .	33,00	33,00
russ. poln. z. Trns.	65,00	66,00	Tendenz: Weizen (pro 745 Gr. Qual.-Gew.): fest.		
Term. Juni-Juli	—,—	—,—	Roggen (pr. 714 Gr. Qual. Gew.): fest.		
Trans. Juni-Juli	—,—	—,—			
Septbr.-Oktbr. . .	102,00	102,00			

Königsberg, 18. August. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter % loco konting. Mk. 54.20 Brief, unkonting. Mk. 34,20 Brief, Mk. 33,80 Geld, August Mk. 34,20 Brief, Mk. 33,50 Geld.

Berlin, 18. August. **Produkten- u. Fondbörse.** (Tel. Dep.)

	18./8.	17./8.		18./8.	17./8.
Weizen . . .	fest	höher	3% Reichs-Anleihe	99,60	99,60
loco	137-153	136-152	4% Pr. Consf.-Anl.	105,75	105,75
September .	143,00	142,75	3½% " "	104,70	104,70
Oktober . . .	142,00	141,75	3% " "	99,80	99,90
Roggen . . .	fest	besser	Deutsche Bank . . .	187,60	187,60
loco	109-117	108-115	3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	100,30	100,30
September	112,75	112,50	3½ " " " II	100,30	100,30
Oktober . . .	113,75	113,50	3½ " neul. " I	100,30	100,30
Hafer	fest	fest	3% Westpr. Pfdbr.	94,30	94,30
loco	123-148	123-148	3½% Ostpr. "	100,70	100,60
August	120,25	120,00	3½% Pom. "	100,50	100,50
September .	117,00	117,00	3½% Pos. "	100,70	100,70
Spiritus:	schwach	besser	Disk.-Com.-Anth.	209,00	209,10
loco (70er) . .	34,30	34,20	Laurahütte	156,80	157,00
August	38,10	38,20	5% Ital. Rente . .	87,00	86,70
September . .	38,10	38,20	4% Mittelm.-Oblg.	96,00	95,75
Oktober	38,20	38,30	Russische Noten . .	216,60	216,55
4% Reichs-Anl.	105,90	105,80	Privat-Diskont	2½%	2½%
3½% " "	104,90	104,75	Tendenz der Fondb.	träge	fest

Donnerstag d. 20. August
Nachmittags 5 Uhr
findet das
Missionsfest
in der Kirche zu **Warlubien** statt. Es predigt Herr Missionar **Nottrott.** [7442
Hierzu ladet ergebenst ein
Der Gemeinde-Kirchenrath.

Heute Mittag 12¾ Uhr starb nach langen Leiden mein inniggeliebt. Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Friseur
Theodor Salomon
im 38. Lebensj. Dieses zeigen tiefbetrübt, um stille Theiln. bittend, an
Thorn, d. 17. Aug. 1896.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachm. 3 Uhr v. d. Leichenh. d. Altstädt. Kirchhof. aus, statt. [7430

Statt besonderer Meldung.
7313] Heute Vormittag 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden uns. inniggeliebte Mutter, die verwittwete Frau Justizrath
Marie Rieve
geb. Amort
im Alter von 65 Jahren.
Allenstein, den 16. August 1896.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.
Minna Baumgart
Johannes Droszkowski
Verlobte.
Geestemünde, im August 1896.

Hiermit sichere ich demjenigen eine Belohnung zu, welcher mir diejenigen Personen nachweist, die verleumderische Gerüchte über meine Thätigkeit als Hebeamme im Publikum verbreiten, so daß ich selbige gerichtlich belangen kann. [7485
Wittwe **Martha Otto,** Hebeamme, Culmerstraße 55.

Kaufm. Buchführung
lehrt jederz. Herr. u. Dam. m. Erfolg. Prospekte gratis u. postfr.
Ernst Klose, Graudenz.
7406] Oberthornerstr. 10, I.

Geschäftsbüch. - Einrichten
Fortführen, Abschlüsse, Revision., Inventur-Aufstell. Korresp. durch
Ernst Klose, Graudenz,
7407] Oberthornerstr. 10, I.

Buchführung
sowie sämmtliche Comptoir-Wissenschaften lehrt seit 15 Jahren mit Erfolg
Emil Sachs, Grabenst. 9.
Nur Einzeln-Unterricht, daher Anfang jederzeit. [424

Technikum Lemgo in Lippe.
Bau-, Steinmetz-, Tischler-, Schlosserschule. Beginn 30. Oktob. **Ziegler- u. Heizerschule.** Beginn 1. Dezember. Programme kostenfrei durch **die Direktion.**

Photographie.
Strasburg i. Wpr.
6316] Mein Atelier ist **vom 12. bis 21. d. M. geschlossen.**
Wilh. Lubrecht,
Photograph.

Für Zahnleidende
in Briesen.
6877] Mein **Zahn-Atelier** für schmerzlose Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plombiren 2c. ist jede Woche an 2 Tagen, **Donnerstag** und **Freitag,** geöffnet. **E. Unrau.**

Hôtel Union
Danzig, Holzmarkt
3 Minuten vom Zentralbahnhof, Portier am Bahnhof, empfiehlt sein neu komfortabel eingerichtet.
Hotel und Restaurant.
1768] **J. Holstein.**

7282] Zur radik. **Vertilgung** von **Ratten, Mäusen u. Schwaben** empfiehlt sich
J. Rehfeld, Kammerjäger aus Pr. Holland.

Schönst. Magdeburger Sauerkohl, schönste Victoria-Erbsen, schönste Magdeburger
7479] **Dillgurken**
empfehlen **F. A. Gaebel Söhne.**

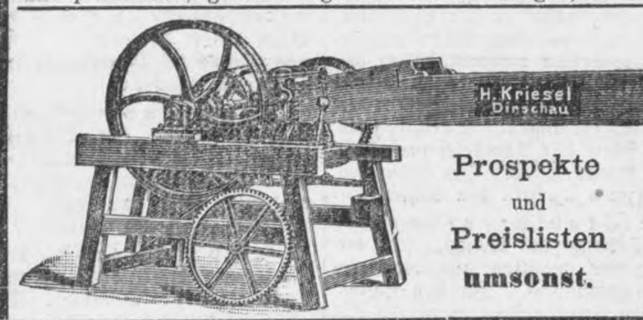
7362] **3000 qm** 5/4"
kief. Fußboden
auf Wunsch nach Maaß, hat abzugeben Zahlmann, Dampfsägewerk, Allenstein.

Listen d. Grand. Ausst., à 25 Pf., z. hab. b. **J. Ronowski,** Grabenstr. 15.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein
Aus concentrirt. Malzwürze durch Hochvergährung mittelst ausgewählter Weinhefen besonder. Arten nach **Dr. F. SAUER's** Verfahren hergestellt.
Deutsche Weine aus deutsch. Malz u. zwar:
Malton-Sherry
Malton-Tokayer
vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extractreichsten Biere und die anregende und kräftigende Wirkung der Traubenweine. *Per Flasche 3/4 Liter* **Mk. 2.—.** Vorräthig in allen Apotheken u. besseren Handlungen [5721
und in der Drogenhandlung von **Fritz Kyser, Graudenz.**

Feinste Referenzen und Zeugnisse.

Die Specialfabrik für Häckselmaschinen
H. Kriesel, Dirschau
fertigt wesentlich verbesserte [5070
Trommel-Häcksel-Maschinen
für Dampf-, Göpel- und Handbetrieb
mit praktischen, gesetzlich geschützten Neuerungen, in unerreichter Leistungsfähigkeit.



Tadelloses Ziehen u. Schneiden.
Bewegliches Mundstück.
Solide kräftige Construction.
Prospekte und Preislisten **umsonst.**

L. Hoffmann, Graudenz
Speditions-, Rollfuhrwerk- und Möbel-Transportgeschäft
Komtoir: Unterthornerstraße 26, I
(vom 1. Oktober Getreidemarkt 23).
Telephon-Anschluß Nr. 67. [7486

Allgemeine Elektricitäts - Gesellschaft
BERLIN
Elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Vertreter für Westpreussen:
Carl Siede, Danzig,
Technisches Bureau,
Vorstädtischer Graben 16. [7319

Verlag von Ernst Lambeck, Thorn.
Erlaube mir, das bereits in vielen Aufl. erschienene
Koch- und Wirthschaftsbuch
„Martha"
herausgegeben von
Minna Hoff
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Das beste Kochbuch
für die bürgerliche Küche.
In Leinwand gebund.
3 Mark.
Die grosse Verbreitung, welche die ‚MARTHA' in allen Theilen Deutschlands gefunden, ist der sicherste Beweis für die Brauchbarkeit und den Werth des Buches. Der Inhalt ist durchweg der Praxis entnommen. Jedes der 600 Recepte ist von der Verfasserin in der eigenen Wirthschaft erprobt worden und hat sich in vieljähriger Anwendung auf das Beste bewährt. **Darin liegt der wesentliche Vorzug dieses Kochbuches vor vielen anderen.**
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

7354] Sehr schöne schlesische
Speisezwiebeln
à Zentner Mk. 3,75 mit Sack versendet gegen Nachnahme
J. Wentzkowski, Czersk Wp.

Wäsche
für Damen, Herren und Kinder,
Unterhemden
Beinkleider
Strümpfe
in allen Größen und Weiten, empfiehlt [2655
H. Czwiklinski
Markt Nr. 9.

Ein noch gut erhaltenes
Repositorium
mit 52 größeren und kleineren Schubkasten, steht billig zum Verkauf bei [7383
F. Will in Schwetz a. W.

96er Dillgurken
in Tonnen und Oxhoften von 7—14 Schock, versendet [6960
C. F. Piechottka, Graudenz.

7480] **Cervelatwurst, Salami,** weiche und harte Winterwaare, **hochfeine pommersche Wurst, Hausmacher Leberwurst, westpreuß. Landwurst, Graudenz. Würstel** empfiehlt
Ferdinand Glaubitz,
5—6. Herrenstr. 5—6.
Fernsprecher Nr. 59.

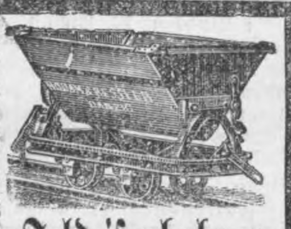
Ladentisch
sehr gut erhalten, 3 m lg., billig zu verkaufen bei [7475
S. Kiewe jr., Alte Str. 14

Käse
mehrere Sorten, ist eine Schiffsladung an der Weichsel, Fährplatz, angelangt u. empfiehlt billigst
7484] **Folchert.**

Ein Bierapparat
mit zwei Leitungen, mit Kohlensäure oder auch Luftkessel, steht billig zum Verkauf bei
M. Heinicke & Co.,
7290] Speicherstraße 26.

Trauben-Wein
flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, **Weißwein** à 60, 70 und 90, alten kräftigen **Rothwein** à 90 Pf. pro Liter, in Fäßchen von 35 Liter an, zuerst p. Nachnahme. Probeflaschen berechnet gerne zu Diensten. [5727
J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.

Junger Mann
mit 1500—2000 Mk. Einlage als **Theilhaber** für ein Material- u. Restaurationsgeschäft v. 1. Okt. cr. gesucht, Fachmann nicht erforderlich, selbiger muß jedoch der polnisch. Sprache mächt. sein u. z. Bedien. d. Gäste sich eign. Off. m. Phot. u. Nr. 7462 a. d. Gesell. erb.



Feldeisenbahnen
für alle Zwecke, festliegend und leicht verlegbar, neu und gebraucht, empfehlen **kaufs- und miethsweise**
Hodam & Ressler
Danzig.

7357] **Suche gegen Kasse, wenn möglich gebraucht, zu kaufen:**
400 l. m 65 mm
Schienen
7 kg schwer, ohne Schwellen,
3 Stück
Curven
mit Normalradius von 10 m,
2 Stück linksseitige
Zungen- o. Schleppweichen
5 m lang.
Meldungen mit Preisang. u. Lagerort bei sofort. Lief. an Herrn S. Woserau, Rosenberg Westpr. erb.

Eine
Wind- oder Wassermühle
wird v. 1. Okt. zu pacht. ges. Meld. unt. Nr. 7212 an d. Gesell. erb.

Heirathen.

E. j. Geschäftsm., 28 J. alt, ev., der seit 6 Jahr. e. gutg. Gesch. u. e. Vermög. v. 15000 M. besitzt, s. d. Bekanntsch. e. ev., jung., hübsch. Dame i. Alter v. 18—24 J. a. anst. Fam., m. tadell. Ruf u. liebensw. Wesen, sowie entspr. Verm. z. Zw. sp. Heirath. Off. m. Phot. nebst näh. Ang. d. Verhältn. direkt od. d. d. Elt. vertrv. u. Nr. 7317 a. d. Gesell. Verschwiegenheit zugesichert.

7224] Ein Landwirth, Besitzer einer schön gelegenen Besitz. v. 300 Morg., dem es an Damenbekanntsch. fehlt, wünscht sich auf dies. nicht mehr ungewöhnl. Wege zu
verheirathen.
Junge Damen von 18—26 Jahren und einem Vermög. von 12—15000 Mark, werden gebeten, Meldung. und Photographie unter Nr. 7224 an den Geselligen zur Weiterbef. z. richten. Verschwiegenheit Ehrensache.

7049] **Destillateur und Kolonialwaarenhändler,** mos., aus gutem Hause, kann äußerst günstig renommirtes Provinz.-Geschäft seines Chefs käuflich übernehmen und sucht hierzu 15,000 Mk. durch Heirath zu erh. Auch würde bereit sein, in ein Solches einzuheirath. Meld. brfl. m. Aufschr. Nr. 7049 d. d. Ges.

Ein. tücht., solid. intellig. evg. **Zuschneider,** mit etwas Vermögen bietet sich Gelegenheit, in ein Manufakturwaaren-Geschäft einzuh. Gefl. Meldungen, wenn mögl. mit Photogr., werd. briefl. u. Nr. 7221 an d. Exped. d. Gesell. erb. Anon. Off. werd. nicht berücks.

Jung. Landw., 28 J. a., ev., m. 22000 Mk. Baarverm., möchte in e. Landwirthsch. einheirath. J. Damen v. hübsch. Ersch. od. deren Eltern werd. gebet., Meld. nebst Photogr. u. Nr. 7299 an d. Ges. einzus. Diskretion Ehrensache.

Ein vermögender Kaufmann, Ende 30er, Inhaber eines guten Engros- und Detail-Geschäfts, forsche Erscheinung, dem es an passender Damenbekanntschaft mangelt, sucht zwecks baldiger Verh. e. **Lebensgefährtin.** Vermögende Damen im Alter von 25—35 Jahren, Wittwen nicht ausgeschloss., mit Bildung, die geneigt sind, eine gute Ehe einzugeh., woll. vertrauensv. i. Offert. m. genauer Ang. d. Verh., m. mögl. Photogr., u. Nr. 7160 a. d. Gesell. einsend. Größte Diskret. a. Ehrenwort.

Wohnungen.

Gesucht wird eine
Wohnung
von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. Oktober d. Js. Meld. mit Preisangabe brieflich mit der Aufschrift Nr. 6998 in der Expedition des Geselligen erbet.

7479] Eine freundliche
Wohnung
4 Zimmer nebst Zubeh. empfiehlt **Ferdinand Glaubitz.** Herrenst. 5/6.

Ein Laden
der sich zu jedem Geschäftszweig eignet, ist per 1. Oktb. cr. zu vermiethen. [7477
Arnold Jahn, Graudenz, Getreidemarkt 20.

Ein großer
Geschäftsladen
zu jedem Geschäft passend, nebst Wohnung, ist in einer Garnisonstadt Ostpr. v. sof. zu vermiethen. Meld. briefl. unt. Nr. 7110 an die Exp. des Geselligen erbeten.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern mit Zubehör, Parterre, mit Gartenantheil und Stall, gern in der Linden- oder Marienwerderstraße, sucht zum 1. Oktober oder 1. November cr. zu miethen
Kornblum, Dossoczyn.

Bischofswerder.
6533] Ein **Laden** u. **Wohnung** am Markt, zu jedem Geschäft passend, sofort resp. 1. Oktober zu vermiethen. C. Fikau.

Pr. Stargard.
Ein Laden
in frequentester Geschäftsgegend, worin seit vielen Jahren ein **Material- u. Schank-Geschäft,** verbunden mit **Restauration,** betrieben worden, ist sogleich zu vermiethen u. Oktbr. zu beziehen. Anfragen zu richten am Orte daselbst bei Carl Fiedler, Pr. Stargard. [6884

Ortelsburg.
Ein großer Laden
in Ortelsburg, beste Lage der Stadt, in welchem bis jetzt ein Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft betrieben wurde, ist mit vollständiger Einrichtung von sofort zu vermiethen. Größere Wohnräume, welche sich zur Restauration eignen, sind neben dem Laden vorhanden. [7076
H. Neumann, Ortelsburg.

Bromberg
Bahnhofstraße 62, ist ein
Eckladen
mit Kellerei und Wohnung, zu jedem Geschäft passend, und ein
kleiner Laden
vom 1. Oktober cr. zu vermieth.
C. G. Bandelow.

Damen find. unt. strengst. Diskret. bill. Aufnahme b. Fr. **Tylinska,** Hebeam., Bromberg, Kujawierstraße 21.

Pension.

Zur **Miterziehung** einer kl. Nichte suche gegen geringe Pensionsvergütung in wundervoller Gegend auf dem Lande noch
1 bis 2 Kinder.
Zwei Lehrkräfte. Musik, Handarbeit. Gute Verpflegung. Meld. br. m. Aufschr. 7190 an d. Ges.

Herr oder Dame findet gute
Pension
auf einem Gute in Westpr. Pensionspreis inkl. Wäsche p. Monat 42 Mk. Mld. u. Nr. 7217 a. d. Ges.

Danzig.
Pension.
6976] Schüler und Schülerinnen sow. junge Mädch. find. freundl. Aufnahme und gute Pension bei Frau Apotheker **Wiebold, Danzig,** Ketterhagergasse 14 II.

Konitz.
6909] In mein. Pensionat find.
2 junge Mädchen
freundliche Aufnahme beh. Erlernung des Haushalts, der bürgerlichen und feinen Küche, des Einmachens und Backens.
Auguste Friedrich,
Konitz, Wpr, Markt Nr. 18, I.

Verloren, Gefunden.

7327] Heute ist auf der Chaussee in Montau etwas Geld gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der Insertionsgebühren und des gesetzlichen Finderlohns in Empfang nehmen.
Montau, 16. August 1896.
B. Kopper.

Vereine.

Sommer-Wohlthätigkeitsfest
des Vaterländischen Frauen-Vereins
Mittwoch, den 19. August,
im Garten des Schwarzen Adlers.
[7191
Varieté-Theater mit in jeder Stunde wechselnd. Aufführungen. Alt-Graudenz. Internationale Bodega. Schnellphotographen. Angelbude. Würfeltische. Kunsttisch. Reiche Buffets. Ueberraschungen aller Art.
Grosses Konzert.
Tanz im Freien.
Beginn 4 Uhr.
Entree 50 Pf., Kinder die Hälfte.

Das Sommerfest
des Frauen-Vereins
findet **Mittwoch unter allen Umständen,** auch bei schlechtem Wetter, statt. Die Vorstellungen sind dann im Theater. [7489
Der Vorstand.

Ordentliche
Generalversammlung
Sonntag, den 23. d. Mts.,
5 Uhr Nachmittags,
im **Hôtel Lehmann,** hier.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht pro II. Quartal cr.,
2. Bericht über die Revision des Verbands-Revisors Pohl-Königsberg,
3. Ausschluß von Mitgliedern
Rehden, den 13. Aug. 1896
Vorschuß-Verein zu Rehden,
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Dr. Hoffmann. Kulersky.
6714] **W. Sabinski.**

Landwirthschaftlich. Verein
Podwitz-Lunau. [5184
Sitzung: Donnerstag, den 20. Aug.

Vergnügungen.

Linowo.
7300] Am **Sonntag, den 23. d. Mts.,** findet auf der Wiese in **Linowo** ein
großes Volksfest
verbunden mit **Belustigungen, Verloosung** und **Feuerwerk** statt. Anfang 4 Uhr, Entree 0,50 Mark. Bei ungünstig. Witterung im Peto'schen Lokale. **Musik gestellt von Mitgliedern der Kapelle des Inftr.-Regiments Nr. 141 zu Graudenz.**

Thierarzt
wird für **Rehden** Wpr. gesucht. Durch Einführung der obligatorischen Fleischschau wird in erster Linie eine feste Einnahme von 800—900 Mark garantirt. Gute und lohnende Praxis kann bei der Wohlhabenheit der Gegend und der Nähe großer Domänen sicher vorausgesetzt werden. Weitere Auskunft ertheilen die Unterzeichneten.
Schenk, Bürgermeister,
F. Janzen, Apotheker,
Rehden Wpr.

Pianinos
aus **renommirten** Fabrik. zu den **billigsten** Preisen auch auf Abzahlung in grosser Auswahl empfiehlt [6401
Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.

„**F.**" Bedauere, auf Ihren Brief nicht reagiren z. kön., da ich nicht weiß, wer die liebenswürdige Schreiberin ist. **B.** [7481

Kaiser Wilh.-Sommertheater.
Mittwoch: **Der Stehauf.** Lustspiel. [7375

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 194.

Graudenz, Mittwoch [19. August 1896.

Zweites ostdeutsches Freihand-Bundesschießen.

Nachdem mit den Morgenzügen am Montag noch Freihandschützen aus Thorn, Culm und Reinwasser i. Pomm. hier eingetroffen waren, wurde während des Vormittags das Probeschießen fortgesetzt. Um ½12 Uhr fand noch eine kurze Sitzung statt, in der die Reihenfolge der gestifteten Ehrenpreise und deren Vertheilung auf die einzelnen Festscheiben festgestellt wurde. Nach Beendigung des Probeschießens vereinigten sich die Schützen zu einem gemeinschaftlichen Mahl im Schützenhaussaale. Herr Stadtkämmerer Tettenborn brachte dabei ein Hoch auf den Freihandschützenbund, Herr Zimmermann ein Hoch auf den Magistrat der Stadt Graudenz und auf Herrn Tettenborn im Besonderen aus. Herr Korth-Bromberg sprach der Friedrich Wilhelm-Viktoria-Schützengilde zu Graudenz den Dank der auswärtigen Freihandschützen für die Mühe, die sie mit der Veranstaltung des Bundesschießens gehabt hat, aus.

Gegen 3 Uhr begann auf den Festscheiben „Heimath“, „Deutschland“, den Meisterscheiben und der Punktscheibe das Freihandpreisschießen, dem erst nach 6 Uhr Abends die hereinbrechende Dämmerung ein Ziel setzte. Gegen 7 Uhr fand die Verkündigung der durch Ehrenpreise ausgezeichneten Schützen statt

Auf der Festscheibe „Heimath“ (ein Schuß, beste Ringzahl) erhielt den ersten, vom Freihandschützenbunde gestifteten Ehrenpreis, eine silberne Suppenkelle, der Bundesvorsitzende Herr Francke-Bromberg mit 20 Ringen, den zweiten, eine von der Graudenzer Gilde gestiftete Bowle, Herr Sauerbrei-Culm mit 18 Ringen, den dritten, einen silbernen Becher, den die Bromberger Freihandschützen gestiftet hatten, mit 18 Ringen Herr Korth-Bromberg. Den vierten Preis, ein von Herrn Brauereidirektor Leicht-Graudenz gestiftetes Seidel, errang Herr Thimm-Graudenz mit 17 Ringen und den fünften Preis, ebenfalls ein Seidel, das die Kameraden Zenke-Stolp und Falck-Stolp gestiftet hatten, Herr Neumann-Graudenz mit 15 Ringen.

Für die besten Schützen auf der Festscheibe „Deutschland“ waren ebenfalls 5 Preise gestiftet. Die Preise wurden für die beste Ringzahl bei zwei Schüssen ertheilt. Der erste Preis, ½ Dutzend silberne Löffel im Behältniß, war vom Freihandschützenbund gestiftet und wurde Herrn Keßler-Reinwasser i. P. zuerkannt, der 32 Ringe geschossen hatte. Mit 31 Ringen erhielt den zweiten, von Herrn Leicht-Graudenz gestifteten Preis, einen Pokal, Herr Fleischer-Graudenz, der dritte, von der Gilde Graudenz gestiftete Preis, ein Schreibzeug, fiel Herrn Roß-Bromberg mit 31 Ringen zu. Den „Schneiderpreis“, einen von dem Ehrenmitglied der Graudenzer Gilde, Herrn Schneider-Breslau, gestifteten Gemüselöffel mit vergoldetem Orden, errang mit 31 Ringen Herr Gehrmann-Thorn. Der fünfte Preis, eine von Herrn Zimmermann-Graudenz gestiftete Visitenkartenschale, fiel Herrn Unverferth-Bromberg zu, der 30 Ringe hatte.

Auf den Meisterscheiben waren zwei Orden für je drei zusammengezählte Schüsse ausgesetzt. Den ersten, von ihm selbst gestifteten Orden erhielt mit 47 Ringen Herr Falck-Stolp; den zweiten, den Herr Unverferth-Bromberg gestiftet hatte, errang mit 37 Ringen Herr Zenke-Stolp.

Für die beste Punktkarte auf der Punktscheibe hatte der erste Vorsteher der Graudenzer Gilde, Herr Obuch, ein Rauchservice in Form einer Granate gestiftet; Herr Neumann-Graudenz erwarb den Preis mit 9 Punkten.

Eine Doppelprämiirung auf den Scheiben „Deutschland“ und „Heimath“ fand nicht statt. Hatte ein Schütze auf beiden Scheiben Preise errungen, so entschieden die Preisrichter, welcher Preis dem Schützen zustände.

Nach der Preisverkündigung verabschiedete sich ein Theil der auswärtigen Schützen, der mit den Abendzügen nach der Heimath eilte, von der Festgilde. Bei den Klängen der im Schützengarten konzertirenden Kapelle des Infanterieregiments Nr. 141 blieben die übrigen Kameraden noch lange in fröhlicher Stimmung bei einander.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. August.

* — Nach den für die Herbstübungen der 36. Division getroffenen Bestimmungen haben das Grenadier-Regiment Nr. 5 und Infanterie-Regiment Nr. 128 (ohne die vierten Bataillone) vom 20. bis 25. d. Mts. Regimentsexerzieren, darauf vom 27. August bis 1. September Brigadeexerzieren. Vom 2. bis 4. September bleiben die Truppen in der Garnison. Das Brigade-Manöver der 71. Infanterie-Brigade (Gren.-Regt. Nr. 5 und Inf.-Regt. Nr. 128) findet bei Preuß.-Stargard vom 7. bis 11. September statt; an dem Manöver nehmen noch Theil: der Stab der 36. Kavallerie-Brigade, das Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, der Stab des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36, die 2. und 3. Abtheilung dieses Regiments, 2. Kompagnie des Pionier-Bataillons Nr. 2 und das Detachement III vom Train-Bataillon Nr. 17. Die Stäbe sowie die berittenen Truppen marschiren in das Manövergelände, die Brigadestäbe und die Pionier-Kompagnie werden am 5. September auf der Eisenbahn dorthin befördert. Die 72. Infanterie-Brigade hält ihr Manöver bei Neuenburg ab; ihr sind zugetheilt worden: das Husaren-Regiment Nr. 5, die 3. und 4. Abtheilung des Feld-Artillerie Regiments Nr. 36, der Stab und die 3. Kompagnie Pionier-Bataillons Nr. 2 und das Detachement IV vom Train-Bataillon Nr. 17; die 36. Kavallerie-Brigade (Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 und Husaren-Regiment Nr. 5) übt vom 24. bis 31. d. Mts. bei Wittstock, worauf das Leib-Husaren-Regiment noch bis zum 3. September in der Garnison bleibt, während das Husaren-Regiment Nr. 5 in das Manövergelände der 72. Brigade bei Neuenburg marschiert. Das Divisionsmanöver findet vom 12. bis 19. September ebenfalls bei Preuß. Stargard statt; daran nehmen die vierten Bataillone der Infanterie-Regimenter Nr. 128 und 44 nicht Theil; diese werden bereits am 11. September aus dem Manövergelände mit der Eisenbahn nach Danzig bezw. Dt. Eylau zurückbefördert. Der Bahntransport der übrigen Fußtruppen in die Garnison findet erst nach Schluß des Divisionsmanövers am 19. September statt.

\+ — Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser betrug in der ersten Hälfte dieses Monats an Rohzucker nach Groß-Britannien 30198 Ztr., nach Holland 1000 Ztr. und nach Amerika 49000 Ztr., in Summa 80198 Ztr. gegen 53000 Ztr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres; nach inländischen Raffinerien wurde nichts geliefert, während in der Zeit vom 1. bis 15. August 1895 dahin 9044 Ztr. abgeführt wurden. Der Lagerbestand in Neufahrwasser betrug am 15. d. Mts. 251774 Ztr. gegen 132563 Ztr. im August v. Js. — Verschiffungen von russischem Zucker fanden statt nach Groß-Britannien 25760 Ztr., Italien 36600 Ztr., Portugal 100 Ztr., Amerika 1000 Ztr., in Summa 63460 Ztr., gegenüber keiner Ausfuhr im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser betrug am 15. d. Mts. 254280 Ztr. gegen nur 2700 Ztr. im Vorjahre.

— Die Provinzialversammlung des Posener Pestalozzivereins findet am 6. Oktober in Posen statt. Der Zweigverein Wreschen hat zu dieser Generalversammlung folgende Anträge gestellt: „Lehrer, welche, vom 1. Januar 1895 an gerechnet, länger als fünf Jahre in der Provinz Posen im Amte sind, ohne Mitglieder des Vereins zu sein und später ihren Beitritt erklären, sind verpflichtet, die Beiträge vom fünften Amtsjahre ab nachzuzahlen.“ „Das Verwaltungsjahr beginnt nicht mehr am 1. Juli, sondern wie die Etatsjahre anderer Kassen am 1. April.“

— Der Westpreußische Verein zur Bekämpfung der Wanderbettelei unterhält auf dem der Provinz gehörigen Gute Giegel bei Konitz seit mehreren Jahren eine Arbeiterkolonie. Es ist beabsichtigt, mit der Kolonie einen ständigen Arbeitsnachweis für ländliche Arbeiter zu verbinden und diesen in organischen Zusammenhang mit den in der Provinz allenthalben in der Bildung begriffenen Arbeitsnachweis-Bureaus zu bringen Der Herr Oberpräsident hat die Genehmigung zu einer in den Monaten bis Dezember d. Js. bei den Bewohnern der Provinz Westpreußen abzuhaltenden Kollekte ertheilt.

— Am Sonntag fand in Hamburg auf der Alster das Meisterschaftsrudern für Deutschland statt. Auf der 2500 Meter langen Rennstrecke, die an und für sich selten ruhig ist, herrschte ein starker, durch einzelne Böen noch verstärkter Seitenwind, der einen Theil der Ruderer in ungünstigem Wasser sehr belästigte. In folgender Reihenfolge passirten die Boote das Ziel: Max Klebahn-Bremen, Franz Jentsch-Stettin, Max Sommerfeld-Danzig, Sommerkamp-Hamburg, Küttner-Akademischer Ruderverein-Berlin, und Fritz Trendel-Berlin.

— Die evangelische Pfarrstelle zu Heinrichswalde, Diözese Littauisch Niederung, ist mit dem Pfarrer Mertens in Paaris, die reformirte Predigerstelle zu Memel mit dem Hilfsprediger Kowalewski in Gumbinnen, die evangelische Pfarrstelle zu Mensguth, Diözese Ortelsburg, mit dem Pfarrer Danielowski in Manchengut besetzt worden.

i **Culm,** 17. August. Der hiesige, 83 Mitglieder zählende Geflügelzuchtverein hat sich dem neugebildeten Geflügelzuchtverbande Königsberg angeschlossen. Die erste Verbands-Ausstellung soll im Oktober 1897 in Culm stattfinden. Der Verein Königsberg hat sich bereit erklärt, dazu 25 Medaillen zu stiften. Die Leitung der Ausstellung wird in den Händen des Kaufmanns Herrn Barkowski-Königsberg liegen.

* **Aus dem Thorner Kreise,** 16. August. Die Ernte ist beendigt. Auf den Feldern sieht man nur wenige Staken und Schober, der beste Beweis, daß die Erträge in diesem Jahre weit hinter denen der früheren Jahre zurückbleiben. Zwar hat der Roggen noch genügend Stroh gegeben; das Korn ist aber klein und die Aehren sind nicht stark besetzt. Gerste und Weizen sind sehr kurz im Stroh geblieben. Der Körnerertrag bleibt auch bei diesen Fruchtarten an Menge und Güte hinter einer Mittelernte zurück. Die meiste Hoffnung setzen die Landwirthe noch auf die Wurzelfrüchte, da der in letzter Zeit niedergegangene Regen den anfänglich drohenden Ausfall der Erträge noch auf ein Geringes herabmindern kann. Dagegen ist wenig Aussicht auf einen befriedigenden zweiten Grasschnitt. Bei vielen Besitzern hat das Vieh schon eingestallt und mit Schrot und Häcksel ernährt werden müssen. — Der Bergweg bei Birkenau wird auf Kreiskosten chaussiert. Dadurch wird für die Bewohner der südöstlichen Kreisecke die Fahrstraße nach Thorn und Bahnhof Tauer bedeutend verbessert.

x **Briesen,** 17. August. In der Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereins wurden die Herren Rektor Heym und Lehrer Bold zu Jahresrevisoren gewählt. Zwei Mitglieder mußten nach dem Statut ausgeschlossen werden. Die vorgeschlagene Statutenveränderung wurde abgelehnt, da menschlicher Voraussicht in absehbarer Zeit weder der „Gesellige“, noch unser Kreisblatt eingehen wird. Der Geschäftsumsatz war dem des letzten Jahres gleich; 1¼ Millionen Mark wurden in Wechseln vergeben. Dem Verein fließen so viel Gelder als Depositen zu, daß er außer Stande ist, große Posten zu 4 Prozent anzunehmen. — Heute hielt Herr Superintendent Schlewe aus Lessen die Kirchen- und Schulvisitation ab. Wahrscheinlich war Herr Sch. zum letzten Male zu diesem Zwecke hier, da zum 1. Januar Briesen selbst Superintendentur wird. Die Einrichtung ist soweit gediehen, daß sie der nächsten Provinzial-Synode zur Bestätigung vorgelegt werden wird.

Riesenburg, 17. August. Bei dem heutigen Schützenfest errang die Königswürde der Schützenwirth Herr Kuß, 1. Ritter wurde Klempnermeister Herr Bardohn, 2. Ritter Schneidermeister Herr Fr. Liedtke.

Garnsee, 17. August. In Treugenkohl tritt die Ruhr epidemisch auf; in sechs Häusern sind Krankheitsfälle festgestellt worden.

II **Schwetz-Neuenburger Niederung,** 17. August. Ein großer Trauerzug bewegte sich gestern von Neunhuben nach dem Friedhofe in Gr. Westphalen, Es wurde der verstorbene Besitzer Heinrich Rosenfeldt zur letzten Ruhe bestattet. Wie beliebt und angesehen Herr R. gewesen ist, bewies das große Trauergefolge. 23 Jahre war er ohne Unterbrechung Gemeindevorsteher und etwa 20 Jahre Deichgeschworner und Repräsentant, außerdem bekleidete er noch mehrere Nebenämter. Von beiden Behörden wurden große Kränze am Grabe niedergelegt. Auch was die Landwirthschaft anbetrifft, war er ein Musterwirth, so z. B. hat er zuerst angefangen, Zuckerrüben in der Niederung anzubauen.

B **Tuchel,** 17. August. Der Kantor Haller aus Labischin ist von der hiesigen Synagogen-Gemeinde hierher berufen worden; der Herr Regierungs-Präsident hat die Wahl bestätigt. — Die erneute chemische Untersuchung des Wassers der städtischen öffentlichen Brunnen hat einen günstigen Befund ergeben.

⊙ **Pr. Stargard,** 17. August. Gestern Nachmittag veranstaltete der Männergesangverein „Danziger Melodia“ unter seinem Dirigenten Musikdirektor Jötze im Schützenhause ein Konzert, das gut besucht war und die Erwartungen vollkommen erfüllte fast mit jeder Programmnummer steigerte sich der Erfolg.

Tiegenhof, 17. August. In Reimerswalde machte dieser Tage die 24jährige Tochter des Hofbesitzers R. ihrem Leben durch Ertränken ein Ende. Was die Unglückliche in den Tod getrieben hat, ist noch nicht festgestellt.

[] **Königsberg,** 16. August. Unter der Leitung des Herrn General-Superintendenten Braun findet in Königsberg vom 15. bis 24. September ein Informations-Kursus für innere Mission statt, bestehend in einführenden Vorträgen und Besuchen der verschiedenen Anstalten christlicher Liebesthätigkeit unter Führung von Fachmännern. Als Theilnehmer an dem Kursus sind vom evangelischen Ober-Kirchenrath neun Geistliche, je einer aus jeder der neun alten Provinzen, und vom Ministerium noch einige Verwaltungsbeamten (Landräthe) in Aussicht genommen, welche ihre Ausgaben aus kirchlichen Fonds entschädigt erhalten. Außer den vom Ober-Kirchenrath bezw. dem Herrn Minister berufenen Theilnehmern können auch andere Männer, denen am Kursus gelegen ist, diesen mit Genehmigung der Kirchenbehörde auf ihre eigenen Kosten mitmachen.

Tapiau, 16. August. In der vorigen Woche fand die Generalversammlung der Zuckerfabrik Tapiau statt. Nach dem Geschäftsbericht für 1895/96 hat die Fabrik in der Kampagne, ihrer dritten, 320280 Ztr. Rüben, pro Schicht 6000 Ztr. gegen 4555 Ztr. im Vorjahre, verarbeitet. Die Rüben zeigten einen Durchschnittszuckergehalt von 12,73 pCt., gegen 13,57 pCt. im Vorjahre. An Zucker und Melasse wurden gewonnen 37927 Ztr. I. Produkt, 5920 Ztr. Nachprodukte und 9900 Ztr. Melasse. Die Gesammtkosten mit Einschluß des Rübenpreises betragen 143,89 Pf. pro Ztr. Rüben gegen 158,90 Pf. im Vorjahre. Das Geschäftsjahr schloß mit einem Bruttogewinn von 33173,47 Mk. ab. Die Generalversammlung wählte wiederum die Herren Direktor Voigt-Tapiau zum zweiten Vorstandsmitgliede und Amtsrath Schrewe-Kleinhof-Tapiau zum Stellvertreter, ferner Landrath a. D. v. Klitzing-Königsberg, Rittergutsbesitzer Krause-Kloschenen und Rittmeister Simon-Königsberg als Mitglieder des Aufsichtsrathes.

Bischofstein, 16. August. Gestern schlug der Blitz in einen Baum, der neben dem Gehöft des Abbaubesitzers Rambock stand. Die brennenden Aeste flogen auf das Strohdach, und sowohl Scheune wie Wohnhaus gingen in Flammen auf.

Memel, 16. August. Die Kaiserliche Reichs-Rayon-Kommission zu Berlin hat die Beschränkungen des Rayon-Gesetzes für die Umgebung des Nehrungsforts bei Memel aufgehoben. In der Umgebung des Forts können daher künftig Bauten aller Art ausgeführt werden.

Schulitz, 16. August. Das erste hiesige Radfahrerfest verlief zur größten Zufriedenheit. Mehrere auswärtige Vereine waren vertreten und nahe an hundert auswärtige Radler, darunter auch sieben Damen, erschienen. Nachmittags versammelten sich sämmtliche Radfahrer zum Korso am Bahnhof. Von hier ging es durch die Stadt nach der Rennbahn auf der Thorner Chaussee. Hier liefen zuerst fünf Mitglieder des hiesigen Vereins über eine Strecke von 3000 Metern. Sieger waren: Klempnermeister Neumann mit 7 Min. 54 Sek., Lehrer Oehlke in 8 Min. 7 Sek. und Buchhalter Haase in 8 Min. 20 Sek. Dann folgte ein Konkurrenzrennen über 3000 Meter. Hierbei errang Kisielewski-Thorn in 5 Min. 43⅘ Sek. den ersten Preis, Becker-Thorn in 5 Min. 49 Sek. den zweiten und Marschner-Bromberg in 5 Min. 55 Sek. den dritten Preis. Am Vorgaberennen, 4000 Meter, nahmen sechs Herren Theil. Herr Kisielewski erreichte das Ziel in 8 Min. 25⅕ Sek., Becker in 8 Min. 47⅕ Sek. und Marschner in 9 Min. 9 Sek. Nach dem Rennen ging es zurück nach dem Krüger'schen Hotel. Hier wurde von Herrn Albrecht-Bromberg im Saale ein Kunstfahren auf dem Niederrad, dann von Herrn Schöning-Bromberg ein solches auf dem Hochrad ausgeführt. Nach der Preisvertheilung fand Konzert und Tanz statt.

Rynarschewo, 16. August. Heute fand hier die Feier des hundertjährigen Bestehens der evangelischen Kirche statt. Um 11 Uhr Vormittags zogen vom Pfarrhause aus die Vertreter der Staats- und Kirchenbehörden, die Geistlichkeit, die Kirchenältesten und der gemischte Chor in feierlichem Zuge nach der Kirche. Während der Liturgie sang der gemischte Chor die große Doxologie und „Großer Gott, wir loben dich.“ Darauf hielt Herr Pfarrer Reinhard aus Perle bei Havelberg, welcher vor etwa 30 Jahren als erster ordinierter Prediger gegen 10 Jahre hier amtirt hat, die Festpredigt. Nachdem der Chor die Motette „Ich will den Herrn loben!“ gesungen hatte, trat Herr Oberkonsistorialrath Reichard vor den Altar und hielt eine ergreifende Ansprache. Der Choral: „Ach bleib mit deiner Gnade“ beschloß die Kirchenfeier. Nachmittags fand in Schlieter's Hotel ein Festessen statt, an welchem auch die Herren Regierungspräsident v. Tiedemann-Bromberg und Landrath Graf Rittberg-Schubin theilnahmen. Den Trinkspruch auf den Kaiser brachte Herr Regierungspräsident v. Tiedemann aus. Herr Oberkonsistorialrath Reichard toastete auf die Stadt Rynarschewo und gab in seiner Rede der Hoffnung Ausdruck, daß über zwei Jahre eine schöne, neue Kirche den Marktplatz zieren werde.

!! **Bartschin,** 18. August. Die hiesige Spar- und Darlehnskasse beschäftigte sich in der letzten Generalversammlung mit der Wahl eines neuen Direktors. Einstimmig wurde Herr Pfarrer Renowanz hierselbst wiedergewählt. Zu Aufsichtsrathsmitgliedern wurden die Herren Albrecht-Ptmke, Wegner-Bartschin und Nebelmann-Joachimsdorf gewählt.

Schneidemühl, 16. August. In der vergangenen Nacht wurde auf der Küddowbrücke ein Schornsteinfegergeselle von zwei ihm unbekannten Männern angehalten und aufgefordert, mit ihnen in ein Lokal zu gehen und sie mit Getränken zu bewirthen. Da sich der Geselle weigerte, wurde er ergriffen und über das Brückengeländer in die Küddow geworfen. Auf seine Hülferufe kam ein Bierfahrer herbei, welcher ihm eine Leine zuwarf und ihn aus dem Wasser zog. Die beiden Männer sind leider unerkannt entkommen.

[:] **Rummelsburg,** 16. August. Unser Stüdnitzfluß ist in der Feldmark Wocknin auf etwa 20 Meter durch den starken Regen vollständig versandet und hat sich ein neues Bett gebildet. Große entwurzelte Bäume sind in den Fluß getrieben. Die Wockniner sind nicht im Stande, allein ihre Wege wieder fahrbar zu machen.

Verschiedenes.

— Ein absonderliches Gesuch ist unlängst vom Gemeinderath in Weimar abgelehnt worden. In den dortigen Brauereien besteht nämlich noch der uralte Brauch des „Haustrunks“ für die Angestellten der Brauereien, und diesen wollen die Brauereibesitzer nicht versteuern. Der Gemeinderath aber ist anderer Meinung und rechnet aus, daß bei den hier in Betracht kommenden 65 Angestellten dieser Haustrunk (7 Liter täglich) 1080 Mk. Steuer beträgt, und die will man den Brauern nicht schenken.

— [Ein Eisenbahnzug gepfändet.] Durch den Gerichtsvollzieher wurde am Donnerstag auf einer Station bei Toulouse ein Eisenbahnzug mit Beschlag belegt. Die Orleans-Eisenbahn war wegen Beschädigung einer Sensendung zu 441 Franks Schadenersatz verurtheilt worden; da sie die Zahlung nicht leisten wollte, wurden an einen Personenzug, dessen Material den tausendfachen Werth des zuerkannten Schadens darstellt, die Siegel angelegt. Der Gerichtsvollzieher wollte auch gemäß den Buchstaben des Gesetzes zur Versteigerung des Eisenbahnzuges an Ort und Stelle schreiten (!) und gab den Zug erst frei, als der streitige Betrag vom Stationsvorsteher erlegt wurde.

— Ein tragikomischer Auftritt spielte sich Sonnabend Mittag auf dem Bahnhofe in Hannover ab. Die Ehefrau eines Kölner Schneidermeisters war ihrem Gatten mit dem ganzen Vermögen durchgebrannt Sie hatte den Personenzug benutzt, der betrogene Gemahl aber bestieg den D-Zug und konnte dadurch die Ausreißerin auf dem Bahnhof in Hannover in Empfang nehmen. Die Bahnpolizei schlichtete die Angelegenheit zu beider Eheleute Zufriedenheit. „Er“ erhielt sein Geld wieder und dampfte damit nach Köln zurück, während „Sie“ in anderer Richtung weiterfuhr.

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Ein **Werkführer,** ev., unverh., mit langj. Zeugn., 10 J. beim Fach, mit den Masch. der Neuz. vertr., ist jetzt Leiter ein. Kunden- und Geschäftsmühle, sucht als verheir. oder unverheir.

Werkführer

Stelle, oder in größerer Mühle als

Untermüller

vom 1. September oder später.
Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 7400 an den Gesell. erb.

7351] Suche für einen

Kassenassistenten

Stell. als solch. v. Rechnungsführ. auf einem Gut; selbiger könnte, da gedienter Soldat, Speicher- und Hofverwaltung mit übernehmen. Gefl. Offerten an Kaluza, Kämmerei- und Sparkassenrendant, Opalenitza Pos.

חזן שוחט קורא תוקע

7463] E. jung. Mann, **Deutsch.,** m. best. Zeugn. sucht sof. Stelle, ev. f. d. hoh. Festtage. Offerten an Cantor D. Heymann; in Briesen Wpr.

Ein strebsamer, kautionsfähig. Kaufmann, 31 Jahr alt, evang., der poln. Sprache mächtig, mit der Kolonial-, Destillations- und Eisenbranche, sowie Komtoirarb. vertraut, sucht Vertrauensstell. als **Geschäftsführer, Lagerist** oder **kleine Reisen.** Meld. brfl. mit Aufschr. 7431 an den Gesell.

Ein junger Mann

noch in Stellung, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht vom 1. Oktober anderweitige Stellung. Meld. u. Aufschr. M. 100 pstl. Soldau Op.

Ein j. **Mann,** 24 J., z. Z. Büreauvorsteh. b. R.-A., d. poln. Sprache mächt., sucht Stell., evtl. in ein. Getreidegesch. 2c. 2c. Meldungen werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 7214 durch den Geselligen erbeten.

5998] Ein jung. **Kaufmann,** evangel., beider Landessprachen mächtig, der Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Branche, sucht sof. o. p. 1. Okt. Stell. Meldung. unt. **M. K. 100** postlag. Znin erbet.

---

30 Mark

zahle ich demjenigen, welcher mir eine Buchhalterstelle vermittelt. Meldg. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 7278 d. d. Geselligen erbet.

Geschäftsführer

7323] Suche Stellung in einem Geschäft, wo später käufl. Uebernahme erfolgen kann. Kenntnisse der Kolonialwaar.-, Delikatessen-, Destillations-, Cigarren-, Wein- und Mühlenbranche.

St. Klonowski, Parchwitz in Schl.

Jung. Zuschneider

prakt. u. akad. gebild., gleichzeit. **Manufakt.,** sucht Stellg. b. ger. Ansprüchen. Meldung. sub **B. 25,** postlagernd Sensburg.

7343] Suche z. 1. Okt. dauernde Stellung als **Inspektor.** Bin 32 J. alt und in allen Zweigen der Landwirthschaft bewandert. Gefl. Off. a. d. Exp. d. Dirschauer Zeitung in Dirschau erbeten.

Suche v. 1. Okt. ev. sp. Stell. als 2. od. all. **Inspektor** unt. Prinz. Bin 21 J., ev., 4 J. beim Fach u. m. all. schrif. Arb. vertr. Meld. brfl. m. Aufschr. Nr. 7405 an den Ges. Noch in ungek. St.

7199] Aelterer, erfahr. alleinst. **Inspektor** mit guten Zeugn. s. sof. od. sp. mögl. selbst. Stellung. Redmer bei Kaufm. Bessert, Neustettin.

6840] Jg., geb. **Landwirth,** 28 J. a., 10 J. a. gr. Güt. Pom. thät., s. Stll. a. 1. o. alleinig. Beamt. Familienanschl. Bed. Gute Zeugn. u. Empf. z. Seite. Herr Rittergutsbes. v. Heydebreck, Neu-Buckow, Kr. Bublitz, ist gerne z. näh. Ausk. bereit. Gfl. Mld. erb. Schumann, Muttrin b. Damen, P.

7404] Suche **sofort** od. 1. 9. 96 Stellung als unverheiratheter

Inspektor.

Bin 29 J. a., ev., militärfrei, des Poln. mächtig, mit Rüben-Drillkultur vertraut. Inspektor St., Danzig, Frauengasse 33, II.

7934] Für meinen ersten Beamten, Herrn Graute, 29 Jahre alt, den ich in jeder Bezieh. mein. Herren Kollegen als einen energ., tücht., in Acker-, Vieh-, Rüb.- u. Brennereiwirthsch. wohl erf. Beamt. empf. k., suche ich z. 1. Oktober Stell. als erster oder alleiniger **Beamter.** E. Simon, Amtsrath, Amt Beutnitz, Kr. Crossen a. Od.

7032] **Zur weit. Ausbild. in der Landwirthschaft** wird für einen jung. Mann, Besitzersohn, der seine Lehrz. beend., z. 1. Okt. Stell. auf e. Gut gegen mäßiges Gehalt gesucht. Meld. m. Geh.-Angabe u. 7032 a. d. Gesell. erb.

7467] Für einen tüchtig., soliden militärfr. **Meier,** w. im Molkereifach. sow. Schweine- u. Kälberzucht gut bewand. u. seit zwei Jahr. eine größ. Gutsmolkerei selbstst. leitet, suche z. 1. Okt. ev. sp. angen. Stell. Näh. Ausk. erth. Filitz, Molkerei-Verwalter, Lindenburg b. Nakel.

Für d. Hrn. Ritterguts- 2c. -Besitzer.

3440] Unterzeichn. empf. sich den **Herren Ritter- u. Gutsbes. z. kostenl.** Besorg. v. Administ., Insp., Rechnungsführ., Amtssekretär. 2c. **G. Katzke. Danzig, Tobiasg. Nr. 3, II. Gener.-Verm.-u. Ausk.-Bur., Abth. f. Landwirthschaft.** B. briefl. Anfr. wird Rückp. erb.

Landwirth, Besitzerssohn, 24 J. alt, ev., Sold. gew., noch i. Stell., w. z. 1. Okt. anderw. als Hofverw. od. auf kl. Gute unt. Leit. des Prinzip. Stell. Gefl. Offerten unter Nr. 7048 an die Expedition des Geselligen erbet.

7028] J. Mann, 17 J. alt, sucht **Lehrlingsstelle** als

Kellner

Bahnhofsrestaurat. oder Hotel Offert. s. z. richt. an M. Schulz Konitz Wpr., Ziegelstr. 506.

Oberschweizerstelle-Gesuch.

Zwei tücht. verh. Oberschweizer, kautionsfäh., suchen gest. auf gute Zeugn. u. g. Empf. v. Herrsch. per 1. Okt. od. 1. Nov. dauernde Stllg. zu e. Viehheerde v. 100—150 Stck. Selb. sind b. 34 J. alt u. g. Viehwärter. Meldung. werd. erb. an Jos. Heel, Oberschweizer, Dom. Serpenten b. Gumbinnen Ostpr.

Ober- u. Unterschweizer

ledige Schweizer zu 20 bis 30 Kühen, nur brauchbare Leute, empfiehlt stets und plazirt J. Zoebeli, Königsberg i. Pr., Knochenstr. 37

Oberschweizerstelle gesucht.

7206] Ein zuverl., stets nücht., verheir. Oberschweizer sucht zum 15. od. 1. Oktober Stellung, auch als Futtermeister; derselbe ist b. Geburten, Kälberzücht., Melken und Krankheiten bestens erfahr. u. steh. ihm gute Zeugnisse z. Seite Adr. z. richt. a. Oberschweiz. i. Dom Schnittken b. Barranowen Opr.

7276] Ein verh. **Gärtner,** 38 J. alt, auf letzt. Stelle 5 Jahr gewesen, sucht Stelle zum 1. Okt. od. Martini. Gärtn. Humuth, Vorwerk Altmark b. Altmark.

Ein verh. Müller

fachkundig in Wind-, Wasser- u. Dampfbetrieb, sucht p. sof. od. 1. Oktbr. Stell. Meld. unter Nr. 7212 an d. Geselligen erbeten.

Obermüller sucht sich zum 1. Oktober 1896 dauernd z. veränd. Selbiger leitete größere Mühlen mit bestem Erfolg, ist gesetzten Alters mit den hervorragendst. Kenntn. im Fach, solid, gewissenhaft, energ. und zuverl. Autom. Anlagen bevorz. Prima Zeugn. stehen zu Diensten. Meld. unt. Nr. 7218 an den Gesell. erbeten.

7215] Ein verh. kautionsfähig. **Müller,** z. Z. a. Werkführ. ein. Kund.- u. kl. Handelsmühle thät., sucht z. 1. Oktbr. ähnl. od. auch als Walzenf. einer größ. Mühle Stell. Meld. bitte an **M. Badestein,** Neubraa Wpr.

Gärtner

25 J. a., unverh., in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, sucht von sofort od. 1. Okt. dauernde Stell. A. Kamkowski, Gr. Ludwigsdorf p. Freystadt Wpr. [7222

Ein tücht. jung. **Müllerges.** s. v. 1. Septbr. a. Zweiter dauernde Stell. Off. br. an Poerschke, Rudolfsmühle b. Göttchendorf Op.

Tischler- u. Stellmachermstr. s. dauer. Stell. a. Gutsstellmach. v. 1. Okt. Gefl. Off. an K. Wojciechowski, Strasburg Wpr. [7385

7386] Gärtner, prakt. erf. i. all. Zweig. der Gärtn., sow. i. Land- u. Bienenwirthsch., a. Jagd u. Serv., verh., 36 J. alt, ev., kl. Fam., s. m. g. Zeugn. v. bald o. sp. dau. St. Off. E. S. postl. Pokrzydowo, Kr. Strasb.

7203] Ein tüchtiger

Leuteaufseher

sucht mit jeder Anzahl Leute zur Kartoffel- u. Rübenernte Stellg. Meld. briefl. unt. **F. T.** postlag. Lyck Ostpr. erbeten.

7381] Suche Stelle als **Rübenunternehm.** mit 20—40 Leuten. G. Pap. steh. z. S. W. Gorßka, Alt Münsterberg, Kr. Marienburg.

S. Stell. z. Rüben- u. Kartoff.-Ausnehm. m. 20—40 L. Fr. Werner, Untern., Esperane b. Lipke.

7302] **Die zweite Beamtenstelle in Barlomin b. Lusin Wpr. ist besetzt.**

Jungen Kaufmann

suche für m. Ausschank im Souterrain vom 1. September mit 300 Mk. Kaution. Auch kann auf eigene Rechnung übergeb. werden. Hugo Proehl, Osterode Opr., Hotel du Nord.

Ein erfahrener u. geschäftsgewandter **Ingenieur,** der im allgemeinen Maschinenbau, in Kalkulationen, Voranschlägen, sowie im Bau landwirthschaftlicher Maschinen und in der **Reparatur** derselben tüchtig ist, und welcher die **selbstständige technische Leitung** ein. Fabrik mit Gießerei sachgemäß führen kann, findet dauernde Stellung. Meldungen mit Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7044 durch den Geselligen erbeten.

Zur selbstständigen Führung meiner Filiale suche per bald oder 1. Oktober einen polnisch sprechenden Herrn der

Drogenbranche

nicht unter 25 Jahren. Späterer Kauf nicht ausgeschloss. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7125 an den Gesellig. erbeten.

Reisender

für Berliner Manuf.-Waaaren-Versand-Detail gesucht. Off. unt **L. X. 490** a. **Rudolf Mosse,** Berlin S.

7144] Ein älterer

junger Mann

tüchtiger Verkäufer, findet vom 15. September oder 1. Oktober cr. in meinem Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft Stellung. Poln. Sprache erw. F. Leckies, Marienburg Wp.

7093] Per 15. September resp. 1. Oktober d. Js. suche ich für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft en gros & en detail einen tüchtigen und freundlichen

jungen Mann.

Persönliche Vorstellung verlangt. Photographie und Retourmarke verbeten. P. Freundlich, Pr. Friedland.

7249] Zum 1. Oktober d. Js. suchen wir für unser Destillations-, Materialwaaren- und Stabeisen-Geschäft einen branchekundigen, soliden, älteren

jungen Mann (mos.)

der tüchtiger Verkäufer ist und Landkundschaft zu bedienen versteht. Kraft & Lesser, Märkisch Friedland.

7112] Für mein Kolonial- und Delikateßwaaren-Geschäft suche per sofort od. 1. Septbr. einen tüchtig., zuverlässig. u. gut empf.

jungen Mann.

Derselbe muß der pol. Sprache mächtig sein u. mit feiner Kundschaft umzugehen verstehn. Meld. sind Zeugnißabschr. beizufügen.

F. M. Hollatz, Strasburg Wpr.

6325] **Für mein Getreide- und Futtermittel-Geschäft suche per sof. ein. gewandten**

jung. Mann

flotten Korrespondenten. — Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbittet W. Schindler, Strasburg Westpreußen.

7449] Zum 1. Oktober suche ich für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- u. Konfekt.-Geschäft einen

jungen Mann

tüchtigen Verkäufer; auch muß derselbe mit der Buchführung vertraut und der polnisch. Sprache mächtig sein. S. Grau Nachf., Inh. L. Maretzki, Hohenstein Opr.

Für ein größeres Kolonialw.- und Destillations-Geschäft wird ein durchaus solider, älterer

junger Mann

deutsch und polnisch sprechend, gesucht. Antritt 15. September resp. 1. Oktober cr. Meld. brfl. nebst Zeugnißabschriften mit Aufschrift Nr. 6563 an den Gesell.

Junger Mann

für ein Herren-Konfekt.-Geschäft, der gleichzeitig mit der einfachen Buchführung u. Korrespond. vertr. ist, wird per sofort gesucht. Meld. nebst Zeugnißabschr., Photogr. u. Angabe der Gehaltsansprüche an F. W. Krohm, Danzig. [8641

7446] Zum sofortigen Antritt resp. 1. September suchen wir für unsere Bau- und Nutzholz-Handlung einen tüchtigen

jungen Mann.

Derselbe muß in der Branche bewandert, mit der Buchführung und Korrespondenz genau vertraut sein. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsangabe erbitten Carl Honig & Co., Posen.

---

1 700] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per gleich oder 1. Septbr. cr. einen älteren, gut empfohlenen

jungen Mann

mosaisch, der tüchtiger Verkäufer, mit der einfachen Buchführung wie mit dem Dekoriren der Schaufenster gut vertraut sein muß. Selbstgeschriebene Meldungen erbittet unter Beifügung von Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche

Salomon Hertz, Gerdauen.

6139] Für mein Destillations-Geschäft suche ich zum 1. Okt. cr. einen tüchtigen, zuverlässigen und gut empfohlenen

jungen Mann.

Polnische Sprache erwünscht. Zeugnisse, Photographie u. Gehalts-Ansprüch. bitte einzusenden. F. Bachinski, Bromberg. Wilhelmstraße.

7254] Für mein in Jastrow Wpr. neu zu gründend., an Sonnabend streng geschloss. Manuf.- u. Konf.-Gesch. suche p. 1. Oktber cr. einen **tüchtig. Verkäufer,** Isr., welch. Land u. Leute v. Jastrow u. Umg. gen. kennt. Photogr., Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. erbittet C. S. Brasch, Skaisgirren Opr.

7345] **Für mein Tuch-, Manufakturwaaren-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche ich per sofort oder 1. September einen**

Volontär

und einen jüngeren

Verkäufer

der poln. Sprache mächtig.

D. Kallmann, Neidenburg Ostpreußen.

Manufakturist.

7409] Zum Eintritt p. 1. resp. 15. September cr. wird ein älterer

Verkäufer

(Christ) für die Kleiderstoffabtheilung gesucht.

Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften, Photographie, Gehaltsansprüche beizufügen.

Meldungen brieflich m. Aufschrift Nr. 7409 an den Geselligen erbeten.

7408] Für mein Kolonialwaar.-, Eisen-, Destill.- pp. Geschäft suche zum 15. Septbr. resp. 1. Oktober einen jüngeren **Verkäufer** welcher tüchtig ist und perfekt polnisch spricht, und einen

Lehrling.

Meld. mit Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Beifügung der Zeugnißabschriften u. Photograph. für ersteren sind zu richten an

Hermann Gube, Bütow i. Pomm.

7143] Per sofort wird ein tüchtiger, erster

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, gewünscht.

G. Hohenstein, Marienburg.

7459] Einen flotten, zuverlässig. und erfahrenen **Verkäufer** sucht die Möbelfabrik

Fr. Hege, Bromberg.

7411] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Herren-Konfektions- sowie Kurzwaaren-Geschäft suche per bald resp. 1. September cr. einen tüchtigen **Verkäufer,** welcher per polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen unter Beifügung der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften an Jacob Becker, Schmiegel i. P.

7060] Suche für mein Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft 2c.

per sofort

einen tüchtigen, jüngeren

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Mit der Buchführung vertraute werden bevorzugt.

J. Segall, Bukowitz Westpr.

7364] Für mein Manufaktur- u. Schankgeschäft suche per 1. Oktbr. einen tüchtigen, jüngeren

Verkäufer

der gut polnisch spricht. Meld. sind Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften beizufügen.

A. Cohn, Stendsitz.

7321] Für unser Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft suchen wir per 15. September einen durchaus tücht. jüngeren

Verkäufer

Meldungen m. Gehaltsansprüch. und Photographie nebst Zeugniß-Abschriften erbitten

Gebr. Adam, Hildesheim.

7304] **Für mein Modewaar.- und Konfektions-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen jüngeren, tüchtig.**

Verkäufer.

Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen u. Photogr. erbittet Jacob Klein, Braunsberg Ostpreußen.

7149] Für mein Manufaktur-, Modewaar.-Engros- und Detailgeschäft suche ich zum 1. Oktober eventl. auch früher einen gewandten

Verkäufer

sowie

einen Lehrling

mit guter Schulbildung.
Photographie u. Gehaltsansprüche erbeten.

Michaelis Anschel Filehne.

7152] Suche per 1. Septbr. d. Js. für meine Stabeisen- und Eisenwaaren-Abtheilung und für mein Kolonialwaaren-Geschäft je einen branchekundigen und der poln. Sprache mächtigen jüngeren

Kommis.

Offerten mit Zeugnißabschrifen und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. Auch findet daselbst ein

Lehrling

Sohn ordentlicher Eltern, mit guter Schulbildung Stellung.

C. A. Hochschulz Nachfl. Neustadt Wpr.

Ein tüchtiger Verkäufer

der Branche u. poln. Sprache kundig, wird sofort oder 1. Oktober ges. von S. Radt Nachfolger, Inowrazlaw,
5534] Galanterie-, Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft.

7175] Für mein Tuch, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft suche ich **zwei** tüchtige

Verkäufer

per 1. resp. 15. Septbr. cr., der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren gewandt. Den Meldungen sind Gehaltsanspr., Zeugnißabschriften und Photogr. beizufügen

A. Arens, Pr. Stargard.

6918] Für mein Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft suche per 1. resp. 15. September einen tüchtigen **Kommis,** der gut polnisch spricht. Adolph Benjamin, Lissewo Westpr.

Für meine Kolonialwaaren-, Wein- u. Zigarren-Handlung suche ich zum 1. Oktbr. cr. einen

Kommis.

Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche an Carl Lehmann, Wongrowitz, einzusenden. [7275

7011] Für mein Eisenwaarengeschäft suche zum sofort. Antritt

einen Kommis

beider Landessprachen mächtig. J. Wardacki, Thorn.

7439] Suche per gleich einen jüngeren und per 1. Oktober cr. ev. gleich einen älteren

Kommis

der polnischen Sprache u. Schrift mächtig. Nur **Polen** werden berücksichtigt, denen **gute Referenzen** zur Seite stehen. H. Grätz, Bromberg, Kolonialwaar.- u. Spiritusw. en gr. & detail.

7355] Für mein Material- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober cr. einen tüchtig. soliden umsichtigen

Gehilfen.

Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig, flotter Expedient sein und mit der Landkundschaft umzugehen verstehen. Nur gut empfohlene Leute wollen sich unter Abschrift ihrer Zeugn. und Gehaltsanspr. melden. Retourmarke verbeten.

A. Sombrowski, Ortelsburg.

7146] Einen älteren u. e. jüng.

Gehilfen

suche ich vom 1. bezw. 15. Sept. cr. für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft z. engagiren. Bewerber müssen gute Empfehl. besitzen, der polnischen Sprache, auch nur theilweise, mächtig und in der Destillationsbranche auf kaltem Wege bewandert sein. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften beizufügen, sowie Gehaltsansprüche anzugeben.

L. Schilkowski, Dt. Eylau.

7445] Suche per 1. September cr. zwei ordentliche, tüchtige

Gehilfen

die in Chokoladen- und Konfituren-Arbeiten bewandert sind. J. A. Zimmermann, Tilsit, Bonbon- u. Chokoladenfabrik.

5507] Suche von sogleich oder auch später für mein Drogen-Geschäft einen tüchtigen

jüngeren Gehilfen.

Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche erbeten. F. Goralski, Apotheker, Angerburg.

Per 15. September oder 1. Oktober suche einen tüchtigen, jüngeren, polnisch sprechenden

Gehilfen

der Eisenbranche. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7097 an den Geselligen erbeten.

7412] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche per 1. September einen jüngeren **Gehilfen.** Th. Correns jr., Mewe Wpr.

7129] Ein tüchtiger

Kassenschreiber

der polnischen Sprache mächtig, findet am 1. Oktober d. J. bei mir eine Stelle. Meldungen u. Abschrift der Zeugnisse nimmt entgegen

Bohn, Forstkassen-Rendant, Alt-Ukta.

6898] Brauchbaren

Uhrmachergehilfen

sucht per bald, spätest. 1. Septbr. E. Unverferth, Uhrmacher, Bromberg, Bahnhofstr. 11/12.

7422] Ein solider, tüchtiger

Uhrmacher-Gehilfe

der selbstständig arbeiten kann, mit nur guten Zeugnissen, wird sogleich gesucht. Meld. briefl. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet Wwe. Matte, Labes i. Pomm.

Ein Bautechniker

findet von sofort Stellung. Bevorzugt werden solche, die der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind.

Ferner finden [7230

zwei Maurerpolire

mit mehreren **Gesellen** sofort Beschäftigung bei

A. J. Reinbold, Baugewerksmeister, Culmsee.

7238] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

find. v. gleich o. 31. Aug. d. Stell. G. Sonnenberg, Graudenz.

7315] Energischer, älterer

Bauführer oder Bauaufseher

sofort gesucht bei Eisenbahn-Erdarbeiten. Meld. briefl. nebst Zeugnißabschriften. Pristanien bei Thiergarten, Kr. Angerburg Opr. August Barczinski, Bauunternehmer.

7456] Suche für mein Hotel einen tüchtigen **Oberkellner** und einen **Lehrling.**

Hugo Proehl, Hotel du Nord, Osterode Opr.

7307] Suche von sofort einen tüchtigen und sauberen

Molkereigehilfen

der hauptsächlich mit Dampfkesselmaschine und Balance-Centrifugen gut vertraut ist. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden beim Molkereiverwalter Remus, Rehden Wpr.

Molkereigehilfe

tüchtig und solide, bei 40 Mk. p. Monat zum 1. September ges. Molkerei Riesenburg.

Molkerei-Gehilfe

zu sofort gesucht, nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen werden berücksichtigt. Gehalt 25 Mk. bei freier Station. [7455

Patzenbein, Strelno.

Molkerei Culm

sucht zu sofort einen [7331

Gehilfen.

7452] Suche von sofort einen tüchtigen **Brauer.**

Brauerei Wolff, Culmsee.

7417] Ein älterer, verh., erfahr.

Brennereiverwalter

der hohe Ausbeute nachweisen kann, wird f. eine große Brennerei sogleich gesucht. Näheres ertheilt A. Skernewitz in Deetz, Kr. Soldin, Neumark.

E. Ringofenbrenner

kann sich sogleich melden

Schmidt, Ziegelmeister, Pr. Holland.

7341] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe und ein Volontär oder Lehrling

können sofort eintreten bei O. Loepke, Osterode Opr.

---

3 Malergehilfen

u. 2 Anstreicher sof. b. gut. Lohn gesucht. Vollständ. Winterarbeit.
7393] Linde, Rastenburg Opr.

---

58 Tüchtige

Maler-Gehilfen

können sofort eintreten bei Joh. Osinski.

7337] 6 bis 8

Malergehilfen

sucht von sofort und später bei hohem Lohn, dauernde Beschäft. F. Schlenke, Malermeister. Schwetz a. W.

7379] Tüchtige

Malergehilfen

können sofort eintreten bei L. Sperling, Malermeister, Pelplin.

Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung, Winterarbeit zugesichert, bei
7311] Geike, Saalfeld Opr.
Reisekosten werden erstattet.

7273] Tüchtige

Malergehilfen

erhalten Winterarbeit bei Joh. Osinski, Maler.

Malergehilfen

können eintreten. Stell. dauernd. Bruno Schultz, Langestr. 15.

7177] Suche bis spätestens zum 25. d. Mts. einen jungen

2. Bäckergesellen

bei gutem Lohn und dauernder Arbeit. H. Schulz, Bäckermstr., Neidenburg.

7303] Sofort ein tüchtiger

Bäcker

gesucht zum selbstständigen Betriebe bei hoher Provision. Näheres bei H. Liebnitz, Kurzebrack.

6906] Suche per sofort oder später einen tüchtigen

Gesellen

bei angenehm., dauernd. Stellg. Joh. Weiß, Bäckermeister, Neidenburg.

7346] Zwei tüchtige

Schuhmachergesellen

auf genagelte Männer- u. Frauenarbeit sucht von sofort Ernst Witt, Schuhmachermstr., Neidenburg.

---

2 Tischlergesellen u. 2 Lehrlinge

können eintreten bei C. Schultz, Tischlermeister, Dt. Eylau.

6910] Ein zuverlässiger

Glasergeselle

findet dauernde Beschäftigung (Winterarbeit) bei O. Gredsted, Dt. Eylau.

6992] Ein tüchtiger, nüchterner
Schmiedemeister
mit Burschen, der auch Maschinen repariren kann, tüchtig. Beschlagschmied ist, findet bei hoh. Lohn und Deputat zu Martini d. Js. Stellung a. Dom. Gr. Münsterberg bei Alt-Christburg Ostpr.

7329] Dom. Groddeck bei Driczmin sucht zu Martini cr. verheiratheten **Schmied.**

7350] Dom. Kl. Bandtken bei Marienwerder sucht zu Martini einen verheirath., evangel.
Schmied
der die Dampfmaschine zu führen hat u. Burschen hält, sow. einige
Pferdeknechte
mit Scharwerkern bei hoh. Lohn und Deputat.

7301] In Halbersdorf bei Riesenburg findet ein
Schmied
der mit dem Führen der Dampfmaschine vertraut ist, zum 11. November Stellung.

Ein Schmied
welcher in Schmiedearbeiten von Feldbahnen bewandert, wird von sofort gesucht. Meld. briefl. mit Abschrift der Zeugnisse erbeten. Bristanien bei Thiergarten, Kreis Angerburg. August Barczinski, Bauunternehmer [7314

7080] 3 tüchtige
Schmiedegesellen
auf Wagenarbeit finden sofort dauernde Beschäftigung.
C. Mundt, Schmiedemeister, Culm Westpr.

6921] Ein evangelisch., tüchtig., nüchterner, verheiratheter
Schmied
welcher die Dampf-Dreschmasch. zu führen versteht, kann sich von Martini d. Js. melden in
Dom. Adl. Gr. Uszez bei Culm Wpr.

7339] Zwei tüchtige
Schlossergesellen
bei dauernder Beschäftigung und freier Reise sucht per sofort
A. Czerlinski, Ortelsburg.

7419] Ein tüchtiger
Maschinenschlosser
d. in Dreschmaschinenbau gewandt ist, findet sofort bei gutem Lohn oder Akkord dauernde Stellung in der Maschinenfabrik von
Ad. Gruse, Dt. Eylau.

2 Schlossergesellen
finden sofort Beschäftigung.
W. Langkath, Schlossermstr., Johannisburg.

7372] Tüchtige
Maschinenschlosser
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei
C. Somnitz, Bischofswerder Wpr.

7291] **Maschinisten**
bei neuen Dreschmaschinen könn. für dauernd sogleich eintreten bei Gnuschke, Kruschwitz.

7421] Zwei tüchtige
Klempnergesellen
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung von sogleich bei Louis Gieseler, Klempnermstr., Rastenburg Ostpr.

7435] Einen jung. **Sattlergesel.** sucht Reschke, Marienwerder.

4787] Tüchtige, nüchterne
Dachdeckergesellen
stellt sofort ein
A. Dutkewitz, Graudenz.

Tüchtige Ofensetzer
finden dauernde Beschäftig. bei A. Woida, Töpfermeister,
7427] Culmsee.

7436] Einen tüchtigen
Glasergesellen
für dauernde Beschäftigung sucht von sofort L. E. Richter, Marienwerder Wpr. Winterarbeit. Reiseg. vergüt. Hoh. Lohn.

7046] **Stellmacher** mit guten Zeugn., unverh., kath., find. von sogleich Beschäftigung in Lissakowo bei Graudenz.

6718] Einen verheiratheten
Stellmacher
der gleichzeitig **Hofmeister** ist und mit der Führung d. Dampf-Dreschapparats vertraut ist, sucht bei hohem Lohn und Deputat zu Martini
Philipsen, Stüblau bei Hohenstein Wpr.

Ein Stellmacher
gesucht. [7309
Collishof bei Osterode Ostpr.

Einen Fleischergesellen
einen Lehrling
einen Hausmann
sucht Herrmann Glaubitz,
7261] Graudenz.

Suche p. sofort für meine Mühle in Preylowen einen tüchtigen [7187
Müller
der mit drei Mahlgängen und Turbine Bescheid weiß.
Kassnitz, Koschno p. Gr. Purden.

7363] Gesucht ein junger
Müller-Geselle
als Zweiter, bei monatlich 24,00 Mark neben freier Station.
Ebenfalls unter günstigen Bedingungen zum 1. Oktober ein
Lehrling.
C. Boden, Heidemühl bei Rehhof, Mahl- u. Schneidemühle.

7367] Zur selbstständ. Führung meiner Windmühle wird von sofort oder 25. d. M. ein älterer
Müller
verlangt. Derselbe muß etwas backen verstehen. Meldungen an M. Arciszewski, Gastwirth in Neustädterwald b. Jungfer, Kr. Elbing.

Mehrere **nur tüchtige, verheirathete**
Müller
mit besten Zeugnissen versehen, finden sogleich od. spät. dauernde und lohnende Stellung. Meld. mit Zeugnissen u. Altersangabe unt. Nr. 6600 an d. Gesell. erb.

7284] Ein junger, ordentl., tücht.
Müllergeselle
(Windmüller), findet dauernde Stellung bei Julius Fiedler, Bialken bei Sedlinen, Kreis Marienwerder.

7470] Gesucht zum 1. Oktober od. später ein tüchtiger, fleißiger
Gärtner
der mit Gemüsebau u. d. Kultur v. Spalierobst vertraut ist. Meld. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 7470 an den Geselligen erbeten.

Gärtnergesuch.
6444] Ein Gärtner im Alter von 25—35 Jahren, der gleichzeitig auch als Diener in einem städtisch. Haushalt fungiren muß, wird für einen zum Hause gehörigen kleineren Garten gesucht. Meldungen unter **A. B.** an die Annoncen-Annahme d. Geselligen in Bromberg.

Suche von sofort oder später einen durchaus tüchtigen, erfahrenen, älteren
Gärtner
Meld. mit beglaubigt. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. z. richt. unt. Nr. 7324 an den Geselligen.

6932] Gesucht z 1. Oktober
Gärtner
unverh., evang.; auß. s. Fach muß er Bienenw. vorst. u. Schütze sein. Zeugnißabschr. einsend: Vorst. a. Wunsch. Dom. Gr. Plowenz, b. Ostrowitt. Bahnhof.

6762] Ein tüchtiger
Gärtnergehilfe
erfahren in Topfpflanzenkultur, Binderei, Gemüse, Baumschule, sucht per 1. Oktb.r Stell. Meld. erb. postlag. Labischin unt. Nr. 155 W. W.

6926] Ein verheiratheter
Gärtner
der tüchtig in sein. Fach, erfahr. in Treibhauszucht, zur Aushilfe bedien. kann, wird zum 11. Nov. gesucht.
Dom. Hohenhausen
bei Klahrheim.

Amts-Sekretär
der mit Amts- u. Gutsgeschäften vollständig vertraut ist, die Hofwirthschaft beaufsichtigen muß, solide und zuverlässig ist, wird zum 1. Oktober d. Js. gesucht. Anfangsgehalt 250 Mark. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften brieflich mit Aufschrift Nr. 6927 an den Geselligen erbeten.

7410] Vom 1. Oktbr. findet ein unverheiratheter, tüchtiger
Hofbeamter
bei e. Geh. von 400 Mk. Stellung in Ernstrode, Kr. Thorn. Pers. Vorstellung erwünscht.

7347] Suche für mein 500 M. gr. Gut von sofort oder 1. Sept. einen einfachen, zuverlässigen
Beamten
der mit Rübenbau u. Drillkultur vertraut ist. Familienansch uß gewährt. Gehalt 300 M. exkl. Wäsche. Meld. nebst Zeugnißabschriften an
Gutsbes. W. Erdmann, Erlau b. Nakel, Netze.

7286] Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, mit Drillkultur bekannten, einfachen, energischen
Inspektor
der gute Zeugnisse aufweisen kann. Gehalt 400 Mark nebst freier Station exkl. Wäsche. Persönliche Vorstell. nicht erwünscht
Biber, Conradswalde bei Braunswalde.

7091] Dom. Karlowitz bei Kobelnitz sucht zu sofort eventl. 1. Septbr. cr. ein. unverh., ält.,
energ. Hofverwalter.
Gehalt 400 Mk. u. freie Station exkl. Wäsche. Schriftl. Meldung. an G. Oldenburg, Inspektor.

7316] In Dom. Stein bei Dt. Eylau wird zum 1. Oktober ein nicht zu junger
Inspektor
gesucht, welcher unter Leitung des Prinzipals zu wirthschaften hat. Polnisch erwünscht. Gehalt 450 Mark.

7248] In Chwarsnau b. Alt-Kischau wird zum 15. September ein mit guten Zeugnissen versehen.
junger Inspektor
gesucht.

Jg. evgl. Beamter
unt. direkt. Leitung z. sofort gesucht. Gehaltsanspr. u. Zeugn. zu senden an [6925
von Kitzewitz, Gr. Bislaw.

6893] Ein älterer, unverheir., nüchterner, deutsch und polnisch sprechender
Inspektor
wird bei einem Anfangsgehalt von Mk. 400 vom 1. September oder früher in Korstein per Geierswalde Ostpr. gesucht.

7368] Ein tücht., nicht zu jung.,
Wirthschaftsbeamter
der unter Leitung des Prinzipals zu wirken hat, wird bei einem Anfangsgehalt von 360 Mk. zum 1. Oktober cr. hier gesucht.
Dom. Crummensee
7368] bei Hammerstein Wpr.

7350] Ein evang., noch jüngerer
Wirthschaftsinspektor
findet zum 1. Oktober, auch etw. früher, Stellung unter Leitung des Prinzipals. Pers. Vorst. erf.
Richter, Briesen bei Klahrheim.

7226] Einen gebildeten
Wirthschaftseleven
gegen geringe Pensionszahlung suche ich zum 1. oder 15. September d. Js. Bereits mehrere Eleven ausgebildet.
Rittmeister Weissermel, Wilhelmsdank, Kr. Strasburg Westpr.

Wirthschaftseleve
für ein größeres Rittergut mit Holländerei pp. per sofort oder 1. Oktober cr. gesucht. Bedingungen nach Uebereinkunft. Näh. unter Nr. 6856 an den Gesellig.

7312] Für größ. Gutsverwaltg. wird zu sofort ein fleißiger
Wirthschaftseleve
gesucht, der Lust hat, sich auch in der landwirthschaftlichen Buchführung und im Rechnungswesen auszubilden, ohne gegenseitige Vergütigung. Meldungen unter **M. 100** postlag. Bismarcksfelde, Kreis Gnesen.

7358] Dom. Schwetz b. Strasburg Westpr. sucht z. 1. Septbr.
1 Wirthschaftseleven
ohne Pensionszahlung. Ebendaselbst findet zu Martini d. Js. ein verheiratheter **Gärtner** Stellung. Abramowski.

6938] Zum 1. Oktober suche ich einen gebildeten, jungen Mann mit einig. Vorkenntnissen als
Wirthschaftseleven.
Familienanschluß gewährt.
Schultze, Kittnau p. Geierswalde.

7287] Ein tüchtiger
Schäfer
nebst **Schäferknecht**, mit guten Zeugnissen, findet zu Martini d. J. Stellung bei
Biber, Conradswalde bei Braunswalde.

7340] Zum 1. Oktober d. Js. ist bei mir die
Oberschweizer-Stelle
zu besetzen.
Ramelow, Zuckau.

Ein Schweizer
mit **Gehilfen** kann sof. eintret. Borrishof p. Tiefenau Wpr.

7353] **Landwirthschaftlicher**
Vorarbeiter
verheirathet, der auch etwas Stellmacherarbeit versteht, vom 1. Oktober gesucht. Dominium Przytullen p. Kutten Ostpr.

Suche
e. gut. **Kuhfütterer,** der immer b. Vieh gew. i., z. Mart. b. hoh. Lohn. Habe eine
Grützmühle m. Roßwerk
bill. z. verk. Gutsbes. Leyser, Neu Skompe b. Culmsee. [7292

7330] Dom. Zalesie bei Poln. Cekzin sucht zu Martini mehrere
Instleute
mit **Scharwerkern** u. einen kräft.
Kuhfütterer
mit **Burschen.** Gewesener Schäfer bevorzugt.

7387] **Hausbursche**
zum 1. Oktober gesucht. Meld. u. **N. N. No. 100** postl. Soldau erb.

6933] Gesucht zum 1. Oktober
Diener
unverh., evang., ev. Offiz.-Bursche zum Anlern. Zeugnißabschr. u. Empfehlungen an
von Koerber, Gr. Plowenz b. Ostrowitt. Bahnhof.

7414] Ein evangel. **Diener**
mit guten Zeugnissen gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. an Frau von Vogel, Nielub bei Briesen Westpr.

7448] Zum 1. September findet ein ordentlicher, nüchterner
Hausknecht
Stellung bei Tiegs, Terespol.

7037] Einen kautionsfähigen
Unternehmer
zum Roden von 60 bis 70 Morgen Rüben sucht. Brauns, Gr. Schönbrück.

7356] Drei nüchterne, zuverl.
Schachtmeister
mit Leuten können sofort eintret. Deichbau Münsterwalde bei Unternehmer Goretzki.

Ein Lehrling
wird für sofort gesucht. [6994
Carl Weiß, Photograph, Bromberg.

2 Gärtnerlehrlinge
sucht bei guter Behandlung H. Guderian, Kunst- u. Handelsgärtner, Mocker-Thorn.

7418] Suche einen
Lehrling
isr., mit guter Schulbildung, der polnischen Sprache mächtig, per sofort M. Gans, Herne i. W., Manufakturwaar. u. Konfektion.

7453] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche z. sofort. Antritt
einen Lehrling.
Hermann Bolder, Schneidemühl.

Ein Müllerlehrling
findet Stelle bei guter Ausbild. in Mühle Slupp bei Lessen.
7401] C. Holz, Werkführer.

7009] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche zum baldigen Antritt
einen Lehrling
der polnischen Sprache mächtig. Sonnabend geschlossen.
Neumann Leiser, Exin.

7444] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort
einen Lehrling.
J. Flatow, Mühlhausen, Kreis Pr. Holland.

6854] Zum 1. Oktober suche für die Löwen-Apotheke einen
Lehrling.
Tüchtige Ausbildung.
D. Friedlaender, Spandau.

7294] Für meine Manufakturw.-, Tuch- und Lederhandlung suche per 1. Oktober cr. einen
Lehrling
und ein Lehrmädchen
bei vollständig freier Station.
Hermann Stein, Exin.

7179] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche von sof. oder spät. einen tüchtig.
Lehrling.
Herm. Schilkowski, Dt. Eylau.

Gärtnerlehrling
sucht sofort [7181
Schramm, Ludwigsdorf bei Freystadt Wpr.

Frauen, Mädchen.

6670] Ein junges **Mädchen** sucht von sof. Stell. zur Vervollkommnung i. der Landwirthschaft. Meld. an L. Sonnenberg, Thorn, Coppernikusstr. 17. II.

6942] Jung. Mädchen sucht St. a.
Wirthschafterin
u. Ltg. d. Hsf. zum 1. Sept. od. auch später. Gefl. Meld. unter A. Bruder, Althof b. Pr. Eylau.

7397] Ein **junges Mädchen,** welch. mehr. Jahre in ein. Käsehandlg. thätig war als Verkäuferin, wünscht sich zu verändern, am liebsten in einer Molkerei od. Vorkosthandlung. Meldung. unt. Nr. 7397 a. d. Gesell. erbeten.

Ein junges Mädchen
das die Wirthschaft u. Molkerei erlernt hat, sucht zum 1. Oktbr. dauernde Stellung. Meldung. an Wirthschafter. Ottilie Wojahn, Marienrode b. Mur. Goslin (Pos.).

Als Wirthin
sucht eine Frau, 35 Jahr alt, Stellung vom 1. oder 15. September. Wirthschaft, Plätten, Maschinennähen erfahren. Meld. brfl. mit Aufschr. 7279 a. d. Gesell.

7338] Suche für meine Tochter, die Putzarbeit gelernt h., u. auch im Geschäfte thätig war, in ein. jüd. Hause **Stellung.** Sehe m. a. Familienanschluß, als a. Gehalt. Kantor Kohn, Berent.

7332] Eine tücht., zuverlässige
Wirthin
welche mit der feinen Küche und Aufzucht von Federvieh vertraut ist, sucht per sofort bei Einsendg. der Zeugnisse Dom. Mocheln bei Trischin, Bez. Bromberg.

Stellengesuch. Jg. Mädch. a. anst. Fam., d. Koch. sow. Schneid. verst. u. i. all. Arb. d. Wirthsch. sehr bewand. ist, sucht e. Stelle als Stütze d. Hausfrau. Meldg. unter **J. S. 150** postlagernd Engelstein bei Angerburg.

7384] Eine rüstig., evgl. **Frau,** die mehrere Jahre selbstst. die Wirthsch. gef. hat, sucht Stellg. als selbstst. **Wirthin** auf ein. kl. Wirthsch., a. liebsten a. d. Lande. Meld. **L. M.** postl. Berent erb.

Eine tüchtige, zuverlässige
Meierin
sucht zum 1. Oktober Stellung. Bin in der Bereitung fein. Tafelbutter, sowie mit Leitung der Maschine u. Alfa-Separator vollständig vertraut. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7390 an den Geselligen erbeten.

Eine geb. Dame sucht Stell. z. 1. Oktober z. selbstst. Führung des Haushalts, zur Pflege und Erziehung der Kinder, welch. die Mutter fehlt. Meld. u. Nr. 7402 an den Geselligen erbeten.

Anständiges junges **Mädchen** sucht Stelle vom 1. Oktbr. zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütigung. Meld. briefl. unter Nr. 7395 an die Exped. des Geselligen erbeten.

7380] Ein 23jähr., geb., tüchtiges
Fräulein
vollk. vertr. mit allen Pflicht. e. Repräsent. resp. Wirth., sucht v. 1. Okt. Stell. Sehr gute Zeugn. Off. u. Nr. 910 hauptpostl. Danzig.

7382] Ein junges **Mädchen,** fr. i. Gesch. thät. gew., j. d. Kochen erlernt, sucht z. 1. od. 15. Septbr. Stell. als Stütze der Hausfrau. Gefl. Off. u. **M. B. 4587** postlag. Thorn 2 erbeten.

Jüngere, evangelische
Wirthschafterin
sucht vom 1. o. 15. Oktob. Stell. Land bevorzugt. Meld. briefl. u. Nr. 6747 an den Geselligen erb.

Ev., gepr., Erzieher., unmus., zu 3 Mädch. v. 12—15 Jahr. ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. Photogr. postl. R. G. Krummensee Westpr.

7365] Zum 1. Oktbr. wird eine evang., geprüfte
Erzieherin
für 6 Mädchen, 3 Knaben im Alter von 6½—12 Jahren gesucht. Gesang u. Musik erwünscht. Meld. müssen Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften enthalten u. sind zu richt. an Wilhelm, Gutsbesitzer, Stegnerwerder bei Steegen, Kr. Danziger Niederung.

7560] Eine geprüfte, evangel. **Erzieherin** mit bescheiden. Ansprüchen wird gesucht für vier Kinder von 8—12 Jahren. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter Chiff. **M. W.** postlagernd Bronislaw erbeten.

7454] Zum 1. Oktbr. cr. suche eine geprüfte, musikal., evangel.
Erzieherin
mit bescheidenen Ansprüchen für unsere 10 Jahre alte Tochter. Meldungen unter Beifügung von Empfehlungen über erfolgreichen Unterricht und Gehaltsansprüch. an mich erbeten.
Frau Boetzel, Ritscherheim bei Elsenau, Prov. Posen.

7420] Für e. Privatschule w. e.
Lehrerin
gesucht. Schulvorsteherin Frl. Lange, Labes i. Pomm.

Gesucht z. 15. Oktober für ein Forsthaus eine **Kindergärtner.** **1. Kl.** m. gut. Zeugn. Meld. u. Nr. 7223 an den Gesellig. erbet.

Kindergärtnerin
für 2 Kinder im Alter von 6 u. 8 Jahren, sucht zum 1. Okt. d. J. Weinrich, Kgl. Förster, Forsthaus Crampe b. Brückenkrug, Reg.-Bezirk Köslin. [6706

7065] Gesucht zum 1. Oktober nach Bromberg
Kindergärtnerin 2. Kl.
für 2 Kinder von 2 u. 4 Jahren. Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche an Frau Major von Blankenburg, z. Z. Colbergermünde, Dünenstr. 6.

7078] Für mein Putzgeschäft suche vom 1. oder 15. September cr. eine durchaus tüchtige
Direktrice
beider Landessprachen mächtig. Photographie und Gehaltsansprüche bitte anzugeben.
A. Czechak, Briesen Wpr.

7360] Suche für m. Kolonial-, Tabak- und Schankgeschäft per sofort eine
Verkäuferin
bei freier Station. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.
H. Salinger, Garnsee Westpr.

7476] Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche z. bald. Antr. eine gewandte
Verkäuferin
die der polnischen Sprache mächtig ist. Den Meldung. sind Zeugn., Gehaltsanspr. u. Photographie beizufügen.
S. Kiewe jr. Graudenz.

6677] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich per 15. September oder 1. Oktober eine tüchtige, mosaische
Verkäuferin
die auch gut polnisch spricht.
Louis Berg, Samotschin.

7288] Suche für die Manufaktur- und Konfektions-Abtheilung noch eine tüchtige
Verkäuferin
bei gutem Gehalt. Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche b. fr. St. erbeten.
Gustav Rosen, Neustettin.

7285] Suche für mein Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Gesch. zwei fl.
Verkäuferinnen
die der poln. Sprache mächtig, per 1. September. Photographie u. Gehaltsanspr. erwünscht.
D. Chrzanowski, Graudenz, Unterthornerstr. 7.

Eine Verkäuferin
für eine feine Konditorei
von sofort gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7472 d. d. Geselligen erbet.

Verkäuferin
zum baldigen Antritt findet angenehme Stellung in mein. Woll-Kurzwaaren-Abtheilung. Bevorzugt, die etw. Putzarb. verst. bei
P. Streblow,
7293] Vietz a. d. Ostbahn.

7074] Eine tüchtige, erste
Verkäuferin
suche für mein Galanterie-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft. Bewerberinnen mit Prima Referenzen find. Berücksichtigung. Bedingung: Polnische Sprache.
S. Freyer, Lyck.

7374] Zum 1. resp. 15. Sept. d. J. suche ich eine **durchaus tüchtige**
Verkäuferin
Christ., welche mit der Branche vertraut sein muß. Ich reflektire nur a. erste Kraft, welche dauernde Stellung wünscht. Junge Damen von repräsentablem Aeußeren und prima Zeugnissen ersuche um Meldungen mit Beifügung von Photogr. Station im Hause. M. Helmcke, Dt. Krone Wpr. Putz-, Mode-, Weiß- u. Kurzwaaren.

7366] In meinem Galanterie-, Porzellan-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft find. eine tücht.
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, von sofort dauernde Stellung. In Meldung. bitte Gehaltsansprüche bei freier Station anzugeben und Photographie beizufüg.
Eugen Petzall,
Bischofsburg.

6935] Gesucht wird von gleich oder 1. Oktbr. cr. ein einfaches, ehrliches Mädchen, das rechnen kann und Handarb. versteht, als
Verkäuferin
für eine Molkerei. Etwas Hausarbeit nebenbei zu verrichten. Meldungen zu richten an Frau L. Schwarz, Nakel, Netze.

7344] Für mein Tapisserie- u. Kurzw.-Geschäft suche z. 1. Okt. e. branchentücht., gewandte erste
Verkäuferin.
Off. b. m. Zeugnißabschr., Photogr. u. Geh.-Anspr. b. fr. Stat. einzus.
Gustav Klink, Dirschau.

Suche eine **Buchhalterin**
w. auch bef. u. gewillt, m. Kinder bei d. Schularb. zu beaufsichtigen. Meld. briefl. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. u. Nr. 7474 an die Exped. des Gesell. erbeten.

Gesucht per sofort od. 1. Sept.
eine Buchhalterin
die mit der Korrespondenz und sämmtlichen Komptoirarbeit. gut vertraut ist. Meld. unt. Nr. 7154 a, d. Gesell. erbeten.

7468] Ein geschicktes, gebildetes
junges Mädchen
kann sich in einem feinen Tapisserie-Geschäft in Handarbeit und Geschäft ausbilden. Kost und Logis frei. Familienanschl. Lehrzeit bis Neujahr 1898. Angeb. u. **M. H. 18** postl. Bromberg erb.

7450] Gesucht vom 15. Sept. ein einfaches, evangelisches, kräft.
junges Mädchen
vom Lande zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütung. Dom. Obitzkau bei Gollub Westpr.

6320] Zur selbstständ. Führung der Häuslichkeit u. zur Mithilfe im Geschäft wird für d. Bahnhofswirthschaft Riesenburg Wpr. eine energische, umsichtige, gewandte u. saubere **Dame** in mittleren Jahren gesucht. Reflekt. wollen ihre Zeugnißabschr., Altersang., Gehaltsanspr. unt. Beifügung d. Photographie senden an
F. Streuber, Bahnhofswirth, Bahnhof Riesenburg.

7434] **Jung. Mädchen,** schon in Geschäft. thät. gew., mit guten Zeugn., wünscht v gl. o. sp. and. Engagem., am liebst. in e. größ. Mehlgeschäft. Meldg. unt. **H. E.** postlag. Marienwerder erbet.

7451] Suche für ein evangelisch. anspruchsloses, junges
Mädchen
das 5 Jahre bei mir als Wirthin thätig war und welches ich als fleißig und zuverlässig empfehlen kann, vom 1. oder 15. Oktober Stellung.
Frau Ida Oehlschläger, Dom. Obitzkau b. Gollub Westpr.

7240] Suche für meine Gastwirthschaft zur Bedienung der Gäste ein junges fleißiges, ehrl.
Mädchen
am liebsten vom Lande, (nicht Kellnerin), von sofort. Freundl. Behandlung und angenehme Stellung im Hause zugesichert. Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen zu richten an
W. Zieglitzky, Bahnhof Laskowitz.

7447] Auf ein mittleres Gut wird zum 1. Oktober ein älteres fleißiges **Mädchen** oder **Wittwe** als Stütze d. Hausfrau gesucht, das kochen kann, Aufsicht über Kuhstall u. s. w. übernimmt und Interesse für die Landwirthschaft hat. Poln. Sprache erwünscht. Familienanschluß. Anfangsgehalt 150 Mk. Meld. briefl. an Domin. Borkowo, Post Jakschitz.

E. j. Mädch. od. Frau z. 2 Kind. u. i. d. Wirthsch. i. e. Forsth. ges. Off. unt. Nr. 7389 a. d. Geselligen.

8297] Ein anständiges
Mädchen
welches perfekt näht, schneidert und plättet, etwas Stubenarbeit übernimmt, wird zur Unterstützung der Hausfrau als Nähterin in einem großen Hause auf dem Lande zum 1. Oktober gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7296 an den Geselligen erbeten.

(Schluß auf der 4. Seite.)

Mit den **Komptoirarb.** vertr.

Fräulein

fleißige u. schnelle Arbeiterin, wird als **Expedientin** für ein en gros-Geschäft gesucht. Kenntn. d. poln. Sprache Beding. Meld. unt. Nr. 7471 a. d. Ges. erbeten.

Fräulein

für Wirthschaft u. Geschäft sucht per sofort (Gehalt 15 Mk. montl.) (Christin) H. Neumann, 7426] Barkenfelde Wpr.

7425] Als Stütze der Hausfrau findet eine anspruchslose, ältere **Frau** von einiger Bildung und wirthschaftlichen Kenntnissen von sofort Stellung auf einem kleineren Gute, mit kleinem, kinderlosem Haushalt. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Meldung. mit mäßig. Gehaltsansprüchen unter **O. 96** postlagernd Ottlotschin erbeten.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein junges

Mädchen (mos.)

aus achtbarer Familie per sofort gesucht. Meld. briefl. mit Aufschrift 7189 an den Gesell.

6239] Ein anständiges junges

Mädchen

von 18 bis 20 Jahren, aus bess. Familie, das Lust hat, die feinere Küche (Hotelwirthschaft) zu erlernen, kann sich zum 15. September resp. 1. Oktob. meld. Guttstadt. „Deutsches Haus"

7077] Suche zum 1. Oktober ein gebildetes

junges Mädchen

als Stütze, erfahren im Kochen, Backen und Federviehzucht. Frau L. Leclercq, Rittergut Sukowy bei Strelno.

7008] Gesucht zum 2. Oktober ein einfaches, junges

kräftiges Mädchen

zur Erlernung der Landwirthschaft ohne gegenseit. Vergüt. Oberförsterei Grenzheide bei Wielowies.

Suche zum 1. Oktober eine tüchtige saubere

Mamsell

welche in der feinen Küche, Backen und Federviehzucht perfekt ist. Gehalt p. a 80 Thaler, bei guter Führung ein Jahr hindurch 20 Thaler Gratifikation.

Meldungen mit Zeugnißabschriften, wenn möglich auch Photographie, brieflich mit Aufschr. Nr. 6916 an den Gesell. erbeten.

Eine geübte

Maschinenstrickerin

kann sich melden unter Nr. 7318 a. d. Gesell.

Eine Buffet-Mamsell

wird verlangt. Restaurant „Gambrinus", Culmsee.

7084] Zum 1. Septbr. suche ein

junges Mädchen

zur unentgeltlichen Erlernung der Molkerei und zum 1. Oktob. eine saubere **Meierin** (bei Familienanschluß.) B. Rieske, Genossenschafts-Molkerei, Latzig, Kr. Schlawe.

7056] Suche von Martini oder 1. Oktober ein evangelisches, anständiges und bescheidenes

Mädchen

zur Besorgung ein ländlichen Haushalts. Gehalt nach Uebereinkunft. Keine Kinder, Familienanschluß. Försterei Wildungen bei Eickfier, Kreis Schlochau. Frau Selma Theuerkauff.

7145] Für mein **Colonial- u. Materialwaarengeschäft** verb. mit **Restauration** suche ich per sofort oder 1. September ein **anständiges** und **ehrliches**,

junges Mädchen.

Polnische Sprache, frühere Stllg. in ähnlichen Geschäften und sehr gute Zeugnisse sind Bedingung. Gehalt nach Uebereinkunft. Oskar Burgin, Górzno Wpr.

7182] Ein anständiges, junges

Mädchen

das sich zur **Wirthin** heranbilden möchte, findet dazu Gelegenheit und kann sich melden. Ganshorn b. Hohenstein Opr.

6548] Vom 1. Oktbr. findet eine

Meierin

mit Laval-Separator, Dampfmaschine u. s. w. vertraut, die schon auf Gütern thätig gewesen ist, auskömmliche Stellung. Laskawy, Klein-Koslau, Groß-Koslau Ostpr.

Lernmeierin gesucht.

7184] Suche zum baldigen Antritt ein kräftiges, gebildetes, junges Mädchen, welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Familienanschluß u. etwas Gehalt. Bartholdtsen, Inspektor, Genoss.-Molkerei Callehne, Provinz Sachsen.

7369] **Wegen Todesfalls suche per sofort resp. 1. September eine tüchtige, ältere**

Wirthin

mit guter Empfehlung. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen erbittet R. Opalka, Kaufmann, Passenheim Ostpr.

7414] Eine erfahrene

Wirthin

zum 1. Oktober gesucht. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet Dom. Gotzkow bei Stegers Westpr.

7328] Dom. Roetzenhagen A Kreis Schlawe sucht zum 1. Oktober eine erfahrene, gesunde

Wirthin

unter Leitung der Hausfrau, für 210 Mark und drei tüchtige

Mädchen

die melken können. Jährliches Gehalt 120 Mk.

7333] Suche zum 1. Oktob. eine

tüchtige Wirthin

die gut kochen kann und in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist, auch die Wäsche leit., plättet und etwas nähen kann. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an Rittergutsbesitzer Berger, Gr. Kleschkau bei Danzig.

7482] Wirthinn., Köchinn., Stubenmädch. Mädch. f. All. erh. gute Stellen vom 1. Oktober durch Frau Losch, Unterthornerstr. 24.

7371] Eine ältere, selbstthätige Person, mit bürgerlicher Küche vertraut, zu einem einzelnen Herrn auf ein Vorwerk als

Wirthin

gesucht. Gehalt 150 Mk., freie Station. Antritt 1. Oktober cr. Meldungen erbittet die Gutsverwaltung Bukowitz, Station Terespol Wpr.

7443] Zum 1. Oktober sucht eine zuverlässige, fleißige und einfache, evangel. **Wirthin** bei Familienanschluß, Meldung. mit nur guten Zeugnissen, sowie mäßigen Gehaltsprüchen erbittet Dom. Ruthenberg bei Hammerstein Westpreußen.

Eine jüng. Wirthin

welche die **Restaurationsküche** versteht, wird per 1. Septbr. gesucht. Meld. w. briefl m. Aufschr. Nr. 7473 d. d. Geselligen erbet.

Selbstst. Wirthinnen

auch **Mädchen** aller Branchen, erhalten sehr feine Stellen durch Frau Kosłowska. [7483

Wirthin.

Wegen Verheirathung meiner Wirthin, welche 4 Jahre bei mir in Stellung ist, suche ich zum 1. Oktober eine solche bei 3—400 Mk. p. a. zu engag., welche energisch und selbstständig die Küche bei großem Tisch leiten kann und im äußern nur mit der Geflügelzucht vollständig vertraut sein muß. Meldung. briefl. nebst Zeugnißabschr. mit Aufschr. Nr. 5903 an den Gesell. erbeten.

4768] Zum 1. September (event. früher) suche ich eine **erfahrene, ältere**

Wirthschafterin.

Selbe muß mit feiner Küche, Schlachten, Federviehzucht vollständ. Bescheid wissen u. hat die Wäsche zu leiten. Bei zufriedenstell. Leistung sichere hohes Gehalt zu. Meldung. sofort erbet. an Frau von Egan, Sloczewo per Wrotzk, Bahnhof Strasburg Wpr.

7090] Eine jüngere

Wirthschafterin

wird bei einem Jahresgehalt von 200 Mark zum sofortigen Antritt gesucht. Dom. Naulin bei Pyritz (Pommern).

Tücht., sparsame, ev. **Wirthin**, mit Landw. vollst. vertraut, wird bei einz. Herrn auf mittl. Gut z. 1. Okt. ges. Meld. unt. Nr. 6151 an d. Gesell.

Auf ein Rittergut der Provinz Posen, wo die Hausfrau fehlt, wird einfache, ehrliche

Wirthin

gesucht, die gut kochen kann, in Kälber- und Hühner-Aufzucht Erfahrung hat. Ebendaselbst ein

Küchenmädchen

Antritt am 1. Oktober 1896. Meld. unt. Nr. 7101 a. d. Gesell.

7173] Suche ein tüchtiges

Zimmermädchen

zum sofortigen Eintritt bei hoh. Gehalt für mein Hotel. Carl Liedtke, „Deutsch-Haus" Neuteich Westpr.

7433] Die Herstellung eines Wohnhauses für 5 Familien nebst Stallgebäude auf Bahnhof Miswalde soll einschließlich Lieferung sämmtlicher Materialien am **Dienstag, d. 1. Sept. d. Js., Vormittags 11 Uhr,** öffentlich verdungen werden. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum genannten Zeitpunkte versiegelt und postfrei nach hier einzusenden.

Verdingungsanschläge nebst Bedingungen und Zeichnungen liegen bei der unterzeichneten Betriebs-Inspektion während der Dienststunden zur Einsicht aus, auch können die Ersteren von dort zum Preise von 1 Mk. bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Allenstein, d. 16. Aug. 1896. Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

Amtliche Anzeigen.

Neubauten der Heeresverwaltung zu Osterode, Ostpr.

Die Glaserarbeiten für die Gebäude-Gruppe III des Kasernen-Neubaues zu Osterode (Ostpr.) sollen in 3 Loosen, von denen

Loos I: Mannschaftskaserne I und III,
Loos II: Mannschaftskaserne II und IV,
Loos III: 2 Wirthschaftsgebäude, 4 Mannschaftslatrinen, einen Scheibenschuppen mit Waffenkammer und 1 Wachtgebäude

umfaßt, im öffentlichen Verding vergeben werden. Postmäßig verschlossene, unterschriebene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Donnerstag, d. 27. August 1896, Vormittags 11 Uhr, an den unterzeichneten Regierungsbaumeister Schwarze in Osterode (Ostpr.) einzureichen.

Die Verdingungs-Unterlagen liegen im Amtszimmer des Genannten zur Einsichtnahme aus, können auch gegen Erstattung der Schreib- und Druckkosten im Betrage von 2,00 Mk. für 1 Loos und von 5,00 Mk. für alle 3 Loose von dort bezogen werden.

Nur fachmännisch durchgebildete oder durch fachmännisch durchgebildete Werkmeister vertretene Unternehmer werden bei der Zuschlagsertheilung berücksichtigt. Zuschlagsfrist 14 Tage. [6999

Der Garnison-Bauinspektor.
J. V.: **Schwarze,**
Kgl. Regierungs-Baumeister.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Arbeiter Dworak aus Radomno unter dem 7. August 1896 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. 516/96.

Thorn, den 15. August 1896. [7461

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

Haftbefehl.

7348] Gegen den Arbeiter Johann Boruschewski aus Stuhmerfelde, zuletzt in Ossowo, Kreis Pr. Stargard, aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung des § 361 [5] R.-Str.-G.-B., verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hier zu den Akten 44/96 Nachricht zu geben.

Stuhm, den 13. August 1896.

Der Amtsanwalt.

Bekanntmachung.

7326] Zur Verpflegung während der diesjährigen Herbstübungen der 35. Division soll der in den Manöver-Proviantämtern Tuchel, Konitz, Schlochau und Pr. Friedland erforderliche Bedarf an:

Rindfleisch, Hammelfleisch, geräuchertem Speck, Kartoffeln, Heu, Fourage- (Richt-)Stroh, Lager- (Maschinen-)Stroh und Biwaks- (Kiefern-Kloben-)Holz

möglichst von Produzenten freihändig angekauft werden.

Bezügliche Angebote, und zwar für Rind- und Hammelfleisch pro Zentner Lebendgewicht, für Speck, Kartoffeln, Heu und Stroh pro Zentner, und für Kiefernholz pro cbm sind unter Bezeichnung des Magazins recht bald hierher einzusenden.

Graudenz, den 15. August 1896.

Königl. Intendantur der 35. Division.
Krüger.

Bekanntmachung.

7325] Der Bedarf an Vorspann zur Beförderung der Lebensmittel und Biwaksbedürfnisse aus den während der diesjährigen Herbstmanöver der 35. Division zu errichtenden Manöver-Proviant-Aemter zu **Tuchel, Konitz, Schlochau** und **Pr. Friedland** nach den Kantonnementsquartieren bezw. Biwacks der Truppen soll im Wege der öffentlichen Submission mit nach dem Ermessen der unterzeichneten Intendantur darauf folgender Licitation verdungen werden.

Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: **„Submission auf Manöver-Vorspann"** vor dem am **24. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,** im Bureau der unterzeichneten Intendatur — Marienwerder- und Salzstraßen-Ecke Nr. 36/37, 2 Treppen rechts — stattfindenden bezügl. Termin abzugeben od. franko einzusend.

Ebendaselbst liegen auch die Bedingungen, die vor Abgabe des Gebots entweder eigenhändig zu unterschreiben sind, oder auf welche in der Offerte ausdrücklich Bezug genommen sein muß, aus.

Auch werden die Bedingungen gegen Kopialienvergütung übersandt.

Nach Eröffnung des Termins eingegangene Offerten werden ohne Weiteres zurückgewiesen.

Graudenz, den 14. August 1896.

Intendantur 35. Division.
Krüger.

Holzmarkt.

7373] In dem am **27. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,** in **Brunstplatz** anstehenden Holzverkaufstermine gelangen von dem Einschlage des letzten Winters aus hiesigem Reviere u. A. nachstehende Sortimente zum Ausgebot: 1) ca. 2000 rm kief. Kloben, welche im Submissionstermine vom 10. d. Mts. unverkauft blieben; 2) kief. Stangen ca. 180 I., 140 II., 750 III. Kl.; 3) ca. 660 rm kief. Reiser II. aus den Durchforstungen, zur Faschinenbereitung geeignet; 4) ca. 1600 Stück kief. Langhölzer der IV. und V. Taxklasse zu wesentlich herabgesetzten Preisen; 5) 80 Hundert kief. Dachstöcke. Nähere Auskunft wird schriftlich und mündlich auf Verlangen gern ertheilt.

Kgl. Oberförst. Lindenbusch, den 17. August 1896.

7150] Ein fast neuer, viersitzig.

Wagen

für 2 Ponny's oder als Einspänner zu benutzen, verkäuflich auf **Zuckerfabrik Melno.**

Einen starken Göpel nebst dazu gehöriger **Breitdreschmaschine** im besten Zustande, hat billig abzugeben Dominium Gr. Rosainen bei Neudörfchen. [7415

Kiefern-Klobenholz

hat preiswerth abzug. Peters, Heydekrug b. Lautenburg. [6905

Torf hat zu verkaufen 6970] F. Busch, Nonnen-Kabilunken.

Geldverkehr.

9000 Mark im Ganzen od. geth., auf sich. Hyp. zum Okt. oder später zu vergeben. Meld. u. Nr. 7376 a. d. Exp. d. Ges.

3600,000 Mk. auf größern wie klein. ländlichen Besitz bis 50fach. Reinertrag od. bis 2/3 gerichtl. Taxe zu vergeb. Ausführl. Meld. mit Angabe des Grundst.-Reinertr. briefl. unter Nr. 6796 an den Geselligen. Rückporto verbeten.

10000 Mark zu 5% auf sichere Hypothek, erste Stelle, zum Oktober zu vergeben. Meldung. brieflich mit Aufschrift Nr. 6565 an den Geselligen erb.

20000 Mark zu 4 1/2 %, auch getheilt, zu sich. I. Stelle zu vergeben d. [7469 **C. Andres,** Unterthornerstr. 13, I.

Erststellige Hypotheken in jeder Höhe zu 3 3/4 % Zinsen und 1/2 % Abzahlung, für **Dt. Eylau, Bischofswerder und Freystadt** vermittelt billigst **H. Loesekraut, Dt. Eylau,** Vertreter d. Danziger Hypotheken-Vereins. [7310

93000 Mark zum 1. Oktober als 1. Hypothek auf große privilegirte Apotheke gesucht. Meldungen brieflich m. Aufschrift Nr. 7227 an den Geselligen erbeten.

Zur 1. Stelle nach 77100 Mk. Landschaft werden **12000 Mk. Privatgelder** gesucht. Landschaftstaxe 129807 Mark. Meld. briefl. u. Nr. 6738 an die Exped. des Gesell. erbeten.

6628] Für einen **älteren**

jungen Mann

Materialist, wird Gelegenheit geboten, sich mit einem Kapital von 1000 Mk. zu etabl. Miethe 600 Mk. Einrichtung vorhanden. Geschäft befindet sich in einem Vororte Thorns. Poln. Sprache Bedingung. Auskunft ertheilt Hugo Liepelt, Bromberg.

Ostdeutsch. Hypothekencredit-Institut zu Bromberg.
Anfragen Rückporto beifügen! — Sprechz. Vorm. — Bahnhofstr. 94.
Höchste Beleihungen! — Billigste Zinsen! — [II. Stelle 4 1/2—5%]
für städt. und ländl. Groß- und Klein-Grundbesitz, Gemeinden, Genossenschaften, Kreise, Industrieanlagen, Kleinbahnen. [7232
Kostenlose Anlage von Privatkapital!
An- und Verkauf von Wäldern, Gütern, Häusern 2c.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 194.

Graudenz, Mittwoch] [19. August 1896.

Um Geld und Gut.

27. Forts.] Roman von O. Elster. [Nachdr. verb.

Schweigend schritten Traugott und Christel am Strande dem Kurhause zu. Es war eine herrliche Frühlingsnacht. Der Mond stand im Zenith des wolkenlosen Himmels, umringt von den Millionen blinkender Sterne. Einen silbern flimmernden Schein warf das Licht des Leuchtthurms und der Mond auf die dunklen Wogen gleich einem zitternden, schwankenden, leuchtenden Wege, der sich in unendliche Ferne verlor.

Christel sah ihren Bruder forschend von der Seite an. Errieth sie, was in seinem Herzen vorging? Sie seufzte leise auf und flüsterte, ihre Hand weich und zärtlich auf den Arm des Bruders legend: „Ich bleibe bei Dir, mein Bruder; laß uns treu zu einander stehen, was das Leben uns auch bringt."

Tiefer sank Traugotts Haupt herab; er vermochte nicht zu sprechen, seine Worte wären in einem wehen Schluchzen untergegangen. Versäumt hatte er Glück und Liebe, das fühlte er nur zu deutlich in schmerzender Seele. Hinausgestürmt war er in die Welt, sich Ruhe zu erkämpfen. Er glaubte den Sieg in diesem Kampfe davongetragen zu haben, und nun, da er heimgekehrt war, begann der Kampf aufs Neue und ferner denn je war der Sieg entrückt.

Und um sein Glück, um seine Liebe durfte er nicht kämpfen, wollte er eines Andern Glück, eines Anderen Liebe nicht zerstören. An der Seite des Anderen würde sie, der sein Herz noch immer gehörte, glücklicher, ruhiger, zufriedener leben, dort war der sichere Hafen, der Frieden, das Glück, während sein Leben dem stürmischen Meere glich, das nur Kampf, Noth und Gefahr kennt.

Zwei Menschen, wie für einander geschaffen, so standen Fred und Irmgard vor ihm, und wehe seiner Hand, wenn sie störend eingreifen wollte in das Glück, in den Frieden der beiden edlen Herzen.

Ihm blieb die Arbeit, die Achtung der Menschen, der Herbst des Lebens — Jenen das Glück des herrlichen, sonnigen, blüthenduftenden Frühlings. — —

Christel war mit dem Umpflanzen von Blumen auf der Veranda des Kurhauses beschäftigt. Ein Gärtnerbursche half ihr dabei und stellte die Blumentöpfe auf die Brüstung der Veranda. Der frische Frühlingswind, die stärkende, etwas herbe Seeluft, die freundlich und warm vom blauen Himmel niederstrahlende Sonne hatten Christels etwas blaß gewordenem Gesichtchen bald wieder eine rosige Frische verliehen; die Bewegungen der zierlichen Gestalt waren so flink und geschmeidig wie die einer Eidechse und die blauen Augen leuchteten in jugendlichem Frohsinn und in Schelmerei. Sie fühlte sich von Herzen glücklich in ihrer neuen Thätigkeit und trällerte ein kleines Volkslied leise vor sich hin.

Bei ihrer emsigen Arbeit — man mußte sich beeilen, das Kurhaus in Stand zu setzen, denn die ersten Gäste wurden in den nächsten Tagen erwartet — hatte sie die Annäherung eines elegant gekleideten Herrn nicht bemerkt, der jetzt am Fuß der Verandatreppe stand und mit einem sehr befriedigten Lächeln auf dem etwas mageren, sonnengebräunten Gesicht das junge Mädchen beobachtete. Die straffe Haltung der Gestalt, die gebräunten Wangen, der lange blonde Schnurrbart und das Glas in dem rechten Auge ließen in dem Fremden unschwer den Offizier in Zivil erkennen.

„Fräulein, da unten steht ein Herr und guckt uns schon seit zehn Minuten zu", flüsterte der Gärtnerbursche Christel zu.

Diese wandte sich rasch um und über ihre Wangen fluthete eine jähe Blutwelle, als sie dem lächelnden Blick des fremden Herren begegnete, der, das Glas fallen lassend, mit höflichem Gruß auf sie zutrat.

„Verzeihung, mein Fräulein", sagte er mit leicht schnarrender Stimme, „wenn ich Sie in Ihrer allerliebsten Beschäftigung, die so recht für Ihre kleinen Hände und zu Ihrem freundlichen Gesicht paßt, störe. Ich suche den Herrn Badedirektor."

„Mein Bruder befindet sich in seinem Arbeitszimmer", entgegnete Christel erröthend und verwirrt die Augen niederschlagend.

„Wie?" rief der Fremde überrascht aus. „Sie sind die Schwester Traugott Erdmanns? Wohl gar die kleine Christel, die ich vor zehn oder zwölf Jahren gekannt habe?"

„Mein Name ist allerdings Christel Erdmann."

„Und Sie erkennen mich nicht wieder? Freilich, es ist lange her, und Sie trugen damals noch kurze Kleider und gingen noch in die Schule, und ich — ich bin ein alter Bursche geworden, über dessen Haupt die Jahre nicht spurlos hinweggezogen sind. Aber ich war doch Ihr lustiger Spielgefährte im Parke von Lembach, als ich als blutjunger Lieutenant bei Ihren Eltern zum Besuch weilte. Mein Name ist Henning v. Kallbrink, damals Lieutenant, jetzt Rittmeister, mein gnädiges Fräulein."

„Sie sind Henning v. Kallbrink? Ach, das wird meinen Bruder sehr freuen. Schnell, Jochen", wandte sie sich an den Gärtnerburschen, „rufe meinen Bruder."

Jochen Bütow, der Gärtnerbursche, eilte davon, so rasch es ihm sein Phlegma erlaubte.

In lieblicher Verschämtheit suchte Christel ihre Kleider von den Spuren ihrer Beschäftigung zu reinigen.

„Sie müssen entschuldigen, Herr Rittmeister, aber es giebt jetzt so viel zu thun, und wenn man nicht selbst mit zugreift, dann thun auch die Leute nichts."

„Aber ich bitte Sie, gnädiges Fräulein, diese Gärtnerinnenkleidung steht Ihnen allerliebst. Ich sehe, Sie haben da noch einige Blumen stehen; darf ich Ihnen in Vertretung Jochens behülflich sein, sie an ihre Plätze zu stellen?"

„Aber nicht doch, Herr Rittmeister . . ."

„Na, ich werde doch meiner kleinen Jugendfreundin helfen dürfen? Geben Sie her, die großen Kübel sind ja doch zu schwer für Sie. Wohin darf ich sie stellen?" Dabei ergriff er einen großen, grün angestrichenen Kübel.

„Um des Himmels willen!" rief Christel erschrocken aus, „der Kübel ist frisch gestrichen. Sie werden sich Ihre Handschuhe ruiniren. Sehen Sie, da haben Sie das Unglück!"

Henning v. Kallbrink setzte den Kübel rasch wieder nieder und betrachtete mit recht komischer Miene seine beschmutzten rothbraunen Glacéhandschuhe.

„An denen ist nichts mehr zu verderben", meinte er, dann zog er die Handschuhe aus, ballte sie zusammen und warf sie lachend in ein nahes Gebüsch. „Ich bin wirklich ein ungeschickter Gärtnerbursch'. Um die Handschuhe thut es mir nicht leid, aber den schönen frisch gestrichenen Kübel habe ich verdorben. Sehen Sie nur — an beiden Seiten desselben befindet sich ein Abdruck meiner Patschhand. Sie müssen den Kübel von Neuem streichen lassen, gnädiges Fräulein."

„Ich bedauere aufrichtig, Herr Rittmeister . . ."

„Ah bah! Was liegt an einem Paar Handschuhe. Bin nur froh, daß ich mir die Hände nicht grün bemalt habe. Doch da kommt ja der Herr Badedirektor!"

Traugott trat rasch aus dem Hause und blieb überrascht stehen.

„Seh' ich recht?" rief er. „Kallbrink, alter Freund, Du hier?"

Mit komischer Würde näherte sich Kallbrink dem Freunde.

„Rittmeister Kallbrink vom Garde-Dragoner-Regiment meldet sich ganz gehorsamst als Abgesandter des Reitervereins, um mit dem Herrn Badedirektor den Platz für das demnächst in Lantow stattfindende Rennen auszusuchen", sagte er in scherzhaft-dienstlichem Tone. Im nächsten Augenblick aber hatte er Traugotts Hände erfaßt und zog den Freund in die Arme.

„Ja, ich bin's, alter Freund und Kamerad", fuhr er herzlich fort. „Deine Briefe habe ich wohl empfangen, aber auf Deinen Besuch vergebens gewartet. Da meldete ich mich zu dieser Expedition nach Lantow, um mit Dir einmal wieder einige vergnügte Tage zu verleben. Mensch, weshalb hast Du so lange nichts von Dir hören und sehen lassen?"

„Man weiß nie, ob man alten Freunden nach so langer Trennung noch angenehm kommt. Auch hast Du meinen letzten Brief — es mögen wohl drei Monate her sein — nicht beantwortet."

„Ja, zum Henker, dieses Briefschreiben ist nun einmal meine Sache nicht. Das solltest Du doch von früher her wissen. Aber ich will mich bessern, alter Freund."

„Sei herzlich willkommen, mein lieber alter Henning. Ich sehe, Du bist der Alte geblieben . . ."

„Hm, das wäre ja grade kein Kompliment für mich, mein Junge. Ich war ein windiger Geselle damals — mein Freund, ich bin nicht derselbe geblieben; ich hoffe, ich bin ein etwas ernsthafterer und besserer Kerl geworden."

„Dein Herz konnte nicht besser werden. — Aber darf ich Dich mit meiner Schwester bekannt machen?" . . .

„Danke. Ich habe die Bekanntschaft mit Fräulein Christel schon erneuert", entgegnete Henning mit schelmischem Blick auf das erröthende Mädchen. „Meine schönen neuen Sporthandschuhe wissen davon zu erzählen."

Er schilderte den Vorfall mit dem frischgestrichenen Blumenkübel in scherzhafter Weise. Christel suchte sich zu entschuldigen; als Henning aber lachend auf einen großen grünen Fleck zeigte, den ihre Schürze bei der Arbeit davongetragen hatte, eilte sie verschämt davon, um, wie sie ihrem Bruder zuflüsterte, für einen kleinen Imbiß zu sorgen.

(F. f)

Verschiedenes.

— Die **Herstellung photographischer Bilder** mit erhabenen bezw. vertieften Umrißlinien ist jetzt dem römischen Photographen Zanardo in Rom gelungen. Auf einer lichtempfindlichen Chromgelatineschicht wird eine Kopie von einer Platte gemacht, welche durch Uebereinanderlegen eines Negativs und des zugehörigen Diapositivs unter geringer Verschiebung des einen gegen das andere gebildet wird. Bei der Entwickelung ergiebt sich eine Platte, die nur die Umrisse und sonstigen charakteristischen Linien des Originals reliefartig hervortreten läßt. Zur Erzeugung eines vollständigen Reliefs fertigt man auf galvanoplastischem Wege eine Copie und drückt diejenigen Theile, welche im Relief hervortreten sollen, von hinten heraus.

— In **Zerbst** (Anhalt) starb dieser Tage eine Wittwe Solle, die, wie man wußte, Vermögen besaß. Man hatte u. A. erfahren, daß sie erst kürzlich 20,000 Mark eingenommen hatte. In der Wohnung fand man aber trotz sorgfältiger Nachforschungen nur 2000 Mark, und bei keinem der hiesigen Bankgeschäfte hatte sie, wie festgestellt wurde, ein Guthaben. Endlich wurde das Geld durch einen Zufall entdeckt. Es besteht hier die Sitte, daß die Leichenfrau die Kleider erhält, welche ein Verstorbener zuletzt getragen hat. So war es auch in diesem Falle geschehen, und in den Kleidern entdeckte die Leichenfrau einen Kassenschein. Sie machte davon Anzeige, und nun wurde die ganze Summe von 20,000 Mark in den Kleidern gefunden.

— [**Abgekürztes Verfahren.**] Reisender (dem Kutscher den aufgeschlagenen Baedeker hinhaltend): „Kutscher, fahren Sie 'mal die ersten vier Seiten hier ab!" (Fl. Bl.)

Briefkasten.

C. S. T. Auf Grund des Feldpolizeigesetzes beträgt das Ersatzgeld für Enten, wenn dieselben auf mit Futterkräutern besäete Weiden, welche der Besitzer selbst noch mit der Hütung verschont oder die derselbe eingefriedigt hat, übertreten, für das Stück 20 Pfg., wenn dieselben auf abgeernteten Acker übertreten, für das Stück 2 Pfg. Wir erinnern, daß hier der erstgedachte Betrag maßgebend ist, daß zusammen also 7,20 Mk. zu zahlen sind.

A. K. Nachdem der reine Nachlaß des verstorbenen Ehegatten ausgemittelt worden, findet dessen Vertheilung unter die Blutsverwandten und den überlebenden Ehegatten statt. Hinterläßt der Verstorbene Verwandte in absteigender Linie, so ist der überlebende Ehegatte nur Erbe zum vierten Theile, 3/4 des Nachlasses erhält im vorliegenden Falle das nachgebliebene Kind. Da dieses bereits großjährig ist, kann die Nachlaßregulirung und Theilung außergerichtlich geschehen.

A. L. Der ursprüngliche, für 50000 Loose bestimmte Plan der Graudenzer Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie mußte geändert werden, weil nur 30000 Loose verkauft waren. Der vom Herrn Oberpräsidenten genehmigte Lotteriegewinn-Plan wurde daher wie folgt festgestellt: 720 Gewinne im Gesammtbetrage von 10800 Mark Werth, und zwar 1 Gewinn im Werthe von 3000 Mk., 1 zu 1200 Mk., 1 zu 1000 Mk., 2 à 300 = 600 Mk., 6 à 100 = 600 Mk., 13 à 50 = 650 Mk., 18 à 30 = 540 Mk., 32 à 20 = 640 Mk., 50 à 10 = 500 Mk., 94 à 6 = 564 Mk., 502 à 3 = 1506 Mk., zusammen 720 Gewinne = 10800 Mk. Bei Beginn der öffentlichen Verloosung ist die Reduktion der Gewinne und der geänderte Plan den Anwesenden durch Herrn Justizrath Kabilinski mitgetheilt worden.

S. B. Steht in einer Hypothek verschrieben, daß das Kapital bestimmte Jahre nicht gekündigt werden darf, so hat es dabei sein Bewenden. Ist die Zeit abgelaufen, so kann das Kapital gekündigt werden. Wenn bei einem Hauskaufe vom Verkäufer erklärt wird, daß eine Hypothek noch eine Reihe von Jahren unkündbar ist, so ist es Sache des Käufers, sich dies nachweisen zu lassen. Doch wird er, wenn betrügerische Absicht vorgelegen hat, auch berechtigt sein, den Verkäufer für entstandenen Schaden verantwortlich zu machen.

Inval. Theaterbesucher in Berlin erhalten Billets für sämmtliche Theater in der offiziellen Verkaufsstelle des „Invalidendank", Unter den Linden 24 1, und zwar schon am Tage vor den betr. Aufführungen.

Chausseestrecke Neuenburg-Hardenberg.

Eingesandt.

In letzter Zeit ist mancher Nothschrei über die jammervolle Verbindung der Stadt Neuenburg mit der Ostbahn erschollen, von einer auch noch so kleinen Abhilfe der Uebelstände ist bis jetzt jedoch nichts zu bemerken. Es fällt gewiß keinem Menschen ein, zu verlangen, daß die Chaussee von Neuenburg nach Hordenberg in ein Paar Monaten verbreitert oder gar ganz erneuert wird, so viel aber müßte doch auf alle Fälle geschehen, daß die anerkannterweise viel zu schmale Chaussee wenigstens möglichst frei gehalten wird, und dieses geschieht nicht! Im Vorjahre ist ein Theil des Weges frisch geschüttet, wodurch der Weg auf zwei Jahre schwer passirbar wird, dann fing man an, für die Schüttung einer weiteren Strecke Steine anzufahren, diese wurden sortirt, aufgestapelt, geschlagen und wieder aufgehäufelt. Darüber verging abermals ein Jahr, und es ist nicht abzusehen, wann dieser unerträgliche Zustand ein Ende nimmt, denn wenn das letzte Ende glücklich geschüttet ist (im nächsten Jahre!) wird die Sache ja wohl sofort wieder von vorn angefangen werden müssen. Zerfahren ist die erst neu beschüttete Strecke jetzt schon! Die Chaussee ist zwischen den Bäumen sechs Meter breit, die Stein- und Kieshaufen nehmen zwei Meter in Anspruch, so daß ein Fahrweg von vier Metern bleibt. Der Omnibus Neuenburg-Hardenberg z. B. hat eine Achsbreite von 2,12 Meter, ein gewöhnlicher Lastwagen eine solche von etwa 1,7 Meter, sodaß es schon schwer hält, diese Wagen an einander vorbei zu bringen. Nun werden z. B. in Neuenburg eine Menge Apparate von oft mehr als 2,5 Meter Durchmesser angefertigt und nach Hardenberg gesandt. Abgesehen von allen Speditions-, Ernte- und anderen Fuhren benutzen die Chaussee oft ganze Karawanen von Faschinenwagen, welche ebenfalls meist mehr als 2,5 Meter breit geladen sind. Wie sollen solche Fuhrwerke an einander vorbei kommen?? Dazu kommen noch die Baumkronen, welche leider meist ein Opfer dieses Zustandes werden, sie sind entweder arg beschädigt, oder im Laufe der Zeit ganz umgefahren und durch neue Bäumchen ersetzt. An d r Seite, an welcher Jahr ein Jahr aus das Baumaterial lagert, sind die Bäume freilich etwas mehr geschont, jedoch leider auf Kosten des Verkehrs.

Sollte es durchaus unmöglich sein, die angeführten argen Mißstände zu vermeiden, so wird wohl nichts übrig bleiben, als Ausweichstellen anzulegen, in denen immer ein großes Fuhrwerk so lange warten muß, bis die Fahrbahn dafür frei wird. In Mitteldeutschland pflegt man an solchen Chausseen, welche stark befahren werden, die Steine zu frischen Schüttungen geschlagen anzufahren, und zwar kurz vor der Verwendung derselben, ließe sich ein solches Verfahren nöthigenfalls nicht auch hier anwenden, wenn durchaus keine Aussicht vorhanden ist, die so viel benutzte Strecke auf andere Art zu verbessern? G.

Bromberg, 17. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen, alter, je nach Qualität 136—138 Mk., do. neuer 134—136 Mk. — Roggen je nach Qualität 96—102 Mk. — Gerste nach Qualität 104—110, Braugerste — Mk. — Erbsen Futterwaare nominell, ohne Preis, Kochwaare — Mk. — Hafer alter 115—120 Mk., neuer 110—115 Mk. — Spiritus 70er 34.00 Mk.

Posen, 17. August. (**Marktbericht der kaufm. Vereinigung.**)
Weizen 13,30—14,30, Roggen 10,40—10,60, Gerste 11,50—13,00, Hafer 11,40—12,30.

Berliner Produktenmarkt vom 17. August.
Gerste loco per 1000 Kilo 104—165 Mk. nach Qualität gef.
Erbsen Kochwaare 135—155 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 112—124 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.
Rüböl loco ohne Faß 46,2 Mk. bez.
Petroleum loco 21,0 Mk. bez., September 21,0 Mk. bez., November 21,2 Mk. bez.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.
Berlin, den 17. August 1896.

Fleisch. Rindfleisch 33—62, Kalbfleisch 30—58, Hammelfleisch 43—58, Schweinefleisch 38—50 Mk. per 100 Pfund.
Schinken, geräuchert, 50—80, Speck 40—60 Pfg. per Pfund.
Geflügel, lebend. Gänse junge —, Enten —, junge 0,90 bis 1,00, Hühner, alte 1,00—1,20, junge 0,45—0,60, Tauben 0,35 bis 0,40 Mk. per Stück.
Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 3,00—4,80, Enten, junge, 1,20—1,80, Hühner, alte, 1,00—1,75, junge 0,40 bis 0,80, Tauben 0,25—0,30 Mk. per Stück.
Fische. Lebende Fische. Hechte 70—83, Zander 78, Barsche 47—60, Karpfen 90, Schleie 85—96, Bleie 36—50, bunte Fische 52—70, Aale 43—100, Wels 51 Mk. per 50 Kilo.
Frische Fische in Eis. Ostseelachs 110, Lachsforellen IIa 60—79, Hechte 34—55, Zander 44—80, Barsche 22, Schleie 51, Bleie 14, bunte Fische (Plötze) 15—36, Aale 25—90 Mk. per 50 Kilo.
Geräucherte Fische. Aale 0,40—1,30, Stör 1,25 Mk. p. 1/2 Kilo, Flundern 1,50—2,00 Mk. per Schock.
Eier. Frische Normal-Landeier 2,00—2,20 Mk. p. Schock.
Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 114—120, IIa 105—110, geringere Hofbutter 90—95, Landbutter 70—75 Pfg. per Pfund.
Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 30—65, Limburger 25—38, Tilsiter 10—65 Mk. per 50 Kilo.
Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr., Rosen- 1,00—1,25, weiße lange 2,00—5,50, weiße runde 1,75—2,00, blaue 2,25—2,50 Mk., Kohlrüben per 50 Kgr. 1,20—3,00, Meerrettig per Schock 9,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00—1,50, Salat hies. per 64 Stck. 0,75—1,00, Mohrrüben p. 50 Kilogr. 2,00, Bohnen, grüne p. 1/2 Kgr. 0,03—0,06, Wachsbohnen, per 1/2 Kilogr. 0,02—0.05, Wirsingkohl per Schock 2,00—3,00, Weißkohl per 50 Klogr. 3,00, Rothkohl per 50 Kilogr. 4,00, Zwiebeln per 50 Kilogr. 3,50 bis 4,00, junge per 100 Stück-Bunde 0,60—0,75 Mk.

Stettin, 17. August. **Getreide- und Spiritusmarkt.**
Weizen behpt., loco 139—140, per September-Oktober 140,00, per Oktober-November —,—. — Roggen unv., loco 110—112, per September-Oktober 111,50, per Oktober-November 112,50. — Pomm. Hafer loco 120—128. **Spiritusbericht.** Loco fest, mit 70 Mk. Konsumsteuer 33,10.

Magdeburg, 17. August. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement —,—, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,75 bis 8,50. Stetig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

7274] Die der Frau **Auguste Cieslicki** zugefügte Beleidigung nehme ich hierdurch zurück.
Katharine Rogowski.

6348] Das Königliche Proviantamt Thorn kauft:
Roggen, Hafer, Heu und Roggen-Richtstroh, auch Roggen-Maschinen-Langstroh,
und zahlt höchstmögliche Preise.



Braugerste

kauft ab allen Bahnstationen zu **höchsten** Preisen u. bittet um stark bemusterte Offerten
M. Segall,
Culm a. W. (6934

7306] Führt nach Berlin das
Dampfroß Dich,
So ist die erste Frage:
„Wo könnte ich wohl betten mich
Billig und ohne Plage."
Du brauchst nicht lange fragen aus
Bädecker und Journale,
Geh' Du nur gleich in's „**Körnerhaus**"
Das Beste allemale.
Es liegt im feinen Westen,
Der Pferdebahn bequem
Und in 'ner kleinen Stunde
Kannst die Ausstellung sehen.
Im Hause sind die Zimmer
Gar luftig und famos,
Und was die Hauptsach' immer:
„Die Preise sind nicht groß."
Trinkgelder streng verbeten,
Bedienung sehr patent;
Und was Du dort genießest
Ist billig „eminent".
Und wo es liegt, das **Körnerhaus?**
Es sei noch rasch geschrieben:
Berlin W., „Körnerstraße sieben".

6908] Circa 1000 Zentner

Gaskoaks

hat billig abzugeben
Die Städtische Gas-Anstalt Osterode Ostpr.

Ernteseile

von Jute, sehr fest und praktisch, offerirt à 27 Pf. pro Schock [960
Leopold Kohn, Gleiwitz,
Sack-Planenfabrik.

Danksagung.

6086] Lange Zeit litt ich an **schwerer Entzündung** des **Magens** und der **Gedärme**, so daß ganze Fetzen m. abgingen u. mein Zustand ein ganz elender war, ich konnte nimmer essen u. trinken u. nichts wollte helfen, bis ich endlich durch die Behandl. des Herrn **Dr. med. Hartmann, prakt. u. homöopath. Arzt**, jetzt in **München, Bavaria-Ring 20**, genesen bin. Nach 2 Monat. war ich so weit, daß ich meinem Haushalt wieder vorstehen konnte, wofür ich dem Herrn Dr. Hartmann dankb. bin. Bergbülen, O.A. Blaubeuren.
Fr. Joh. Burkhardt jun.

7157] 125 Schock gute

eichene Speichen

zu Vierzöllern geeignet, im Wadel 1895/96 gearbeitet, liefere franko Bahnhof Tuchel das Schock für 6 Mark 50 Pfennige.
Gr. Applinken bei Münsterwalde, im August 1896.
Vollbrechtshausen.



„Mama" „Mama"

(Coupé-) ??? p=

Schrecken

„Mama", „Mama", „Mama" ertönt es zu allgemeinem Erstaunen entsetzlich täuschend nachgeahmt, trotzdem man nirgends ein kräftig schreiendes Baby entdecken kann. Das ist der „Coupéschrecken" welcher die gefürchteten Töne hervorbringt und bequem in der Tasche getragen wird. Niemand erräth, wo der kleine Schreihals steckt, der bei jedem Druck auf das Instrument sein „Mama" brüllt. — Wer sich einmal köstlich mit seinen Freunden amüsiren will, lasse sich den „Coupéschrecken" kommen!
Gegen Einsendung von Mk. 1,20 in Briefmarken erfolgt Frankolieferung.
H. C. L. Schneider Berlin W.
Frobenstrasse 26.

Magenbeschwerden.

Meinen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern **unentgeltlich** Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Kgl. pens. Förster.
Bömbsen, Post Nieheim (Westf.)

7 Stück
vorzüglich erhaltene, 2 Jahre im Gebrauch gewes., **zweischaarige**

Wermke'sche Pflüge

hat zum Preise von 50 Mark per Stück zum Verkauf [7007
Otto Bormann.
Dt. Eylau.



Hygienischer Schutz.

Gesetzlich geschützt. [2961
Tausende von Anerkennungsschreib. v. Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stück) . 3,00 Mk. } Porto
1/2 Schachtel . . . . 1,60 Mk. } 20 Pf.
S. Schweitzer, Apothek., **Berlin O.**, Holzmarktstraße 69/70. Jed. Schachtel m. nebenst. Schutzm. trag. Auch in Drog.- u. bess. Friseurgesch. u. Apoth. z. h. A. ähnl. Präp. s. Nachahm.
D. R. G. M. 42469.

Ich war lange Zeit mit

ASTHMA



behaftet. Bei Eintritt der Krankheit war ich 68 Jahre alt und immer rüstig gewesen, bin aber durch den fürchterlichen Husten und Auswurf und durch die schlaflosen Nächte, welche ich deshalb gehabt habe, zu jeder Arbeit unfähig geworden. Auch haben große Sorgen viel dazu beigetragen. Da hörte ich von den vielen Erfolgen, welche Herr Paul Weidhaas in Niederlößnitz bei Dresden, Hohestraße 380, mit seiner Kur bei Asthmaleidenden erzielt. Ich meldete mich brieflich an genannten Herrn und konnte demselben nach kurzer Zeit berichten, daß bereits eine bedeutende Besserung eingetreten sei, welche auch schließlich in volle Heilung überging. Ich kann diese Kur meinen Leidensgefährten nur best. empfehlen.
F. Hetschel, Smichow bei Prag, Schwarzenbergstraße 13.

Rothlauf der Schweine,

Milzbrand der Thiere (**Schafe, Rinder** 2c.) werden auf das Erfolgreichste bekämpft durch die **Pasteur**'schen Schutzimpfungen. Aufträge führt prompt aus das unter **staatl. Aufsicht** stehende
Laboratorium Pasteur, Stuttgart.
Auskunft, ausführl. Prospekte usw. kostenlos u. portofrei.

In allen Lotteriegeschäften zu haben
Badener Loose à 1 Mk.
— **3000 Gewinne** —
150,000 Mark Werth
Haupt-Treffer **30,000** Mark Werth [5054
Loose à 1 Mark. 11 Loose für 10 Mk.
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)
sind zu beziehen durch
F. A. Schrader,
Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstrasse 29.
Zu haben bei **G. Kauffmann's Wwe.**, Graudenz.

Eine Dampfdreschmaschine mit Strohelevator

zum Mietenausdrusch, sucht
Dom. Breitenfelde
6353] bei Hammerstein.

Erdbeerpflanzen

jetzt beste Pflanzzeit, nächst. Jahr schon tragend, insbesonders reichtragend. Elitesorten, per Hundert M. 2.— Kulturanweisung gratis.
Botanischer Garten
6007] **Hirschberg i. Schl.**

Für Destillateure!

10 Oxhoft 1896er [6974

Kirschsaft

(reine Kernwaare), 15 %gespritet, hat preisw. v. 100 Ltr. an abzug.
J. L. Jacobi, Bromberg.

Graue Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis **3 Mk. Funke & Co.**, Parfumerie hygiénique, **Berlin**, Prinzessinnenstr. **8.**

Verloren, Gefunden.

Mein Hühnerhund

Tell, dunkelbraun, mit weißer Brust, gelben Pfoten und gelber Schnauze, über den Augen 2 gelbe Punkte, ist mir am 30. v. Mts. entlaufen; ich bitte um Benachrichtigung, wo selbiger sich eingefunden hat.
Max Degurski, Stein
per Blumenau Ostpreußen.

Sämereien.

7174] Dom. Dzialowo bei Gottersfeld hat 300 Ztr. guten

Sandweizen

zur Saat, sehr ertragreich, erste Absaat vom Original, 8,50 Mark pro Zentner, abzugeben.

Zur Herbstsaat

offerire alle Sorten
Original-Saat-Getreide
wie: [6813]
Probsteier, Pirnaer, Zeeländer, Bestehorn-, Schlanstedter, Hessischen, Schwedischen
Roggen u. s. w.
Frankensteiner, Probsteier, Sandomir, Koströmer, Sand-
Weizen u. s. w.
ferner **Petkuser Roggen**, I. u. II. Absaat, **Johannis-Roggen, Vicia villosa**
in bestgereinigten Qualitäten.
Bestellungen erbitte möglichst früh behufs rechtzeitiger Lieferung.
Rudolph Zawadzki,
Bromberg.

Koströmer Saatweizen

erste Original-Absaat
verkauft den Zentner mit 2 Mk. über höchste Bromberger Tagesnotiz in Käufers Säcken
Dom. Neu Jaschinitz
6928] per Schirotzken.

7424] Schönhausen bei Mrotschen verkauft
vicia villosa
mit Johannisroggen
den Zentner zu Mk. 7, saatgerechte Mischung.

Epp-Weizen

zur Saat
in tadelloser Qualität hat jedes Quantum abzugeben [6897
Dom. Osterwitt
bei Czerwinsk.

Zur Saat!

Probsteier Roggen
1. Absaat, verkauft à 6,00 Mark pro Zentner fr. Czerwinsk. [6889
Gamm, Smentowken bei Czerwinsk.

Viehverkäufe.

7336] Sabloczyn p. Gr. Koslau Opr. verkauft
Fuchsstute
volljährig, bildschön, komplett geritten. Größe 5' 2". Preis 300 Mark.

6894] Ein Paar elegante, braune
Ponnys
6 und 7 Jahre alt, 4 Fuß 3 Zoll groß, breit und kräftig, vorzügliche Passer, verkauft preiswerth.
C. Abramowski, Löbau Wpr.

7413] Dom. Bietowo bei Pr. Stargard offerirt sprungfähige Simmenthaler
Zuchtbullen
importirt zu fest. Preisen. Fern.
Johanniroggen mit vicia villosa
135 Mk. per Tonne. Muster gegen Einsendung einer Retourmarke.





7298] Wie alljährlich, treffe ich mit einem Transport von diesjährigen

litthauisch. Fohlen

Donnerstag, den 27. August d. Js., in Riesenburg, Sommer's Hôtel am Bahnhof, zum Verkauf ein.
Sämmtliche Fohlen sind mit dem litthauischen Gestütsbrand resp. Fohlenschein versehen.
Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, auch diesmal recht kräftiges Material sehr preiswerth abzugeben. Zahlungstermin stelle ich den Herren Käufern vortheilhaft.
Der Verkauf beginnt von Vormittags 10½ Uhr ab.
A. W. Becker,
Riesenburg Westpreußen.



Stelle zum Verkauf ca. **50**
Stiere und Bullen
2—2½ Jahr, zur Mast geeignet, v. Ztr. 27 Mark. Meld. unter Nr. 7064 an den Geselligen erb.

3 hervorragende
Zuchtbullen
Holländ.-Ostfries., schwarz-weiß, sprungfähig, einer importirt, stehen sofort zum Verkauf. Dom. Gr. Münsterberg bei Alt-Christburg Ostpr. [6993



7440] In Dominium Angerburg per Angerburg steh. 7 tragende
Holländer Sterken
zum Verkauf.

4734] **Ostfriesische Orignal importirte, sprungfähiige, schwarzbunte**



Bullen

in bester Qualität, zu mäßigen Preisen, bei permanentem Bestand stets verkäuflich.
M. Marcus,
Marienwerder.

7423] 200 acht Monate alte
Rambouillet-Lämmer
verkauft Pomehlen bei Schnellwalde Ostpr.

Meißner Eber- und Sauferkel
zur Zucht, verkäuflich in **Knappstädt** bei Culmsee. [5426

Sprungfähige und jüngere [6629
Eber
der gr. Yorkshire-Rasse, sowie Sauen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemäßen Preisen
Dom. Kraftshagen
p. Bartenstein.

Hektor
im 4. Felde stehender langhaarig. deutscher Hühnerhund, verkäuflich, da überzählig, für den billigen Preis von 30 Mk. Helmbold, Förster in Gr. Plochoczin bei Warlubien. [7352

7403] Ein vorzüglicher
Hühner-Vorstehhund
im dritten Felde, u. 2 sehr starke **Fohlen**, auch eine **engl. Dogge** (Prachtexemplare) hat zu verk.
H. Koester, Posilge.

7308] Ein gut dressirter
Jagdhund
4 Jahr alt, ist wegen Aufgabe der Jagd zu verkaufen. Preis 75 Mk. Salewski, Rendant, Strasburg Wpr.

Junge Foxterrier-Hunde giebt ab Flichtenhöfer, Inf.-Kaserne Nr. 14. [7322

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

7280] Mein seit 25 Jahren am Platze mit gut. Erfolge geführtes
Getreide-Geschäft
beabsichtige ich anderweitig zu vergeben. Einzige Bedingung ist Kauf oder Pacht meines geräumigen, trockenen Speichers. Auch bin ich gerne bereit, den Reflektanten mit meinen Erfahrungen zur Seite zu stehen.
Ernst Michaelis, Löbau Wpr.

7398] In ein. Kreisstadt Westpreußens ist anderw. Unternehm. wegen eine gangb. **Konditorei** und **Bäckerei** nebst Restauration zu verkaufen. Auch geh. zu dem Grundstück etw. Land. Anzahl. 3—4000 Mark. Meldung. briefl. unt. Nr. 7398 an den Gesell. erbeten. Ebendas. sind noch Chamottesteine u. Fliesen z. verk.

Bromberg. [7432
Restauration
gut eingeführt, mit alt. Kundsch., die ält. am Platze, ist mit vollst. Einricht. and. Unternehmungen halber billig zu verkaufen. Off. u. **H. 500** postl. Bromberg I.

Kruggrundstück.
Mein in Ostpr. bel. Kruggr. sow. 15 Mrg. Weizenb. u. Torf u. schö. massiv. Geb. u. Obstg., ist v. sof. für 2700 Thlr. bei 500—1000 Thlr. Anz. zu verk. Rest feste Hyp. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 7394 d. d. Geselligen erb.

Gute Brodstelle.
7281] Ein Materialgeschäft mit **Bierausschank u. Billard** ist umzugshalber sofort z. verkaufen. Offerten unter **T. P. 110** Hauptpostamt I Bromberg.

Ein altes, bestrenommirtes
Destillations-en gros-Geschäft
in einer sehr lebhaften Stadt Westpreußens, mit fester Kundschaft, verbunden mit Detailausschank, der 4000 Mark Miethe bringt, ist wegen anderweiter Unternehmungen billig zu verkaufen. Erforderliches Vermögen 20- bis 25000 Mark. Meldungen werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7289 durch den Geselligen erbeten.

= **Ein** =
Garten-Etablissement
i. nächst. Nähe einer Provinzialstadt, ist Umstände halber sehr preiswerth zu verk. Nähere Auskunft ertheilt die Weinhandlung **R. Denzer, Danzig.** [5858

7219] **Gastwirthschaft mit Materialw.-Geschäft**, massiven Gebäuden, 34 Morg. Land, flott. Geschäft, gute Lage, 31 Jahre in derselben Hand, soll Altersweg. bei einer Anzahlung von 18- bis 20000 Mark freihändig verkauft werden. Zwischenhändler verbot.
F. Schmischke, Kaufmann,
Reichwalde Opr.

Schmiedegrundstück
neu, massiv, Hauptstr., gr. Fabr.-Stadt, ist für 10000 Mk. b. 2500 Mk. Anzahl. zu verk. Beschäftige 4 Gesellen. Jahresmiethe bringt 310 Mark. Meldungen brieflich mit Aufschr. Nr. 6649 a. d. Ges. erb.

Für ein oder zwei
bemittelte **junge Leute** bietet sich die seltene Gelegenheit, eines der ältesten u. bedeutendst. **Dampf-Destillations-Geschäfte**, verb. mit Fruchtsaftpresserei, der Prov. Posen, bedeut. Garnisonstadt, im größten Aufblühen begriffen, mit allen Utensilien u. Apparaten zu übernehmen. Das sehr flott geh. Geschäft soll lediglich weg. Ueberlastung des Bes. durch größ. and. Liegenschaften verkauft oder verpachtet werden. Briefl. Meld. u. Nr. 2540 durch den Gesell. erbeten.

Ein eingeführtes
Brunnenbaugeschäft
(lebh. Geschäftsgeg.) weg. Todesf. u. günst. Beding. z. verkauf. resp. verpacht. Meld. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 6948 d. d. Gesellig. erbet.

Ein schönes Grundstück
Graudenzer Kr., ca. 190 Morg., durchweg Weiz.- u. Rübenboden, g. Gebäude u. g. Invent., ist sehr billig bei fester Hypothek mit 10—15000 Mk. Anz. zu kaufen d. C. Andres, Graudenz.

Gutsverkauf.
7396] Ein ca. 400 Morg. groß. **Gut** mit gut. Weizen- u. Roggenboden, pompös. Gebäuden, nahe Stadt u. Bahn, feste Hyp., ist v. sofort für den Preis v. 60000 Mk. zu verk. b. e. Anzahl. v. 10000 Mk. Gfl. Off. erb. W. W. pstl. Crone a. B.

Mein Grundstück
bestehend aus einem massiven 2stöckig. Wohnhaus, worin seit 36 Jahren eine Kolonial- und Schankwirthschaft mit gutem Erfolge betrieben worden ist, nebst massiv. Speicher und Stallungen, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter sehr günstigen Beding. z. verkaufen. [7359
H. Salinger, Garnsee Wpr.

Geschäfts-Verkauf.
7197] Mein Grundstück, in welchem ein flottes **Kolonial-, Delikatessen- und Eisenwaaren-Geschäft** verbunden m. **Destillation** betrieben wird u. zu welchem ein schöner Garten mit Kegelbahn gehört, will ich andrer Unternehmungen weg. verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
E. A. Bukowski,
Lautenburg Wpr.

Ein Grundstück
passend für Fleischer oder and. Handwerker, mit 13 Morg. Land, voller Ernte und Inventar verkäuflich. **A. Lehmann**, [7391
Kamiontken b. Marienwerder.

Mahlmühle

mit sehr guter Wasserkr., 3 Mahlg. 1 Walzenst., 80 Morg. Länder. kompl. Inv., 1½ km v. Kreisstadt, w. Todesf. für 60000 Mk. bei ger. Anz. sof. zu verk. Meld. u. Nr. 6941 an den Gesellig. erbet.

Ein Mühlengrundstück
in schöner Lage, auch zur Anlage einer Gastwirthschaft geeignet, Erbtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Ausk. durch Rechtsanwalt Nawrocki in Zoppot. [6792

6951] Meine holländ. **Mühle**, m. mass. Gebäuden, etwas Land, guter Kundschaft, bin ich willens, krankheitsh. unter günstigen Bedingung. zu verk. F. Dost, Kgl. Boschpol, Kreis Berent.

Parzellirung

der an der Stadt und Bahnhof Strasburg Westpr. gelegenen Herrschaft [6199
Karbowo.
Die Parzellen, mit dazu gehörigen zweischnittigen Flußwiesen werden freihändig oder zu

Rentengütern

verkauft und sofort vermessen übergeben. Bodenverhältnisse und Ankaufs-Bedingungen äußerst günstige, wie kostenlose Anfuhr des ganzen Baumaterials, letzteres zum größten Theil zu äußerst mäßigen Preisen in Karbowo erhältlich, da Karbowo Schneidemühle, Forsten und zwei Ziegeleien besitzt. Bis zum Aufbau der Gebäude kostenlose Wohnung. Winterbestellung und Ernte wird zugegeben.
Bauerlaubniß
auf Wohnhäuser, Scheunen, Ställe wird gegeben. Weitere kostenlose Auskunft ertheilt das
Ansiedelungsbureau Karbowo
bei Strasburg Westpr.

Schön. Ritt.-Gut Wpr.

sof. billig zu verkaufen. Größe ca. 1530 Morg. inkl. **330 Morg. Wies.**, ca. **450 Morg. gut best. Wald, mindest. 100,000 Mark Werth**, nur Landsch. Pr. 250-, Anz. 45—60,000 Mk. [6845
C. Pietrykowski, Thorn.

Ein Grundstück
ca. 30 pr. Morg., in d. Stuhmer Niederung, m. g. Geb., 2schnitt. Wies., m. todt. u. leb. Invent. u. Ernte, ist, and. Untern. halb., bill. zu verk. Preis 8500 Mk. Anz. 3—4000 Mk. Meld unt. P. P. 100 postlag. Rehhof. [7465

Suche von einer **Bank** ein **Gut** zu kaufen, zu dessen Uebernahme 20—30000 Mark genügen. Gefl. Meldungen mit genauem Anschlag und Angabe des äußerst. Preises unter briefl. Nr. 7208 an den Geselligen erbeten.

Selbstständig. herrschaftl. **Gut**, 500—1000 Morgen groß, unweit Stadt, Bahn u. Chaussee b. gering. Anzahl. zu kaufen gesucht. Meld. unt. Nr. 7377 an die Exped. d. Ges.

Pachtungen.

7428] Passend für Gärtner ein **Grundstück**, 17 Morgen groß, 300 Mark Pacht, ist mit Bestand für 100 Mk. von sogl. abzutret. Meld. br. u. T. H. postl. Thorn.

Kolonialw. u. Schankgeschäft
in **Mocker** v. 1. Okt. zu verpcht. Näheres durch Schittenhelm, Thorn, Culmer Vorstadt. [7429

Pachtung
ca. 360 Morgen, davon 180 Morgen 2schnitt. Wiesen ist mit vollem Inventar und Ernte sehr günstig für 8000 Mk. zu übernehmen. Meldung. unt. Nr. 7277 an den Gesell. erbeten.

7142] Am 26. d. Mts., nachm. 3 Uhr, sollen die der Gemeinde Bobrau Krs. Strasburg Wpr. gehörigen **Seeen** in ein. Gesammtgröße von 35,71 ha im Geschäftszimmer des Gemeindevorstehers auf 18 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werd.

Pachtung gesucht, möglichst an Chaussee u. Nähe größerer Stadt gelegen. Bevorzugt Provinzen West-, Ost-Preußen und Posen. Meldungen briefl. unter Nr. 7209 an den Geselligen erbeten.

Eine Gastwirthschaft
auf dem Lande wird vom 1. Oktober zu pachten gesucht. Off. brieflich mit Aufschrift Nr. 7392 an den Geselligen erbeten.